

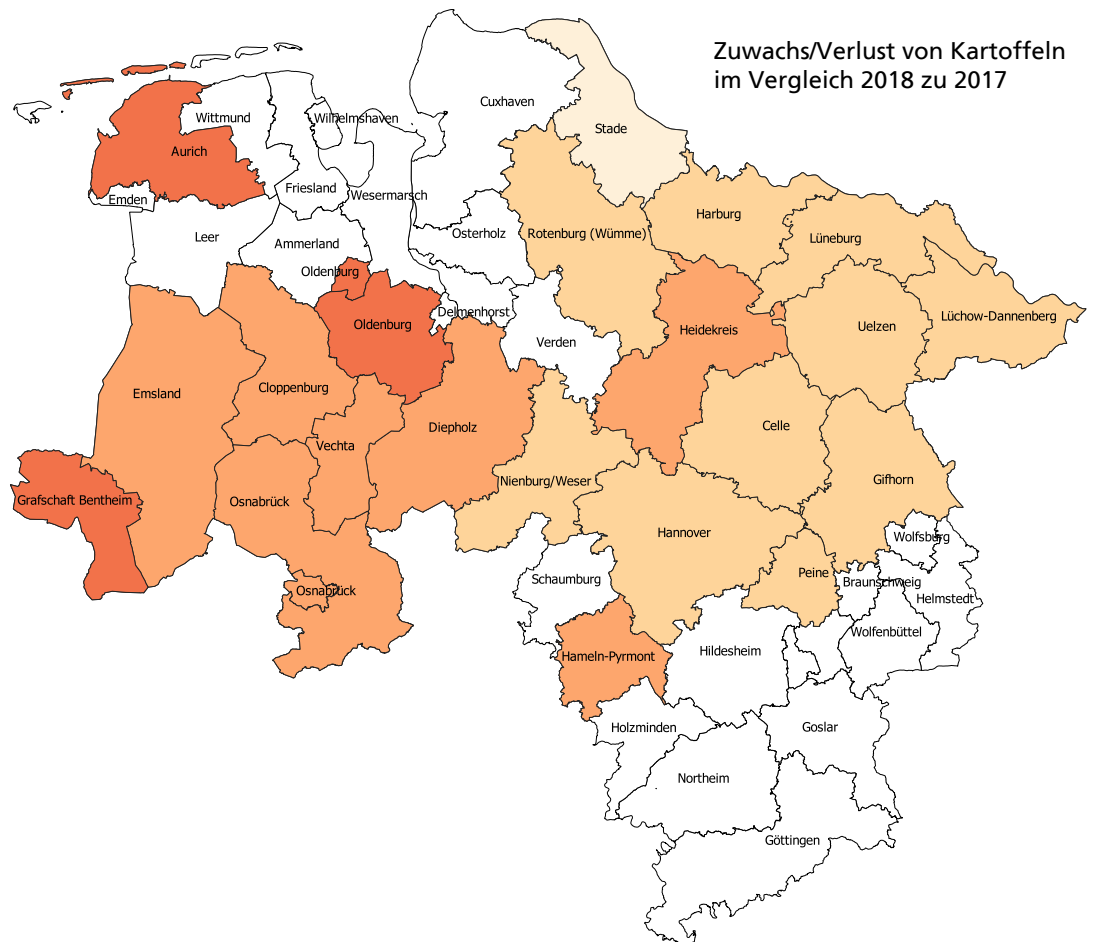
1/2019

Aus dem Inhalt:

- Die Ernte nach Hitze und Trockenheit – Eine Regionalanalyse des landwirtschaftlichen Anbaus in Niedersachsen im Sommer 2018

Tabelle:

- Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2017 und bis März 2018 sowie im 1. Vierteljahr 2018





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2019.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

73. Jahrgang · Heft 1 Januar 2019

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	2
Auf einen Blick: Niedersachsen: Kulturoase oder Kulturwüste?	3

Beiträge

Die Ernte nach Hitze und Trockenheit – Eine Regionalanalyse des landwirtschaftlichen Anbaus in Niedersachsen im Sommer 2018	5
Die Cell-Key-Methode – ein Geheimhaltungsverfahren.....	18
Konjunktur aktuell	25

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember und Jahr 2017 sowie in den Monaten Januar bis März 2018, im 4. Vierteljahr 2017 und im 1. Vierteljahr 2018	29
---	----

Landwirtschaft

Tierische Produktion im November 2018	42
---	----

Außenhandel

Außenhandel im November 2018	43
------------------------------------	----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Oktober 2018	44
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Oktober 2018.....	46
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel August, September und Oktober 2018	47
Beherbergung im Reiseverkehr im Oktober 2018	49

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar - Oktober 2018	51
Insolvenzverfahren Januar - Oktober 2018	52

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2018	54
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im September und Oktober 2018 nach Güterabteilungen	55
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im September und Oktober 2018 nach ausgewählten Häfen.....	55
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Oktober und November 2018	57

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	58
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	62
Veröffentlichungen des LSN im Dezember 2018.....	64
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	65

Neues aus der Statistik

Soziale Mindestsicherung in Deutschland 2017

Seit Mitte 2006 wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder das Projekt „Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik“ durchgeführt. Die Sozialberichterstattung hat sich zum Ziel gesetzt, den Zustand und die Veränderungen der allgemeinen Lebensbedingungen der Bevölkerung kontinuierlich zu beobachten und zu beschreiben. Dabei werden entscheidungsrelevante Informationen für die Sozialpolitik und die Öffentlichkeit gewonnen.

Dieses Projekt basiert auf zwei Säulen: Säule 1 enthält die Gesamtschau über die staatlichen Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme und die Säule 2 die Berechnung und Darstellung von einheitlichen Armuts- und Sozialindikatoren.

Der vorliegende Mindestsicherungsbericht liefert Informationen zu Säule 1 und verschafft einen Überblick über die aktuellen Strukturdaten der verschiedenen Mindestsicherungsleistungen für das Berichtsjahr 2017. Auf Veränderungen zu 2016 oder früheren Jahren wird dabei soweit wie möglich eingegangen. Neben den Eckdaten zur sozialen Mindestsicherung in Bund und Ländern im Jahr 2017 werden in weiteren Kapiteln auch die Einzelleistungen der sozialen Mindestsicherung näher betrachtet.

Der Bericht schließt mit einem Überblick über weitere Leistungen beziehungsweise das System der sozialen Sicherung in Deutschland. Der Anhang enthält umfangreiche Bundes- und Ländertabellen einschließlich Zeitreihen ab dem Jahr 2006.

www.statistikportal.de > [Produkte](#) > [Veröffentlichungen](#)

Nachhaltige Entwicklung in Deutschland Indikatorenbericht 2018

Unter dem Slogan "heiter bis wolkig" stellte das Statistische Bundesamt im Dezember vergangenen Jahres den Indikatorenbericht 2018 zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichkeit vor.

In dem mittlerweile siebten Bericht haben 24 der untersuchten 65 Indikatoren das von der Bundesregierung gesetzte Ziel erreicht oder können es bei anhaltender Entwicklung erreichen. Bei 8 Indikatoren wurden die Abstände zu den gesetzten Zielen hingegen größer.

Der Indikatorenbericht des Statistischen Bundesamtes wird alle zwei Jahre fachlich unabhängig im Auftrag der Bundesregierung erstellt. Durch ihn soll die Erreichung der im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele überwacht werden. Das Indikatoren-Set ist von der Bundesregierung entwickelt und beschlossen worden, um die Nachhaltigkeit politischen Handelns (ökonomisch, ökologisch und sozial) zu messen.

Der diesjährige Indikatorenbericht enthält zwei neue Indikatoren: „Unterstützung guter Regierungsführung bei der Erreichung einer angemessenen Ernährung weltweit“ und „nachhaltige öffentliche Beschaffung“. Eine schnelle Beurteilung der Entwicklung eines Indikators ist durch Wittersymbole – von sonnig bis gewittrig – möglich.

www.destatis.de > [Publikationen](#) > [Thematische Veröffentlichungen](#) > [Umwelt](#) > [Umweltökonomische Gesamtrechnungen](#)



Schlüsseldaten über Europa – Statistiken illustriert – Ausgabe 2018

Die Veröffentlichung *Schlüsseldaten über Europa - Statistiken illustriert* stellt auf anschauliche Art eine Vielzahl von statistischen Daten über die Europäische Union (EU) dar. Die meisten Daten beziehen sich auf die EU und ihre Mitgliedstaaten sowie die Länder der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA).

Folgende Themengebiete werden im Hauptteil der Veröffentlichung grafisch dargestellt: Menschen und Gesellschaft (Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen und digitale Gesellschaft), Wirtschaft und Unternehmen (Wirtschaft und Finanzen, Preise, Internationaler Handel, Außenhandel, Unternehmen, Forschung und Entwicklung und Tourismus) sowie Umwelt und natürliche Ressourcen (Verkehr, Energie, Umwelt und Landwirtschaft). Ein Glossar bietet Informationen zu einer Reihe von statistischen Begriffen – von Arbeitslosenquote bis Wanderungssaldo.

Diese Veröffentlichung kann als Einführung in die EU-Statistik betrachtet werden und zeigt das breite Spektrum der frei verfügbaren Daten auf der Eurostat-Website: <https://ec.europa.eu/eurostat/de>.

<https://ec.europa.eu/eurostat/de> > [Veröffentlichungen](#) > [Statistische Bücher](#) > [Flagschiff-Veröffentlichungen](#)

Auf einen Blick

Niedersachsen: Kulturoase oder Kulturwüste?

Ende 2018 wurde eine Gemeinschaftspublikation der statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu dem Thema „Kulturstatistiken – Kulturindikationen auf einen Blick“ veröffentlicht. Von den 27 in diesem Bericht dargestellten Indikatoren werden hier – einige ausgewählte für Niedersachsen dargestellt. Die Veröffentlichung berücksichtigte die jeweils aktuellsten vorliegenden Berichtsjahre, daraus ergibt sich ein zeitlicher Betrachtungsraum von 2015 bis 2017.

Die *öffentlichen Haushalte*¹⁾ stellten im Jahr 2015 insgesamt 10,4 Mrd. Euro für öffentliche Kulturausgaben zur Verfügung, sogenannte Grundmittel. Die Ausgabenbereiche umfassen dabei u. a. Ausgaben für Theater, Musik, Bibliotheken, Museen, Denkmalschutz/-pflege, Kunsthochschulen. Bezogen auf die Bevölkerung gaben Länder und Gemeinden deutschlandweit durchschnittlich 126,77 Euro je Einwohnerin und Einwohner aus. In Niedersachsen beliefen sich die Kulturausgaben auf 74,30 Euro je Einwohnerin und Einwohner, damit lag Niedersachsen auf dem drittletzten Platz vor Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz. Sachsen stand mit Ausgaben in Höhe von 211,62 Euro je Einwohnerin und Einwohner auf Platz 1.

Auf der anderen Seite gaben die privaten Haushalte im Jahr 2016 bundesweit durchschnittlich 3 096 Euro je Haushalt für ausgewählte Kulturgüter aus²⁾. Darin enthalten waren zum Beispiel 120 Euro für Bücher, 252 Euro für Zeitungen, Zeitschriften u. Ä., 132 Euro für Besuche von Theater-, Mu-

sik-, Film- oder Zirkusveranstaltungen sowie 36 Euro für Besuche von Museen, zoologischen und botanischen Gärten. Daten auf Länderebene liegen hierzu leider nicht vor.

In den Ländern zeigte sich in den verschiedenen Kultureinrichtungen eine sehr unterschiedliche Nutzungsintensität anhand der Besucherzahlen – jeweils bezogen auf die Bevölkerung des jeweiligen Landes:

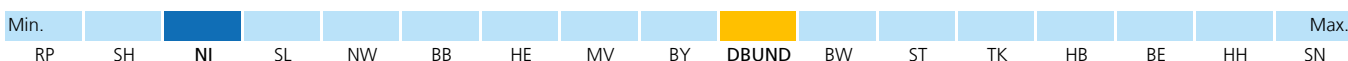
In der Spielzeit 2015/2016 gab es bundesweit 815 *öffentliche Theater*³⁾. Niedersachsen bot in seinen 47 öffentlichen Theatern 14 246 Plätze an, bundesweit die geringste Zahl an Sitzplätzen (1,8) je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Insgesamt wurden in dieser Spielzeit in Niedersachsen über 1,5 Mio. Theaterbesuche registriert, 191 Theaterbesuche je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Damit lag Niedersachsen an drittletzter Stelle aller Länder.

In Deutschland musizierten in der gleichen Spielzeit insgesamt 130 *öffentlich finanzierte Kulturorchester*³⁾, dazu zählen sowohl selbstständige Kulturorchester als auch Theater- und Rundfunkorchester. 8 Orchester mit 519 Mitgliedern waren in Niedersachsen aktiv. Die 278 Konzerte dieser Orchester besuchten 158 365 Besucherinnen und Besucher, das entsprach 20 Besuchen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Ranking der Länder belegte Niedersachsen den vorletzten Platz vor Hessen.

Die *Museen*⁴⁾ in Deutschland meldeten für das Jahr 2016 insgesamt rund 112 Mio. Besucherinnen und Besucher. In den niedersächsischen Museen wurden insgesamt rund

Rangliste Kultur in Deutschland

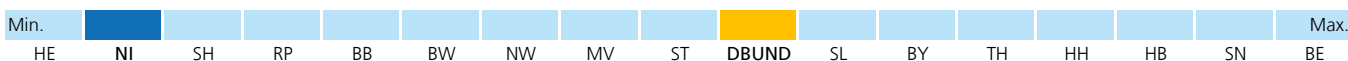
Öffentliche Ausgaben (Grundmittel) für Kultur im Jahr 2015 insgesamt nach Ländern



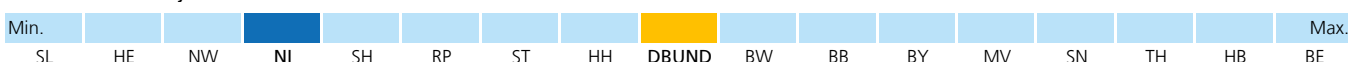
Anzahl Theaterbesuche in der Spielzeit 2015/2016 nach Ländern



Konzertbesuche öffentlich finanzierter Orchester je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Spielzeit 2015/2016 nach Ländern



Museumsbesuche je Einwohnerin und Einwohner 2016 nach Ländern



Physische Entleihungen in Bibliotheken je Einwohnerin und Einwohner 2016 nach Ländern

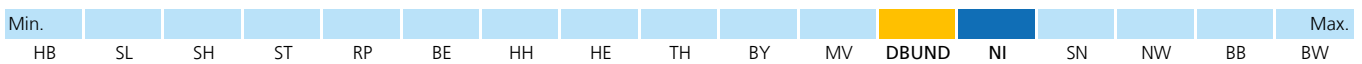


Benutzungstage der staatlichen Archive der Länder je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2017 nach Ländern



BE = Berlin, BB = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Hansestadt Bremen, HH = Hansestadt Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen, ST = Sachsen-Anhalt, DBUND = Durchschnitt Bund

Anteil der Schülerinnen und Schüler unter 19 Jahren in öffentlichen Musikschulen an der Bevölkerung gleichen Alters 2016 nach Ländern



Verkaufte Tagesauflagen von lokalen und regionalen Abonnementzeitungen im 2. Quartal 2017 nach Land des Erscheinungsortes



BE = Berlin, BB = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Hansestadt Bremen, HH = Hansestadt Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen, ST = Sachsen-Anhalt, DBUND = Durchschnitt Bund

6,9 Mio. Museumsbesuche registriert, bezogen auf die Einwohnerzahl hatte Niedersachsen 0,9 Museumsbesuche je Einwohnerin und Einwohner und lag damit an viertletzter Stelle.

In Niedersachsen meldeten 2016 über 700 Bibliotheken⁵⁾ ihre Besucherzahlen und die Zahl der physischen und digitalen Ausleihen. Bundesweit spielte die digitale Ausleihe noch eine untergeordnete Rolle. So wurden 2016 bundesweit pro Kopf 5,1 physische und 0,2 digitale Medien entliehen. Bei 4,4 physischen und 0,2 digitalen Medienausleihen lag der digitale Anteil an den Gesamtausleihen in Niedersachsen jedoch ein wenig höher als im Bundesdurchschnitt. Bezogen auf die Ausleihe der physischen Medien belegte Niedersachsen Platz 9 im Vergleich der Länder.

Das kulturelle Erbe wird auch in Form von Archivgut bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dies geschieht sowohl in staatlichen Archiven⁶⁾ des Bundes als auch der Länder. 2017 existierten in Deutschland 69 Archive, davon zählten 11 zu den Archiven des Bundes und 58 zu den Archiven der Länder. Zu Niedersachsen gehörten 7 Archivstandorte mit insgesamt rund 94 400 laufenden Metern Archivmaterial. Mit fast 13,5 Benutzungstagen je 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern erreichte Niedersachsen auch hier den 9ten Platz.

Bei den betrachteten Kulturindikatoren bewegte sich Niedersachsen maximal im Mittelfeld, tendenziell eher unter den letzten 4 von 16 Ländern. Die Ausgangsfrage, ob Niedersachsen eher eine „Kulturwüste“ als eine „Kulturoase“ ist, lässt sich trotzdem nicht ganz so leicht beantworten. Zwar fällt die Finanzierung des Landes niedrig aus und die Zahlen der Besucherinnen und Besucher bei den betrachteten Indikatoren sind ebenfalls niedrig, doch es gibt auch in

Niedersachsen eine Reihe von sonstigen Kulturangeboten, die in dieser Veröffentlichung nicht beleuchtet wurden. Außerdem sind vor allem die Stadtstaaten Bremen, Hamburg und Berlin von Niedersachsen aus schnell zu erreichen und bieten auch den niedersächsischen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, besondere Kulturangebote in diesen Städten zu nutzen. Dies lässt sich auf Basis der vorliegenden Daten jedoch nicht dokumentieren.

Es gab zudem auch zwei Indikatoren, bei denen Niedersachsen im Spitzenfeld lag. – „Jugend musiziert“ – im Jahr 2016 besuchten 8,7 % aller Schülerinnen und Schüler unter 19 Jahren in Niedersachsen eine öffentliche Musikschule⁷⁾. Mit diesem Ergebnis erreichte Niedersachsen immerhin Platz 5 aller Länder. Aber auch hinsichtlich der verkauften Tagesauflagen von lokalen und regionalen Abonnementzeitungen⁸⁾ belegte Niedersachsen im 2. Quartal 2017 Platz 4 der Länder. Die Niedersachsen lesen folglich gerne Zeitungen, 158 Abonnements kamen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dieses Ergebnis wurde nur von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg getoppt.

Quellen:

- 1) Amtliche Finanzstatistik
- 2) Laufende Wirtschaftsrechnungen, durchschnittlich 2 Personen je Haushalt
- 3) Deutscher Bühnenverein e.V.
- 4) Institut für Museumsforschung – Museen müssen bestimmte Kriterien erfüllen, freiwillige Angaben der Museen
- 5) Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen – freiwillige Angaben der Bibliotheken
- 6) Daten des Bundesarchivs
- 7) Verband deutscher Musikschulen
- 8) Daten von IVW und ZMG

Annegret Vehling

Die Ernte nach Hitze und Trockenheit – Eine Regionalanalyse des landwirtschaftlichen Anbaus in Niedersachsen im Sommer 2018

Datenerhebung durch die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung

Der Sommer 2018 wird gemeinhin als Dürre-Sommer mit katastrophalen Ernteaussfällen bezeichnet und als Vorbote dessen gesehen, was Europa durch den Klimawandel bevorsteht.

Wie sehr Ernteaussfälle die verschiedenen Fruchtarten und Regionen in Niedersachsen betreffen, kann durch die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) quantitativ festgestellt werden. Hierfür werden neben Beprobungen zufällig ausgewählter Flächen¹⁾ auch Gesamterhebungen einzelner Felder²⁾ durch exaktes Wiegen und Messen der Flächen durchgeführt (siehe Exkurs). Die Verteilung der Stichproben steht in direktem Zusammenhang mit der Anbauverteilung.

EXKURS: Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)

Die Grundlage der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung sind das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) und das Bundesstatistikgesetz (BstatG). Es besteht Auskunftspflicht über bestimmte Merkmale wie Vorfrucht, Sorte, Bodenpunkte und Beregnung von Winterweizen, Wintergerste, Roggen, Sommergerste, Triticale, Winterraps und Kartoffeln. Aktuell werden in Niedersachsen insgesamt bis zu 1 380 Felder beprobt. Anhand der Agrarantragsdaten vom Vorjahr werden zunächst Stichprobenbetriebe und im Anschluss die Probefelder ausgelost. Die Erhebung ist als dreistufiges Auswahlverfahren gestaltet (Betrieb > Schlag > Probeschnitte vor Ort). Jeder sechste Stichprobenbetrieb wird zusätzlich ein Volldruschbetrieb. Dies bedeutet, dass nicht nur Proben am Feld genommen werden, sondern der Ertrag der Fläche vollständig gewogen wird. Eine genaue Beschreibung der Erhebungsdurchführung und Probenahme findet sich in der seit Mai 2014 gültigen Fassung der *Richtlinien für die Durchführung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung bei Getreide, Kartoffeln und Winterraps* und der *Technischen Anleitung zur Methodik und Durchführung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)* vom 24. September 2008 (letzte Änderung im September 2018). An der Erhebung sind das Statistische Bundesamt, die Statistischen Landesämter sowie freiwillige Erhebungsbeauftragte (Kommissionen) beteiligt.

Die BEE ist nicht mit der Ernteberichterstattung (EBE) zu verwechseln. Diese beruht auf freiwilligen Meldungen sogenannter Ernteberichtersteller, die frühzeitig im Jahr Schätzungen zu Ertragsverhältnissen abgeben.

1) 2018 wurden Probeschnitte/Proberodungen auf 989 Schlägen über alle Fruchtarten verteilt durchgeführt.

2) 2018 wurden die Erträge von 218 Feldern gewogen.

Neben dem Wetter spielen unter anderem Faktoren wie Bodenart, Gelände und Lage, Fruchtart und -sorte sowie Beregnung eine Rolle für den Ertrag, der sich dadurch innerhalb Niedersachsens und von Jahr zu Jahr stark unterscheiden kann.

Zur Erarbeitung regionaler Unterschiede werden in der folgenden Analyse nach einer kurzen Beschreibung der Niederschlagsverhältnisse die Bodenpunkte³⁾, Fruchtart und die Beregnung im Jahr 2018 berücksichtigt. Der Einfluss von Sorte, Düngung und Bearbeitung kann anhand der vorliegenden Daten nur unzureichend überprüft werden und bedarf weiterer Untersuchungen. Im Anschluss wird ein Überblick über die Erträge im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gegeben.

Regionale Unterschiede

Niederschlag

Von besonders geringem Niederschlag und hohen Temperaturen waren der Norden, Osten und die Mitte Deutschlands betroffen, weshalb auch in Niedersachsen die Feldfrüchte ab dem Frühjahr unter starkem Wassermangel litten. Die Folgen waren schlechtes Wachstum, frühe Ernten oder Missernten.

Lediglich im westlichen Emsland und einzelnen Regionen in Südniedersachsen konnte geringer Niederschlag in der Wachstumsphase im Frühjahr gemessen werden (s. A1). Der Westen sowie der Süden Niedersachsens weisen im Allgemeinen durchschnittlich höhere Niederschlagsmengen auf, weshalb im niederschlagsarmen Osten des Landes die künstliche Beregnung eine lange Tradition hat.

Der Nordosten und die Mitte Niedersachsens erreichten im Jahr 2018 pro Monat selten Niederschlagssummen über 25 mm. Durch die anhaltende Hitze kletterte die Verdunstungsrate zeitweise auf Werte von bis zu 8 mm am Tag.

Die „normale“, mittlere Niederschlagssumme im Frühjahr (s. A2) liegt bei ca. 175 mm. Die durchschnittliche Niederschlagssumme im Frühling 2018 lag bei ca. 125 mm.^{4), 5), 6)}

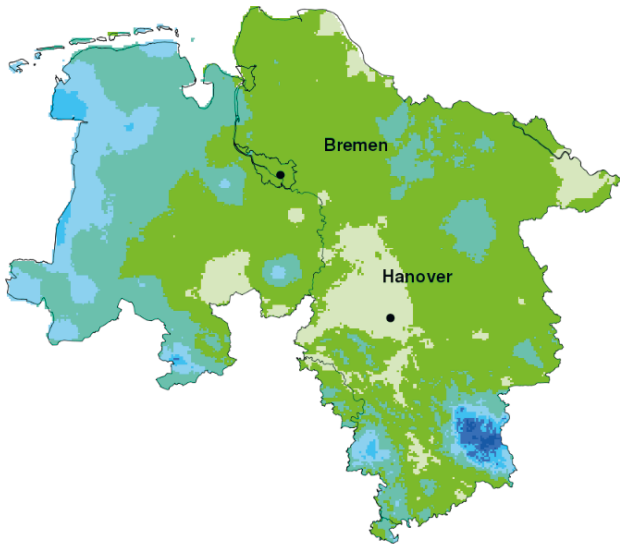
3) Bodenpunkte spiegeln die Ertragsfähigkeit einer Fläche unter anderem anhand von Bodenart und Lage wider. Weiterhin dient die Angabe zur Besteuerung der landwirtschaftlichen Fläche. Die Aufgabe der Bodenschätzung liegt in Niedersachsen beim Landesamt für Steuern Niedersachsen (LStN; früher: Oberfinanzdirektion). Die 1934 erstmalig begonnene Schätzung gilt nach dem Bodenschätzungsgesetz (BodSchätzG) in Gesamt-Deutschland.

4) Imbery, F. et al.: 2018 wärmster Sommer im Norden und Osten Deutschlands. Verfügbar unter: www.dwd.de/DE/leistungen/besondereereignisb/temperatur/20180906_waermstersommer_nordenosnor2018.html (abgerufen am 18.12.2018).

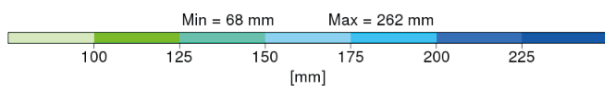
5) Klimaatlas des Deutschen Wetterdienstes (2018).

6) Meinert, T. & Schube, C. (2018): Die Trockenheit in Deutschland 2018 aus agrarmeteorologischer Sicht. Verfügbar unter: www.dwd.de/DE/leistungen/besondereereignisb/duerre/20180705_trockenheit_in_deutschland_2018.html (abgerufen am 18.12.2018).

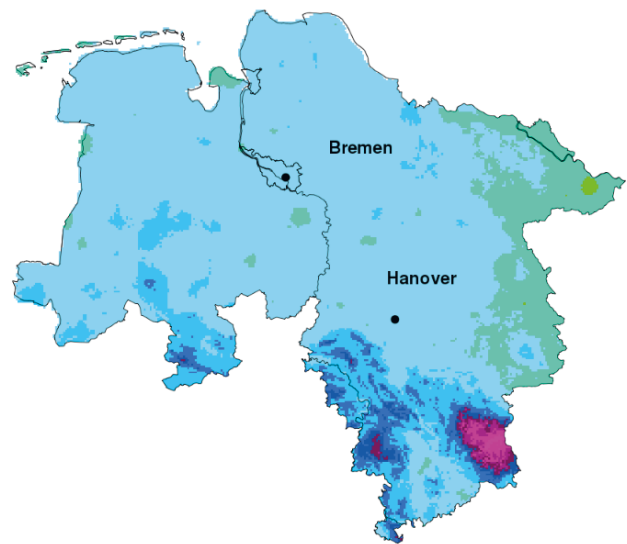
A1 | Niederschlagssumme im Frühling 2018 (März bis Juni) in Niedersachsen



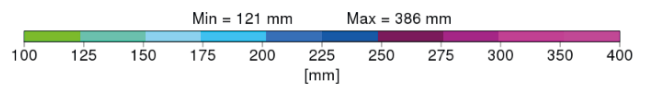
Quelle: Klimaatlas, Deutscher Wetterdienst



A2 | Niederschlagssumme im Frühling Mittelwert 1961 bis 1990 (März bis Juni) in Niedersachsen



Quelle: Klimaatlas, Deutscher Wetterdienst



Dem heißen Sommer war im Herbst 2017 starke Nässe vorausgegangen, die die Feldarbeiten behinderte und das Pflanzenwachstum beeinträchtigte⁷⁾.

Beregnung

Die Beregnung von landwirtschaftlichen Flächen (s. A3) konzentriert sich neben vereinzelt Bereichen im Emsland auf die Regionen Hannover, Wolfsburg, Celle, Uelzen, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg. Der Nordosten Niedersachsens gilt schon seit vielen Jahren als typisches Beregnungsgebiet. Die leichten, sandigen Standorte der Heide erlauben intensive Landwirtschaft nur mittels künstlicher Bewässerung. Dieser Umstand macht die Region auch zu einem klassischen Speisekartoffelanbauegebiet⁸⁾. Im Gegensatz hierzu steht der Westen Niedersachsens. Die humusreicheren Böden, höhere Niederschlagssummen und intensive Viehwirtschaft erforderten hier bisher keine Beregnung. Insgesamt lagen 2009 über 50 % der tatsächlich beregneten Flächen (auf Freilandflächen und ohne Frostschutzberegnung) in Deutschland in Niedersachsen (bundesweit: 372 749 ha, Niedersachsen: 219 070 ha)⁹⁾.

Bodenpunkte

Die Verteilung der Bodenpunkte (s. A4) weist auf eine erhöhte Ertragsfähigkeit der Böden im südlichen Niedersach-

sen und an den Fluss- bzw. Seemarschen im Vergleich zum restlichen Land hin. Die Werte der fruchtbaren Böden liegen zwischen 50 und 100 Bodenpunkten, wohingegen die Punktzahlen der weniger ertragsreichen Böden meist zwischen 20 und 30 angesiedelt sind – selten auch darunter.

Während in Südniedersachsen nährstoffreiche Löss- und Lehmböden vorrangig sind, bestimmen in der Mitte und Ostniedersachsen überwiegend sandige Böden durch glaziale und fluviale Ablagerung die Bodenbeschaffenheit. Im Emsland finden sich meist humusreichere Böden, in Ostfriesland überwiegen marine Sedimentablagerungen wie Marschböden¹⁰⁾.

Regionale Verteilung¹¹⁾ und Erträge¹²⁾ der Fruchtarten 2018

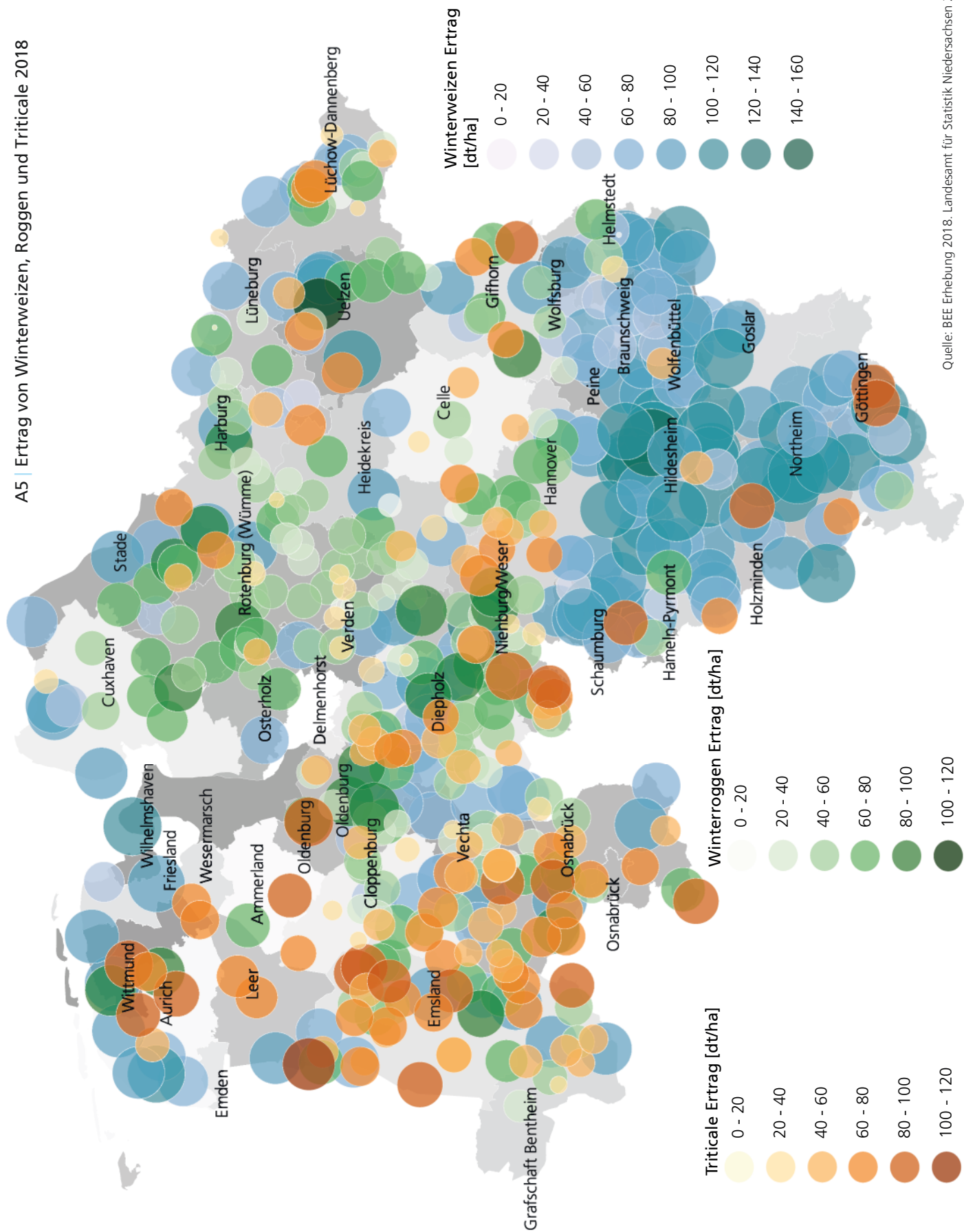
Winterweizen, Roggen und Triticale

Der anspruchsvolle Weizen (s. A5) wird besonders auf den fruchtbaren Böden angebaut, wohingegen der eher anspruchslose Roggen auch auf den weniger fruchtbaren Standorten wächst. Das Futtergetreide Triticale, eine Kreuzung aus Roggen und Weizen, wird besonders im Emsland kultiviert. Dort sind viele Viehbetriebe ansässig. Keine dieser Fruchtarten wird klassischerweise beregnet, weshalb

7) Deutscher Wetterdienst, „Viel Nass von oben“ im Herbst 2017 ließ Bodenwasser-speicher überlaufen, Pressemitteilung 13.12.2017.
 8) Details zu den Anbauverhältnissen sind den Daten der Bodennutzungshaupterhebung 2018 zu entnehmen.
 9) Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010: Bodenbearbeitung, Bewässerung, Landschaftselemente - Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) - Fachserie 3 Heft 5 – 2010, Statistisches Bundesamt.

10) Niedersächsisches Bodeninformationssystem, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie 2018.
 11) Die Verteilung der Probeschläge richtet sich nach der Anzahl an Schlägen einer Fruchtart in einem Gebiet und spiegelt die Anbauverteilung Niedersachsens wider.
 12) Berechnete und korrigierte Werte aus den Daten der BEE und EBE Erhebung 2012-2018 (vgl. T1).

A5 | Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018



Quelle: BEE Erhebung 2018, Landesamt für Statistik Niedersachsen 2018

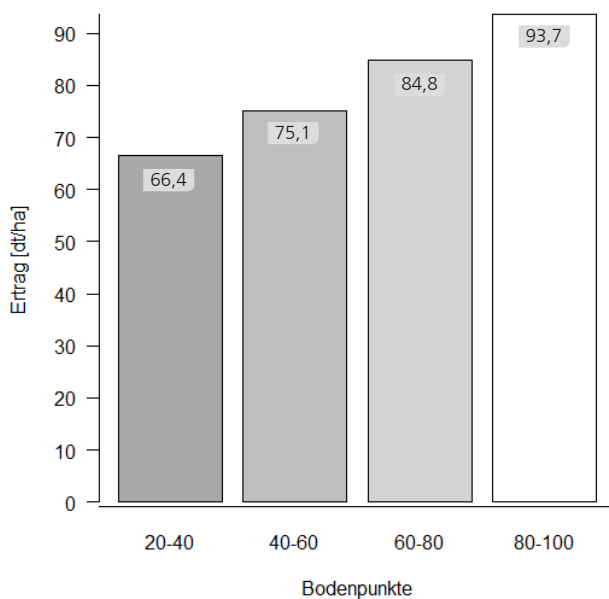
T1 | Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung und der Ernteberichterstattung 2018

Fruchtart	Mittel 2012/2017			Endgültig 2017			Endgültig 2018		
	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha/ar	dt/ha	t	ha/ar	dt/ha	t	ha/ar	dt/ha	t
Winterweizen	394 650,1	84,8	3 347 469,8	412 328,8	82,4	3 397 582,8	345 497,5	70,5	2 437 202,8
Sommerweizen	13 732,8	63,1	86 695,8	5 379,6	55,9	30 055,0	22 984,3	52,8	121 364,7
Hartweizen (Durum)									
Weizen zusammen	408 382,8	84,1	3 434 165,5	417 708,4	82,1	3 427 637,8	368 481,8	69,4	2 558 567,5
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	132 508,6	68,0	901 227,6	118 938,3	62,3	740 512,4	107 889,3	50,0	539 768,2
Wintergerste	137 131,0	75,5	1 035 230,4	143 798,5	74,4	1 069 761,3	135 102,9	59,7	805 974,9
Sommergerste	47 685,2	58,2	277 297,8	45 925,7	54,0	248 155,0	85 269,4	50,5	430 487,6
Gerste zusammen	184 816,2	71,0	1 312 528,2	189 724,2	69,5	1 317 916,3	220 372,3	56,1	1 236 462,5
Hafer	10 607,9	52,1	55 305,9	9 969,2	53,6	53 410,3	15 803,2	44,8	70 865,7
Sommernenggetreide	1 217,4	45,6	5 548,7	673,3	32,1	2 161,8	1 312,4	30,5	4 007,0
Triticale	77 406,0	69,5	538 009,5	78 067,6	63,0	491 666,2	66 755,1	53,6	358 021,6
Getreide insgesamt	814 939,0	76,7	6 246 785,4	815 080,8	74,0	6 033 304,7	780 614,1	61,1	4 767 692,4
Winterraps	124 941,4	38,3	478 358,1	121 622,9	31,9	388 566,8	104 333,9	29,4	306 772,0
Kartoffeln	106 249,6	468,2	4 974 998,9	112 291,0	485,3	5 449 196,7	113 903,1	369,1	4 203 615,9

Quelle: BEE 2018. Landesamt für Statistik Niedersachsen 2018

sich die Bodenart bzw. -beschaffenheit beispielsweise im Ertrag des Winterweizens mit einer schwach positiven Korrelation beider Werte von $r = 0,44$ widerspiegelt. Dieses Ergebnis ist vorsichtig zu interpretieren, da einige weitere Faktoren einen enormen Einfluss auf den Ertrag haben. Deshalb bleibt der Zusammenhang zwar ersichtlich, darf jedoch nicht als einziger kausaler Zusammenhang gesehen werden (s. A6).

A6 | Ertrag und Bodenpunkte der Winterweizen-Stichprobenflächen der BEE 2018



Quelle: BEE Erhebung 2018. Landesamt für Statistik Niedersachsen 2018

Der Winterweizenertrag ging 2018 in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr um 16,7 % von 82,4 dt/ha (sechsjähriges Mittel 2012-2017: 84,8 dt/ha) auf 70,5 dt/ha zurück. Leichte Niederschläge im Süden und Westen Niedersachsens und ertragreiche Böden verhinderten hier höhere Ausfälle (s. A7).

Der Ertrag von Triticale sank um 17,4 % von 63,0 dt/ha im Jahr 2017 auf 53,6 dt/ha im Jahr 2018. Zum Mittel der Jahre 2012-2017 von 69,5 dt/ha ist das ein Verlust von ca. 22,9 %.

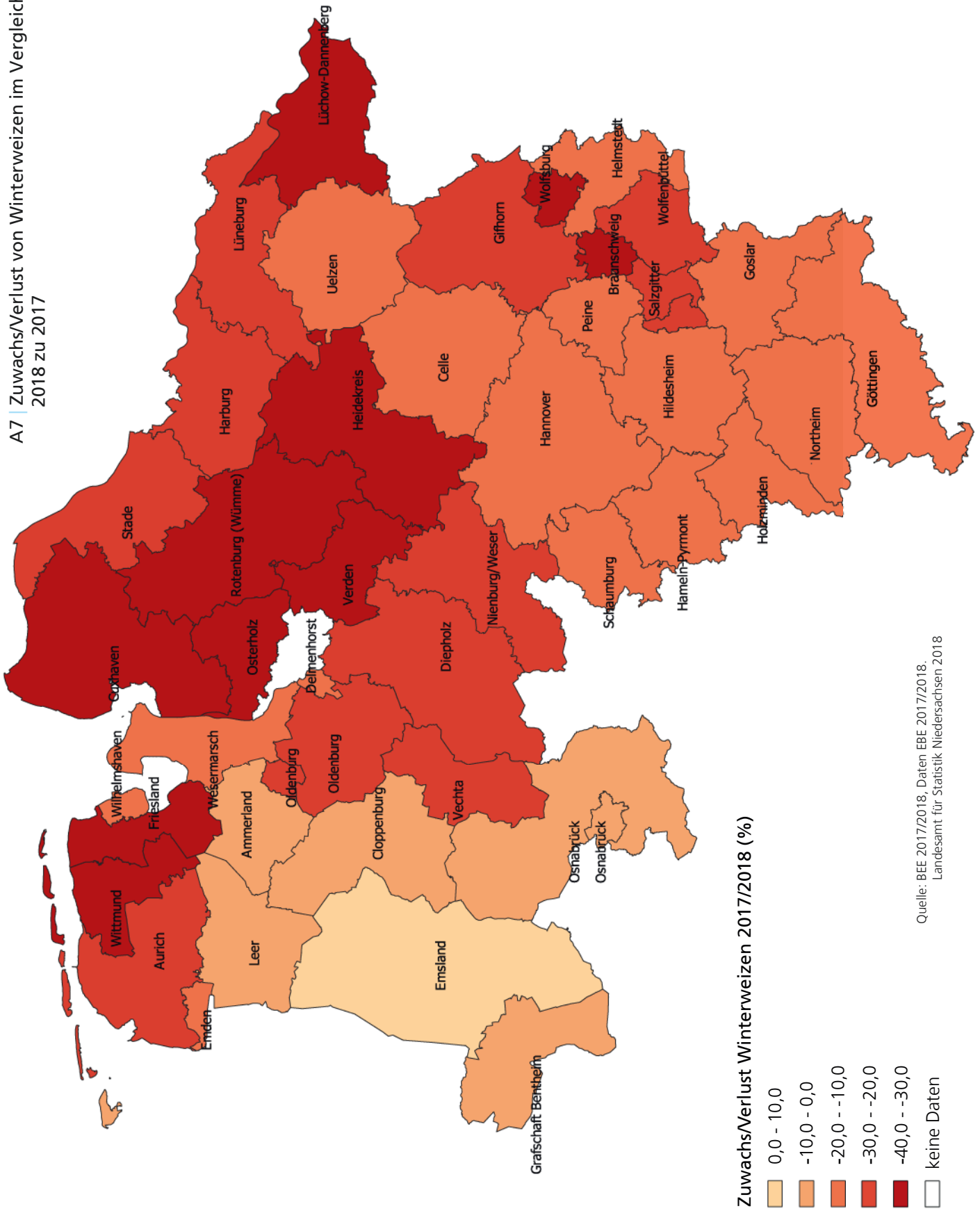
Der Winterroggenertrag sank im Vergleich zum Vorjahr um 26,5 % (Durchschnitt 2012-2017: 68,0 dt/ha, 2018: 50,0 dt/ha).

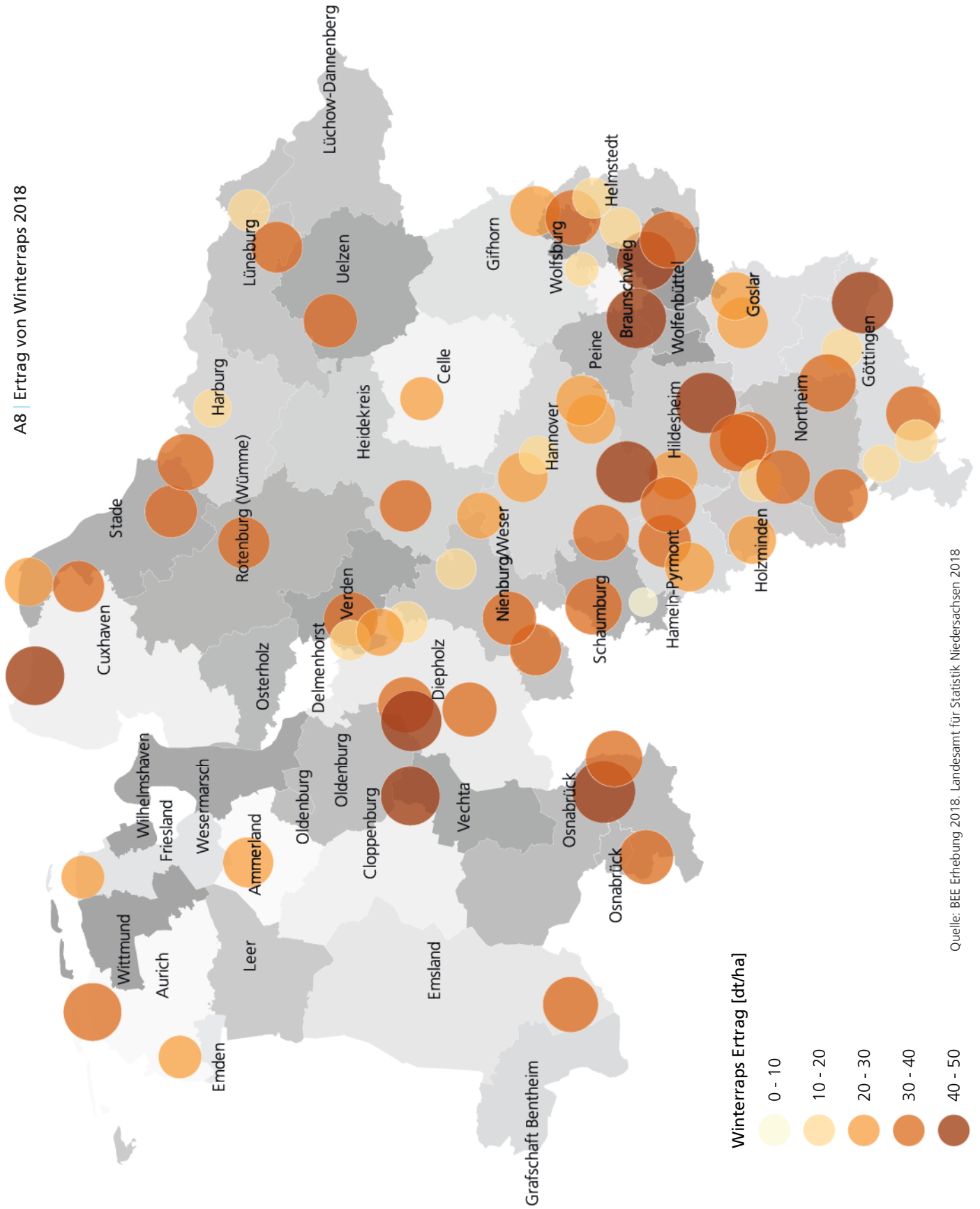
Raps

Eine ähnliche Bodenbeschaffenheit wie Winterweizen verlangt der Anbau von Raps, der im Regelfall nicht beregnet wird. Dieser ist daher auch vorrangig im südlichen Niedersachsen und in den Marschgebieten zu finden (s. A8). Eine signifikante Korrelation des Zusammenhangs von Bodenpunkten und Ertrag konnte anhand der Stichprobe weder mathematisch noch augenscheinlich ermittelt werden (Vergleich A4 zu A9). Dieses Beispiel zeigt, von wie viel verschiedenen Faktoren der Anbau von Feldfrüchten beeinflusst wird.

Der Rapsenertrag schrumpfte von 31,9 dt/ha im Jahr 2017 um 8,7 % auf 29,4 dt/ha im Jahr 2018. Im Vergleich zum Mittel aus den Jahren 2012-2017 mit 38,3 dt/ha entspricht dies einem Verlust von etwa 23,2 %.

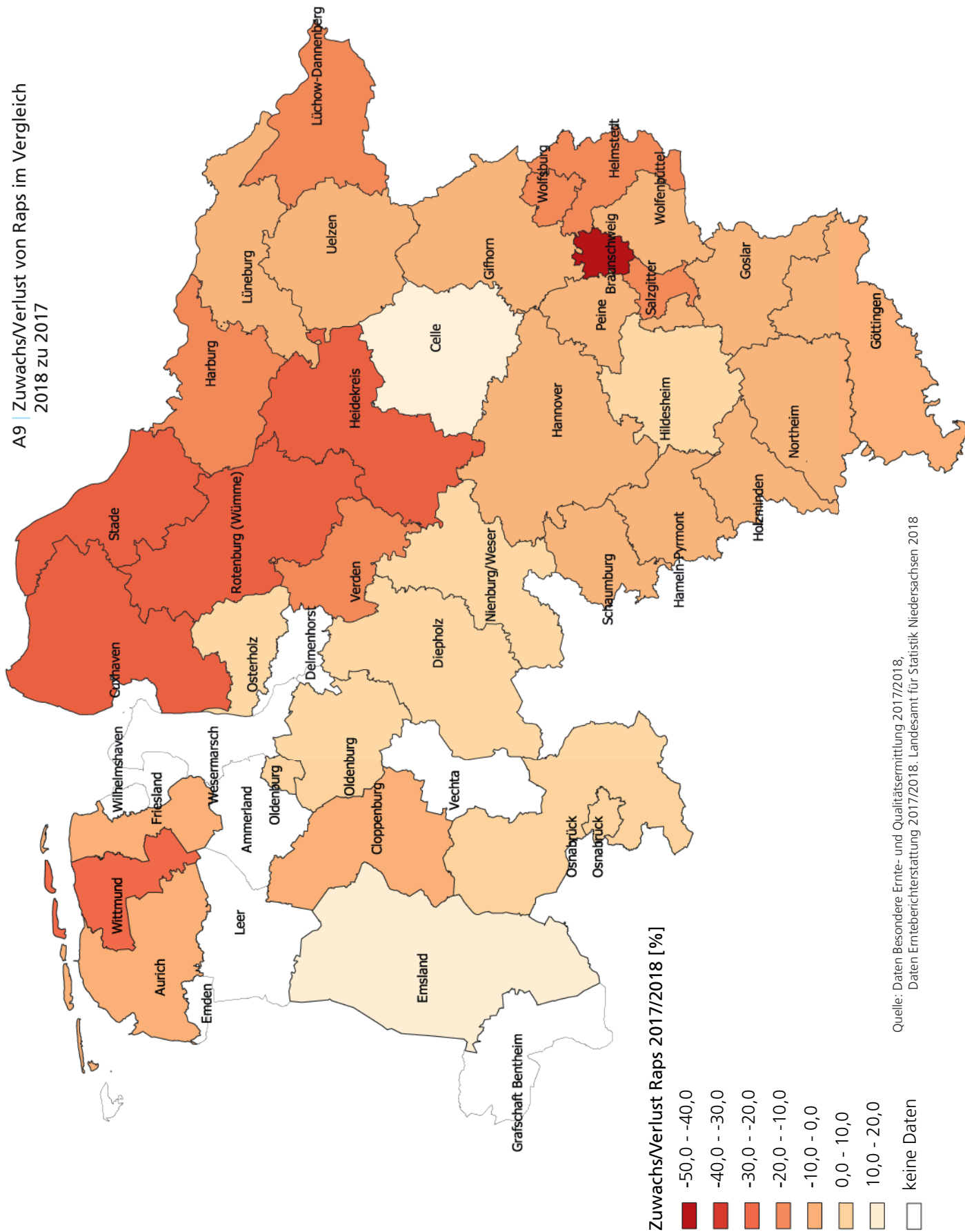
A7 | Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich
2018 zu 2017





Quelle: BEE Erhebung 2018. Landesamt für Statistik Niedersachsen 2018

A9 | Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich
2018 zu 2017



Wintergerste und Sommergerste

Wintergerste und Sommergerste unterscheiden sich in der Anbauverteilung stark (s. A10). Das hängt unter anderem mit der Vegetationszeit und dem Ertrag zusammen. Wintergerste stellt wenig Anspruch an den Boden und wächst langsamer als Sommergerste. So ergibt sich für das Futtergetreide eine Verteilung in ganz Niedersachsen auf den ertragsärmeren Feldern. Sommergerste ist ebenfalls sehr robust, hat jedoch eine kürzere Vegetationszeit. Mit entsprechender Beregnung kann ein größerer Ertrag als bei Wintergerste erzielt werden. Sommergerste wird daher vermehrt auf beregneten, ärmeren Boden angebaut. Das Getreide dient ebenfalls als Viehfutter sowie bei entsprechender Qualität auch als Braugerste.

Der Ertrag von Wintergerste fiel 2018 mit 59,7 dt/ha um rund ein Viertel niedriger als im Vorjahr mit 74,4 dt/ha und als der Durchschnitt der Jahre 2012-2017 mit 75,5 dt/ha aus. Bei Sommergerste macht sich die Beregnung bemerkbar, so dass der Jahresertrag in Niedersachsen nur um 6,9 % von 54,0 dt/ha auf 50,5 dt/ha sank. Hier liegt der mittlere Ertrag von 2012-2017 bei 58,2 dt/ha.

Kartoffeln

Auf den ärmeren, beregneten Standorten werden meist Speisekartoffeln angebaut (s. A11). Der sandige Boden und eine ausreichende Beregnung sorgen für gute Erträge und Qualität. Im Westen des Landes werden im Allgemeinen häufiger Industriekartoffeln gepflanzt. Die humushaltigen Böden eignen sich gut zum Anbau von Kartoffeln – Aussehen und Qualität der Knollen eignen sich jedoch nicht als Speisekartoffeln. In den restlichen Gebieten sind kaum Kartoffeln vorzufinden. Abbildung A12 zeigt den Ertrag

und die Bodenpunkte der einzelnen Stichproben unterteilt in beregnete und nicht beregnete Standorte auf.

Beregnung und Ertrag korrelieren positiv bei einem Wert von $r = 0,6$. Dies bedeutet zunächst, je mehr Beregnung, desto höher der Ertrag (signifikant bei $p < 0,05$), wie auch anhand des Erntevergleichs zwischen 2017 und 2018 ersichtlich ist (s. A13). Dabei sind diese Werte mit großer Vorsicht zu interpretieren. Betrachtet man gleichzeitig die Bodenpunkte, korrelieren diese mit dem Ertrag nahezu nicht ($r = 0,17$). Wobei zu beachten ist, dass nicht auf jedem Boden Kartoffeln angebaut werden und auch nicht beregnete Felder mit hoher Bodenzahl große Erträge erzielen. Befragt man hierzu eine/n Landwirt/-in, ist der kausale Zusammenhang empirisch eindeutig. Diese Korrelation wird allem Anschein nach vom Einfluss der Beregnung überprägt. Welche Rolle hier allerdings Kartoffelsorte oder aber Düngung und Behandlung des Bodens spielen, kann durch die Ergebnisse der BEE nicht geklärt werden, da die Menge an Datensätzen zu gering ist und einige Merkmale nicht aufgenommen wurden.

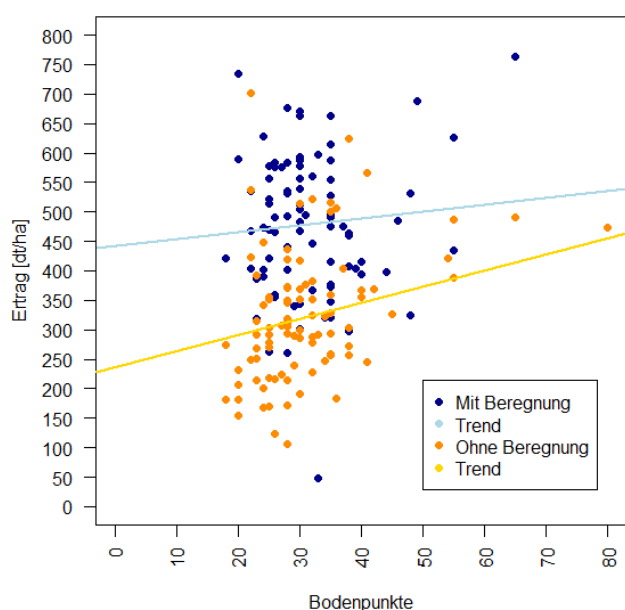
Der Mangel an Niederschlag hat in der Kartoffelernte seine Spuren hinterlassen und konnte nur teilweise durch Beregnung ausgeglichen werden. Lagen in den Regionen Uelzen und Lüneburg die Erträge bei rund 400 dt/ha bis 700 dt/ha, halbierten sich diese von Ausnahmen abgesehen bei Betrachtung der Erträge im Westen Niedersachsens. In Niedersachsen verringerten sich die Erträge insgesamt von 485,3 dt/ha im Jahr 2017 um 24,0 % auf 369,1 dt/ha im Jahr 2018. Auch hinter dem sechsjährigen Mittel (Zeitraum 2012-2017) von 468,2 dt/ha blieb die Kartoffelernte im Jahr 2018 zurück.

Fazit

Die Verteilung der Fruchtarten in Niedersachsen richtet sich nach verschiedenen Gesichtspunkten aus. Hierzu gehören sowohl naturräumliche als auch ökonomische Faktoren. Den meisten Einfluss haben natürliche Gegebenheiten wie Bodenpunkte, Lage und Exposition des Schlags sowie klimatische Bedingungen. Bei Hitze und Trockenheit kommt entscheidend der Faktor Beregnung hinzu, da der natürliche Niederschlag nicht mehr ausreicht. Dabei vermischen sich ökologische und ökonomische Faktoren. Bewässerung ist aufwändig und teuer, weshalb diese nicht für jede Fruchtart sinnvoll ist. Sommergerste als auch Kartoffeln bieten dafür jedoch ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis.

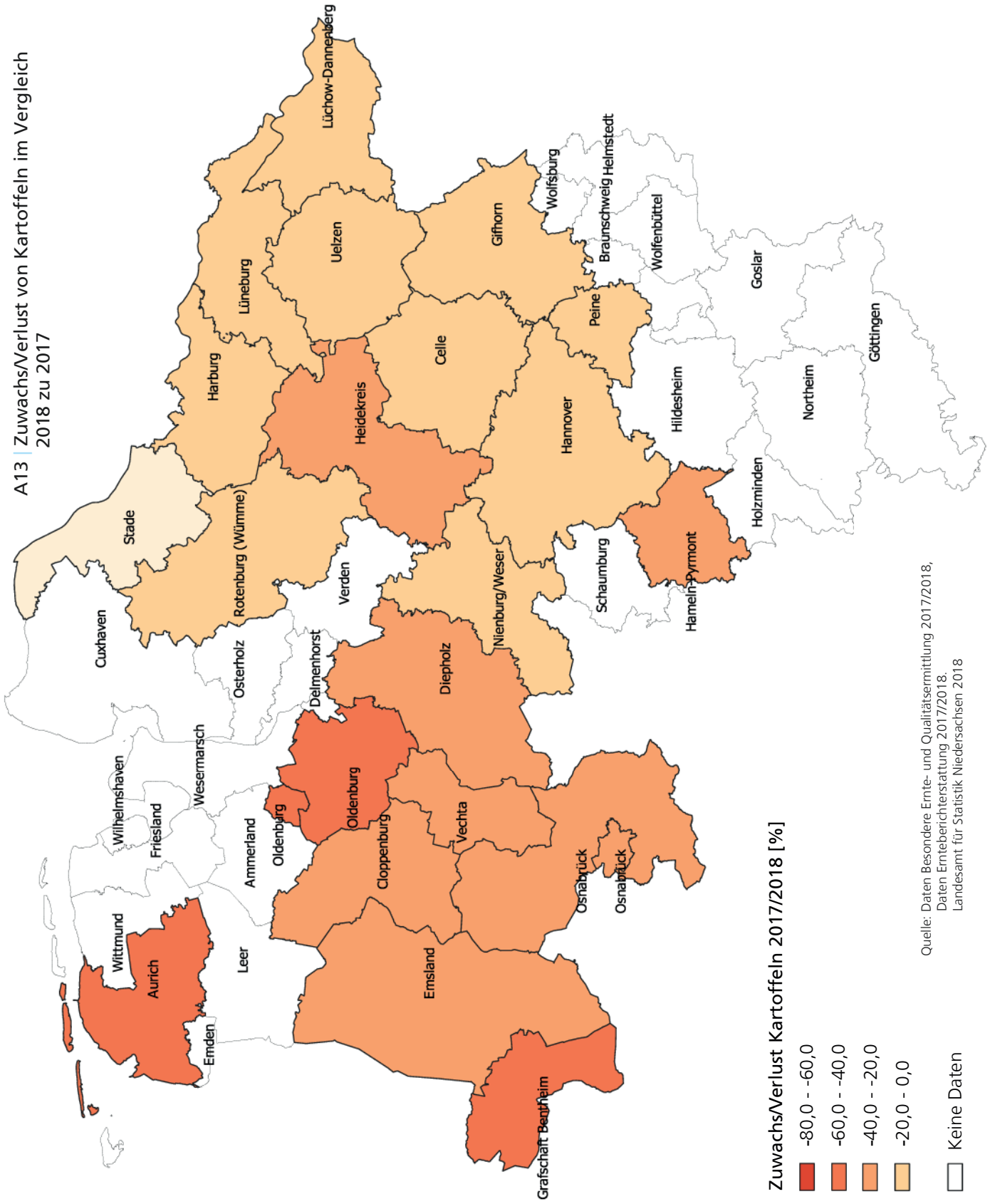
Ein wichtiger Gesichtspunkt ist die Minimierung von Transportwegen, weshalb Futtergetreide – wie sich im Westen Niedersachsens zeigt – in der Nähe zu großen Viehbetrieben angebaut wird. Unter Betrachtung der erhobenen Daten ist ersichtlich, dass sich Beregnung und auch guter Boden positiv auf die Ernte nach heißen und trockenen Sommern auswirken, jedoch keine allgemeine Lösung darstellen, besonders da nicht an jedem Standort eine Bewässerung ökonomisch sinnvoll und auch die Ressource Grundwasser endlich ist.

A12 | Ertrag und Bodenpunkte der Kartoffel-Stichprobenflächen 2018



Quelle: BEE Erhebung 2018. Landesamt für Statistik Niedersachsen 2018

A13 | Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017



Die Cell-Key-Methode – ein Geheimhaltungsverfahren*)

Mit der Cell-Key-Methode steht ein neues datenveränderndes Geheimhaltungsverfahren zur Verfügung. Es wurde ursprünglich vom australischen Statistikamt (Australian Bureau of Statistics) entwickelt, weshalb es auch unter dem Namen „ABS-Verfahren“ beschrieben wird (siehe Fraser, Wooton (2006)). Diese ursprüngliche Version wurde seitdem methodisch erweitert und abgewandelt. Vom Grundsatz her handelt es sich um ein konsistentes, post-tabulares stochastisches Überlagerungsverfahren, bei dem Zufallszahlen zu den Tabellenfeldern hinzuaddiert werden. Die Konsistenzeigenschaft gewährleistet, dass gleiche Inhalte bei verschiedenen Abfragen stets das gleiche statistische Ergebnis ausweisen. Dieses Verfahren soll in Zukunft unter anderem bei der Geheimhaltung der Hochschulstatistiken, und zwar bei den Statistiken über Studierende, Prüfungen, Personal und Promovierende, sowie beim Zensus 2021 eingesetzt werden. Für diese Statistiken wird derzeit eine zentrale Auswertungsdatenbank konzipiert, in die das Geheimhaltungsverfahren integriert wird. In diesem Beitrag wird das Cell-Key-Verfahren erläutert und auf dessen Vor- und Nachteile eingegangen: So sind die Ergebnisse in einer Tabelle beispielsweise nicht mehr additiv; die Summe von Innenfeldern einer Tabelle ergibt also nicht mehr den Gesamtwert.

Einleitung

Die vertrauliche Behandlung erhobener Einzeldaten ist ein Grundprinzip in der amtlichen Statistik. Auskunftspflichtige müssen darauf vertrauen können, dass ihre Angaben nicht zu ihrem Schaden verwendet werden. Da aber Auswertungen in tiefer Gliederung unter bestimmten Umständen dazu führen können, dass Informationen über einzelne Berichtspflichtige aufgedeckt werden könnten, müssen Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Neben dem technisch-organisatorischen Schutz der Einzeldatenbestände hat die statistische Geheimhaltung die Aufgabe, Schutzmaßnahmen auch für Auswertungen zu treffen. Der technische Wechsel der Verbreitung von statistischen Informationen von festen „statischen“ Informationen, etwa gedruckten Tabellen, zu frei kombinierbaren Auswertungen im Rahmen frei nutzbarer Auswertungsdatenbanken (z. B. über das Internet) führte in den letzten Jahren auch zu einem Wandel der technischen Ansätze zur Geheimhaltung (Anonymisierung).

Klassifikation von Geheimhaltungsverfahren

Bei post-tabularen Zufallsüberlagerungsverfahren wird die Geheimhaltung dadurch gewährleistet, dass die Originalwerte einer berechneten Auswertungstabelle mit zufällig

generierten Zahlen zu anonymen Werten aufsummiert werden. Um einen Schutzwirkungseffekt zu erreichen, werden an Stelle der originalen Ergebnisse diese veränderten Werte veröffentlicht, sodass Datenangreifer – also Personen oder Institutionen, die einen Missbrauch der Werte anstreben, – nur noch mit einer gewissen Unsicherheit davon ausgehen können, dass die Werte dem Originalwert entsprechen. Bei der Cell-Key-Methode handelt es sich um ein konsistentes Zufallsüberlagerungsverfahren. Durch die Verwendung von identischen Schlüsselzahlen (Cell-Key) für Tabellenfelder mit gleichem Inhalt wird bei der Berechnung sichergestellt, dass bei gleichen Feldinhalten auch die gleiche Zufallsüberlagerung vorgenommen wird. Aufgrund dieser Ausgestaltung weist die Cell-Key-Methode einige Vorteile gegenüber der einfachen Überlagerung der Tabellenergebnisse mit einer Zufallszahl auf.

A1 | Klassifikation Geheimhaltungsverfahren

	Informationsreduzierende Verfahren	Datenverändernde Verfahren
Pre-tabulare Verfahren	z. B. Vergrößerung von Ausprägungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mikroaggregation, z. B. SAFE • Record Swapping • Stochastische Überlagerung auf Mikrodatenebene
Post-tabulare Verfahren	z. B. Zellspernung	<ul style="list-style-type: none"> • Rundungsverfahren • Stochastische Überlagerung auf Tabellenfeldebene, z. B. Cell-Key-Methode
Schutzwirkung durch:	Löschen oder Unterdrücken von Informationen	Unsicherheit

Quelle: Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg

Das Verfahren gehört zur Gruppe der datenverändernden Geheimhaltungsverfahren (Abbildung 1). Diese unterscheiden sich von den informationsreduzierenden Verfahren, also den Verfahren, die durch das Weglassen oder Sperren von Informationen die Geheimhaltung sicherstellen, dadurch, dass weiterhin für alle möglichen Merkmalskombinationen Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Bei Verwendung der datenverändernden Geheimhaltung sind folgende, sich partiell widersprechende Ziele so gut wie möglich in Einklang zu bringen:

- Die Veränderung sollte keine unplausiblen Werte ergeben.
- Die Veränderung sollte mindestens so groß sein, dass sie die Daten ausreichend schützt.
- Die Veränderung sollte nur so groß sein, dass die Werte von Datennutzenden noch als akzeptabel betrachtet werden.
- Die Veränderungen sollten konsistent sein: Gleiche Inhalte sollten in verschiedenen Tabellen auch mit dem gleichen anonymen Wert dargestellt werden.

*) Dr. Jörg Höhne leitet die Abteilung Gesamtwirtschaft des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg. Julia Höninger leitet das Referat Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Erwerbstätigkeit des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg. Ihr Beitrag ist ursprünglich in Heft 3+4/2018 der „Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg“ erschienen. An dieser Stelle erfolgt ein Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

- Die Veränderungen sollten additiv sein: Besteht zwischen mehreren originalen Werten ein additiver Zusammenhang oder eine Größenrelation (größer oder kleiner als), so sollten beide auch zwischen den anonymen Werten erhalten bleiben.

Hintergrund in den Bildungsstatistiken

Die Gewährleistung der statistischen Geheimhaltung von Einzelangaben ist auch bei der Ergebnisdarstellung der Hochschulstatistiken eine wichtige Aufgabe. Bisher wurde sie in den Hochschulstatistiken von Bund und Ländern nicht einheitlich vorgenommen. Die Einrichtung einer zentralen Auswertungsdatenbank für die Hochschulstatistik, wie sie 2016 im Rahmen der Novelle des Hochschulstatistikgesetzes (§ 8 HStatG)¹⁾ vorgeschrieben wurde²⁾, lässt sich unter dieser Bedingung nur schwer umsetzen. Gleichzeitig besteht das Bestreben in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder, eine Homogenisierung der eingesetzten Geheimhaltungsverfahren in den Statistiken zu gewährleisten. Da die Planung und Implementierung der Auswertungsdatenbank nicht unwesentlich vom eingesetzten Geheimhaltungsverfahren abhängig ist, wurde die Festlegung auf ein einheitliches Verfahren in der Hochschulstatistik im Rahmen der Referentenbesprechung prioritär behandelt.

Es wurden dazu mehrere datenverändernde Verfahren untersucht und drei als grundsätzlich geeignet in die enge Wahl genommen: die deterministische Rundung, die prä-tabulare Geheimhaltung mit SAFE und die post-tabulare Geheimhaltung mit der Cell-Key-Methode. Die von der Referentenbesprechung beauftragte Projektgruppe Implementierung bewertete die Eignung der drei Verfahren nach den Kriterien Schutz gegen Aufdeckung, Qualität der Ergebnisse in Tabellen, Nutzerakzeptanz und -kommunikation sowie Aufwand, Flexibilität und dezentrale Einsetzbarkeit. Die Auswahl fiel auf die Cell-Key-Methode als für den Bereich der Hochschulstatistik am besten geeignetes Verfahren. Der Ausschuss für Hochschulstatistik schloss sich im November 2017 diesem Votum an, wobei insbesondere zwei Aspekte der Cell-Key-Methode – die Nicht-Additivität und die Komplexität – durchaus kritisch gesehen wurden.

Auf dieser Grundlage hat die Referentenbesprechung der Verwendung der Cell-Key Methode in einer Auswertungsdatenbank zugestimmt und gleichzeitig die Anforderungen der Statistischen Ämter der Länder in Hinblick auf die benötigte Analyseflexibilität und -aktualität betont. Details der Umsetzung, etwa zu den verwendeten Parametern, blieben dabei zunächst außen vor und sollen später erörtert und festgelegt werden. Der Einsatz des Verfahrens wird in allen Statistischen Ämtern zeitgleich erfolgen, sobald die Auswertungsdatenbank einsatzbereit ist und nach hinreichenden Tests für geeignet befunden wurde.

1) Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen sowie für die Berufsakademien (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist.

2) siehe dazu Eltfeld, Erika (2016): Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes. In: Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg, Ausgabe 2/2016, S. 16–17.

Welche Qualitätsziele erfüllt das Cell-Key-Verfahren?

Die grundsätzlichen Ziele der statistischen Geheimhaltung werden bei den verschiedenen Geheimhaltungsverfahren in unterschiedlicher Qualität erfüllt. In Abhängigkeit davon, welchem Kriterium höhere Bedeutung zugemessen wird, entwickelten sich verschiedene Verfahren und Methoden. Beim Cell-Key-Verfahren werden die Ziele folgendermaßen erfüllt:

Ziel 1: Die Veränderung sollte keine unplausiblen Werte ergeben.

Da das Verfahren für Häufigkeitstabellen entwickelt wurde, sind plausible Werte in den Tabellen:

- ganzzahlig,
- nicht negativ und
- Werte größer 0 nur in Tabellenfeldern vorzufinden, deren Kombination von Merkmalsausprägungen auch in der Realität möglich sein kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden zulässige Werte für Zufallszahlen in Abhängigkeit vom originalen Tabellenfeld bestimmt. Damit das Ergebnis der Überlagerung weiterhin ganzzahlig ist, muss die generierte Zufallszahl auch ganzzahlig sein. Die Anzahl an Personen darf keine negativen Werte aufweisen, insofern dürfen negative Zufallszahlen betragsmäßig nie größer sein als der zu schützende Originalwert. Bei kleinen Originalwerten ist die Überlagerung mit negativen Werten nur eingeschränkt möglich. In der Realität nicht existierende Merkmalskombinationen werden dadurch verhindert, dass generell alle Tabellenfelder gleich 0 nicht verändert werden.

Ziel 2: Die Veränderung sollte mindestens so groß sein, dass sie die Daten ausreichend schützt und

Ziel 3: Die Veränderung sollte nur so groß sein, dass die Werte von Datennutzenden noch als akzeptabel betrachtet werden.

Zwischen den beiden Zielen einer Mindestüberlagerung und einer Maximalüberlagerung besteht ein klarer Zielkonflikt. Ein entsprechender Kompromiss muss deshalb in Abhängigkeit vom konkreten Datenbestand gefunden und vorgegeben werden. Durch die vorgegebenen Parameter Maximalüberlagerung und Standardabweichung ist die Größe der Überlagerung in der Cell-Key-Methode beeinflussbar. Damit die Ergebnisse nicht systematisch verzerrt sind, sollte die Erwartungstreuung (Erwartungswert = 0) gewährleistet sein, also die Abweichungen zwischen den Originalwerten und den anonymen Werten sich im Mittel ausgleichen.

Ziel 4: Die Veränderungen sollten konsistent sein.

Die Konsistenz, das heißt die Präsentation von gleichen anonymen Ergebnissen für die gleichen Inhalte, wird im

Verfahren durch eine Methode sichergestellt, die bei Auswertungen, die auf die gleichen Ausgangswerte zurückgehen, auch die gleichen Zufallszahlen (Cell Keys) und Berechnungsregeln für die Erzeugung der Inhalte verwendet.

Die Berechnungsregeln für die Bestimmung des Überlagerungswertes sind Zufallszahlfunktionen, die aus einer standardisierten Zufallszahl (zum Beispiel gleichverteilt im $[0,1]$ -Bereich³⁾ die gewünschte Zufallsüberlagerung ergeben. Für die Berechnung der standardisierten Zufallszahl ist zu beachten, dass bei den meisten statistischen Auswertungen die Reihenfolge der zu analysierenden Zahlen unbedeutend ist. Das heißt, dass das Verfahren unabhängig von der Reihenfolge die gleiche standardisierte Zufallszahl als Startwert für die Zufallsfunktion ergeben muss.

Gelöst wird das Problem der Konsistenz dadurch, dass im Datenbestand zu jedem Datensatz eine standardisierte Zufallszahl (gleichverteilt in $[0,1]$) als neues Merkmal gespeichert wird (Record Key). Aus diesen Werten wird für jedes Tabellenfeld (Cell) eine eigene Zufallszahl bestimmt (Cell Key). So führt das Aufsummieren dieser Werte unabhängig von der Auswahlreihenfolge bei gleicher Wertauswahl zum gleichen Ergebnis. Aus dieser Summe wird eine standardisierte Zufallszahl dadurch erzeugt, dass nur die Dezimalstellen des Summenwertes (der Teilerrest durch 1) als Zufallszahl (Cell Key) für die Zufallsfunktion verwendet werden.

Ziel 5: Die Veränderungen sollten additiv sein.

Die Qualität dieser Verfahrenseigenschaft ist bei diesem Verfahren die schlechteste unter den oben genannten Zielkriterien. Da aber derzeit keines der bekannten Geheimhaltungsverfahren alle Kriterien optimal erfüllt, besteht bei der Entscheidung für dieses Verfahren der zu akzeptierende Kompromiss. Auf entsprechende Folgen für die Nutzungsqualität der Daten wird im Abschnitt „Auswertungen und Berechnungen durch Nutzerinnen und Nutzer“ näher eingegangen.

Aufbau der Methode und Kalibrierung

Parameter des Cell-Key-Verfahrens

Für die Überlagerung müssen die zu verwendenden Zufallsfunktionen bestimmt werden. Dazu sind im Vorfeld einige Verfahrensfragen zu beantworten sowie konkrete Verfahrensparameter festzulegen.

Verfahrensfragen und sich daraus ergebende Verfahrensparameter:

- Als datenschutzkritisch werden in der Tabellengeheimhaltung Häufigkeiten von 1 und 2 betrachtet, da Rückschlüsse auf einzelne Einheiten möglich sind. Sollen diese Häufigkeiten in Tabellen generell verhindert werden?

3) In den verschiedenen Quellen zum Verfahren (zum Beispiel Antal, Enderle, Giessing (2017)) werden unterschiedliche Bereiche für die gleichverteilte Zufallszahl angegeben. Diese hängen aber von der zur Umsetzung verwendeten Software ab und nicht vom eigentlichen Verfahren.

- Sollen alle Werte verändert werden oder dürfen einige auch unverändert erhalten bleiben? Wenn ja, welcher Anteil (P_0) darf maximal erhalten bleiben? (Zum Beispiel bedeutet ein Anteil $P_0 = 0,5$, dass die Hälfte der Werte unverändert sein darf. $P_0 = 0$ bewirkt, dass alle Werte geändert werden. P_0 muss kleiner 1 sein.)

- Wie groß darf die Maximalüberlagerung der Originalwerte (d) sein? (zum Beispiel 4)

- Wie groß soll die Standardabweichung (s) der Überlagerungsbeiträge sein? (zum Beispiel 1,5)

Damit hat das Verfahren vier Parameter. Neben der Entscheidung, ob in den Tabellen die Häufigkeiten 1 und 2 veröffentlicht werden dürfen, muss auch der zulässige Anteil zu erhaltender Originalwerte sowie die Größe der Überlagerung durch die Parameter Maximalüberlagerung und die Standardabweichung angegeben werden.

Bestimmung der Zufallsfunktionen

Da nicht bei allen Originalwerten Zufallszahlen im vollen Bereich der Maximalabweichung (d) abgezogen werden können, ohne unplausible (also negative) Werte zu erzeugen, müssen für kleine Originalwerte andere Zufallsfunktionen verwendet werden als für große Werte. Die Zufallsfunktionen beschreiben, welche Überlagerungen mit welcher Zufallswahrscheinlichkeit erfolgen sollen.

Die einfachste Zufallsfunktion ist die für den Originalwert 0. Da Tabellenfelder mit diesem Originalwert nicht verändert werden dürfen, um keine Unplausibilitäten zu erzeugen, gilt dort eine Überlagerung mit 0 in 100 % aller Fälle; $P_0 = 1$.

Ab einer bestimmten Größe der Originalwerte können die Werte symmetrisch überlagert werden; das sollte auch unbedingt erfolgen, da die Erwartungstreue angestrebt wird. In Abhängigkeit von der Antwort zur Verfahrensfrage 1 ergibt sich eine symmetrische Überlagerung bei Vermeidung der Häufigkeiten 1 und 2 erst bei einem Originalwert, der um drei größer als die Maximalabweichung ist. Müssen Tabellenfelder mit 1 oder 2 nicht vermieden werden, ist diese Überlagerung auch bereits ab einer Größe des Originalwertes gleich der Maximalabweichung möglich. Als Ausgangspunkt für die Zufallsfunktion sind die Gleichungen für die Erwartungstreue und den Varianzerhalt zu beachten.

Für die Zufallsfunktionen müssen folgende Bedingungen gelten.

$$E(z) = \sum_{n=-d}^d (P_n n) = 0 \quad \text{Erwartungstreue} \quad (1)$$

$$V(z) = \sum_{n=-d}^d (P_n n^2) = s^2 \quad \text{Erhalt der Varianz} \quad (2)$$

$$\sum_{n=-d}^d (P_n) = 1 \quad \text{Wahrscheinlichkeitsbedingung} \quad (3)$$

mit:

d – Vorgabeparameter der Maximalabweichung

s – Vorgabeparameter der Standardabweichung (mit $s < d$)

P_0 – Vorgabeparameter Wahrscheinlichkeit für Erhalt des Originalwertes (Überlagerung mit 0)

Bei einer symmetrischen Überlagerung gilt zusätzlich:

$$P_{-n} = P_n \quad (4)$$

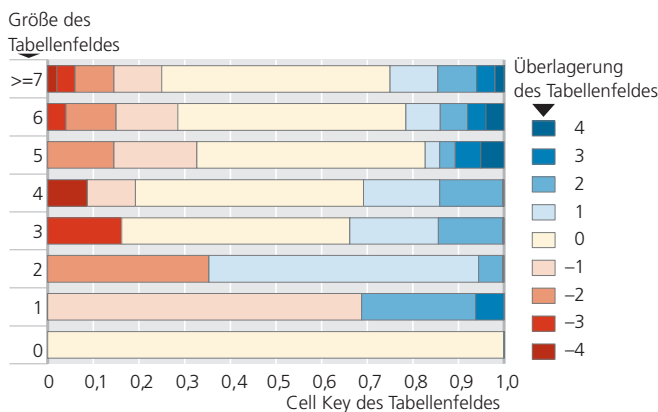
Es handelt sich hier in der Regel um ein unterbestimmtes Gleichungssystem, sodass mehrere Lösungen möglich sind. Aus diesen kann dann frei eine Lösung gewählt werden.

Ist der Originalwert so klein, dass nicht mehr alle Werte bis $-n$ möglich sind, da dann negative Häufigkeiten ausgewiesen werden würden, erfolgt keine symmetrische Überlagerung mehr. Diese unzulässigen Kombinationen werden durch die Vorgabe der Wahrscheinlichkeit mit $P_{-n} = 0$ für die unmögliche Änderung $-n$ ausgeschlossen. So muss $P_{-4} = 0$ gelten, wenn der Originalwert 1, 2 oder 3 beträgt. Diese Häufigkeiten können nicht um -4 verändert werden. Für jeden Originalwert von 0 bis zur möglichen symmetrischen Überlagerung ist die Zufallsfunktion entsprechend getrennt zu bestimmen. Die Bedingung (4) kann bei kleinen Originalwerten deshalb nicht aufrechterhalten werden. Die festgelegten Zufallsfunktionen können entweder in Form einer Überlagerungsmatrix oder auch grafisch (Abbildung 2) dargestellt werden. Der Aufbau der Cell-Key-Methode für eine Fachstatistik ist erst abgeschlossen, wenn für alle einzelnen Originalwerte 0, 1, 2, ..., $d + 2$ die Überlagerungsfunktionen bestimmt wurden. Erst danach kann die Geheimhaltung der Tabellen umgesetzt werden.

Verfahrensdurchführung

In der Cell-Key-Methode wird bei der Geheimhaltung jedes einzelne Tabellenfeld aller Auswertungstabellen separat betrachtet. Für jedes Tabellenfeld wird in Abhängigkeit vom Originalwert und der Zufallszahl (Cell Key) die zu überlagernde Zufallszahl ermittelt und dann auf den Originalwert addiert. Dabei bestimmt der Originalwert die zu verwendende Zufallsfunktion, um die zufällige Überlagerung zu erzeugen. Die für die einzelnen Zufallsfunktionen erhaltenen Wahrscheinlichkeiten sind zur Illustration in Form eines gestaffelten Balkens dargestellt (siehe Abbildung 2).

A2 | Zufallsfunktionen der Überlagerungsbeträge bei:
50 % der Werte unverändert, $d = 4$, $s = 2,25$ und keine Zulässigkeit von 1 oder 2



Die für den Tabellenwert generierte Zufallszahl (Cell Key – Dezimalstelle der aufsummierten Record Keys) bestimmt in Abbildung 2 die Position auf der horizontalen Achse. Auf dem zur Größe des Tabellenwertes (vertikale Achse) gehörenden Balken zeigt die Farbe an dieser Position an, welche Zufallszahl für die vorzunehmende Veränderung zu verwenden ist. Durch Addieren dieses Wertes auf den originalen Tabellenwert ergibt sich der anonymisierte Tabellenwert.

Ein Datenbeispiel für das Verfahren

Um das Verfahren besser zu veranschaulichen, wird im folgenden Absatz ein Beispiel dargestellt. Für die IT-seitige Umsetzung werden keine Grafiken, sondern Wahrscheinlichkeitsmatrizen verwendet, die die kumulierten Wahrscheinlichkeiten enthalten (Tabelle 2). Im Ergebnis der Tabellierung ergibt sich der Inhalt von Tabelle 1:

T1 | Arbeitstabelle für die Cell-Key-Methode

Tabellenmerkmal	Anzahl weiblicher Studenten
Originalwert	251
Summe der Record Keys	120,846
Cell Key	0,846
Veränderung	+1
Anonymer Wert	252

Der Originalwert und die Summe der Record Keys ergeben sich aus der Aufsummierung der zugehörigen Datensätze im Datenbestand. Der Cell Key ist der Dezimalteil der Record-Key-Summe. Mit dem Originalwert wird die zugehörige Zeile in Tabelle 2 bestimmt (≥ 7) und dann die erste Spalte gewählt, in der der Wert größer ist als der Cell Key. In der letzten Zeile der Spalte wird die vorzunehmende Veränderung (+1) angezeigt. Der anonyme Wert ist die Summe des Originalwertes und der ermittelten Veränderung. Nach dieser Methode werden alle Tabellenfelder in den Auswertungen anonymisiert.

Herausforderungen

Das Verfahren ist eine Form der Zufallsüberlagerung. Da die Maximalabweichung für die Überlagerung als Verfahrensparameter vorgegeben wird, ergeben sich bei bekannten Parametern leider Restrisiken für die Schutzwirkung. Diese Risiken entstehen in den Konstellationen, in denen zwischen verschiedenen Tabellenfeldern ein additiver Zusammenhang besteht. Werden diese Daten einer Datenspalte im Verfahren entgegengesetzt zu den Werten der Randsumme verändert, so ergibt sich ein Risiko der Offenlegung der Originalwerte.

Dieses Restrisiko besteht bei allen Verfahren mit einer Maximalabweichung und gleichzeitiger inkonsistenter Änderung der Einzelwerte (zum Beispiel auch bei Rundungsverfahren). Diesem Risiko kann mit einer Geheimhaltung der Verfahrensparameter begegnet werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, durch möglichst kleine Werte für P_{-d} und P_d die Wahrscheinlichkeit der gleichzeitigen Änderung in entgegengesetzte Richtungen zu reduzieren. Des-

T2 | Überlagerungsbeiträge für die Cell-Key-Methode (Datenbeispiel)

Originalwert	Cell-Key kleiner als der Spaltenwert und größer als Vorspalte									
0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1
1	0	0	0	0,6875	0,6875	0,6875	0,9375	1	1	1
2	0	0	0,3533	0,3533	0,3533	0,9440	0,9970	0,9990	1	1
3	0	0,1620	0,1620	0,1620	0,6620	0,8560	0,9970	0,9990	1	1
4	0,0870	0,0870	0,0870	0,1920	0,6920	0,8590	0,9970	0,9990	1	1
5	0	0	0,1450	0,3270	0,8270	0,8590	0,8930	0,9490	1	1
6	0	0,0400	0,1500	0,2850	0,7850	0,8600	0,9200	0,9600	1	1
>=7	0,0200	0,0600	0,1450	0,2500	0,7500	0,8550	0,9400	0,9800	1	1
	Veränderung des Originalwertes um:									
	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	

halb sollten sowohl die Maximalabweichung als auch die Standardabweichung der Überlagerung nicht veröffentlicht werden. Für weitere Betrachtungen zum Restrisiko des Verfahrens sei auf Giessing (2016) verwiesen.

T3 | Datenbeispiel: Zufallsüberlagerung mit Parameter d=3

	Männer	Frauen	Insgesamt
Anonym	6	6	21
Intervall (+- d)	3-9	3-9	18-24
Deshalb: Original	9	9	18

In Tabelle 3 findet sich jedoch ein Widerspruch: Sechs Männer und sechs Frauen ergeben insgesamt 21 Personen. Dieser Widerspruch entsteht, da die Additivität von Ergebnissen nicht gegeben ist. Der Erhalt bestehender Additivitätszusammenhänge zwischen einzelnen Ergebnissen ist eine wichtige Eigenschaft der Anonymisierungsverfahren. Auch wenn diese Eigenschaft bei diesem Verfahren grundsätzlich nicht gewährleistet wird, so ist es für die Wahl der Parameter und die Akzeptanz der Ergebnisse wichtig, die Größenordnung näher abschätzen zu können. Kleine Abweichungen in der Größenordnung von Rundungsungenauigkeiten oder Erfassungsfehlern sind dabei leichter zu akzeptieren als größere Abweichungen. Außerdem müssen den Datennutzenden Wege aufgezeigt werden, wie sie mit diesen Abweichungen umgehen können.

Parameter geheim, jedoch abschätzbar

Im Folgenden soll der Frage nachgegangen werden, ob die Verfahrensparameter den Nutzerinnen und Nutzern und potenziellen Datenangreifenden wirklich unbekannt sind oder doch aufgedeckt werden können.

Parameterkonstellation (P₀ = 0)

Der Parameter 1, die Verfahrensfrage der Zulässigkeit der Häufigkeiten 1 und 2 im Ergebnis der Anonymisierung, lässt sich am einfachsten beantworten. Dazu müssen nur sehr tief gegliederte Auswertungen durchgeführt werden. Während sich diese bei Unzulässigkeit in ein Muster aus 0-Werten und Häufigkeiten größer 2 darstellen, werden bei Zulässigkeit dieser Häufigkeiten auch 1- und 2-Werte sichtbar.

Parameter Standardabweichung (s)

Die Standardabweichung der durchgeführten Überlagerung lässt sich aus folgendem Zusammenhang herleiten: Für Tabellen mit Randwerten und zwei Innenfeldern ergibt sich im Original:

$$A^o + B^o = R^o \tag{5}$$

Wegen der fehlenden Additivität des Verfahrens gilt in anonymisierten Tabellen:

$$A^a + B^a + U = R^a \tag{6}$$

mit:

A, B Wert der Tabelleninnenfelder A und B

R Wert des Tabellenrandfeldes R

U Unstimmigkeit durch die Überlagerung der Tabellenfelder

°, ^a o – Originalwert, a – anonymisierter Wert

Deshalb gilt auch:

$$0 = R^o - A^o - B^o \tag{7}$$

$$U = R^a - A^a - B^a \tag{8}$$

Da alle Zufallsüberlagerungen unabhängig voneinander mit der gleichen Standardabweichung/Varianz durchgeführt werden, gilt für die Varianz der Unstimmigkeiten in der Additivität:

$$V(U) = V(R^a - R^o) + V(A^o - A^a) + V(B^o - B^a) \tag{9}$$

$$V(U) = 3s^2 \tag{10}$$

$$s^2 = V(U)/3 \tag{11}$$

Sind in den Tabellen zwei Tabelleninnenfelder und die dazugehörige Randsumme enthalten, so lässt sich der verwendete Parameter Standardabweichung abschätzen, indem die Varianz der Abweichungen über eine entsprechend große Anzahl an Tabellengleichungen bestimmt und diese durch drei geteilt wird.

Parameter der Maximalabweichung (d):

Aus den beobachteten Abweichungen ergibt sich gleichzeitig eine Untergrenze für den Parameter der Maximalabweichung (d).

$$d \geq \max(|U|)/3 \tag{12}$$

Parameter der Bleibewahrscheinlichkeit (P_0)

Wenn alle drei Einzelwerte einer Tabellenzeile nicht verändert wurden, so tritt auch keine Unstimmigkeit in der Additivität auf. Wurde ein Tabellenfeld nicht verändert, müssen die Änderungen in den beiden anderen betragsmäßig gleich groß sein (bei Änderung nur in Innenfeldern jedoch entgegengesetzt), damit die Additivität wieder hergestellt ist. Eine Nichtveränderung von genau zwei Tabellenfeldern führt in jedem Fall zu einer Zerstörung der Additivität. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die Änderungen der Tabellenfelder verschieden, aber zufällig genau in der Größenordnung vorgenommen wurden, dass sie identisch mit der Änderung des Randfeldes sind. Deshalb ist der Anteil der erhaltenen Additivitätsbeziehungen stark von der Wahl des Parameters P_0 abhängig. Die Konstellation des Erhaltes aller drei Tabellenfelder ergibt sich lediglich bei der Wahl von P_0 gleich 1.

Für eine Reihe der verwendeten Verfahrensparameter lassen sich bereits aus den Unstimmigkeiten in den Tabellen Eigenschaften abschätzen. Mit hoher Genauigkeit gilt es für die Standardabweichung und die Zulässigkeit der Fallzahlen 1 und 2 in den Tabellenfeldern. Dazu müssen nur mehrere einfache Tabellen (zwei Tabelleninnenfelder und eine dazugehörige Randsumme) abgefragt und analysiert werden. Aus den Unstimmigkeiten in einer größeren Anzahl dieser Gleichungen lassen sich dann die obigen Eigenschaften ableiten. Damit werden trotz der Nichtveröffentlichung der exakten Parameter einige Verfahrenseigenschaften bekannt.

T4 | Wahrscheinlichkeit des Erhalts aller drei Tabellenfelder und damit der Additivität der Tabellengleichung bei verschiedenen Werten P_0

P_0	Erhalt aller drei Tabellenfelder und damit der Additivität der Tabellengleichung
0,5	13 %
0,6	22 %
0,7	34 %
0,8	51 %
0,9	73 %

Auswertungen und Berechnungen durch Nutzerinnen und Nutzer

Die fehlende Additivität ist auch ein Qualitätsproblem, wenn Auswertungen außerhalb der Datenbanken durch eigene Zusammenfassungen vorgenommen werden. Für die Summe aus mehreren mit dem Cell-Key-Verfahren anonymisierten Summanden gilt analog:

$$V(U) = (k+1) \cdot s^2 \quad (13)$$

Damit steigt die Varianz der Unstimmigkeiten linear mit der Anzahl (k) der selbst zusammengefassten Summanden. Die Standardabweichung $S(U)$ erhöht sich im Verhältnis $\sqrt{k+1}$. Freie Zusammenfassungen aus vielen Tabellenfeldern fein gegliederter anonymisierter Auswertungen (zum Beispiel aus Altersjahren zu Altersgruppen oder Gemeinden zu Kreis- oder Landesergebnissen) führen deshalb zu Abweichungen, die schnell ein Vielfaches der im Verfahren zuge-

lassenen Maximalabweichung betragen können. Um das zu vermeiden, müssen Datennutzende alle Auswertungen innerhalb des Auswertungssystems vornehmen. Wenn das Ergebnis bereits innerhalb der Auswertungsdatenbank zusammengefasst und dann datenbankintern berechnet und anonymisiert wird, werden die Qualitätsparameter (vor allem d und s) auch im Ergebnis eingehalten. Diese Vorgehensweise bedingt einerseits, dass mit der Bedienoberfläche diese nutzerspezifischen Abfragen auch in dem Datenbanktool durchgeführt werden können. Andererseits müssen die Datennutzenden sich dieser Verfahrenseigenschaften bewusst sein, damit sie nicht wegen Unkenntnis eigene Zusammenfassungen vornehmen und dann im Irrtum, qualitativ hochwertige Ergebnisse zu haben, Fehlinterpretationen vornehmen.

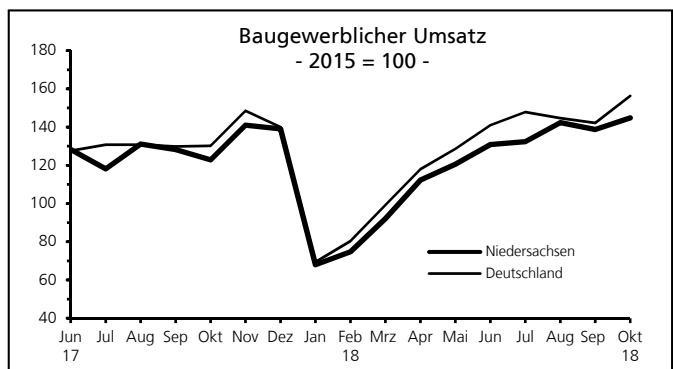
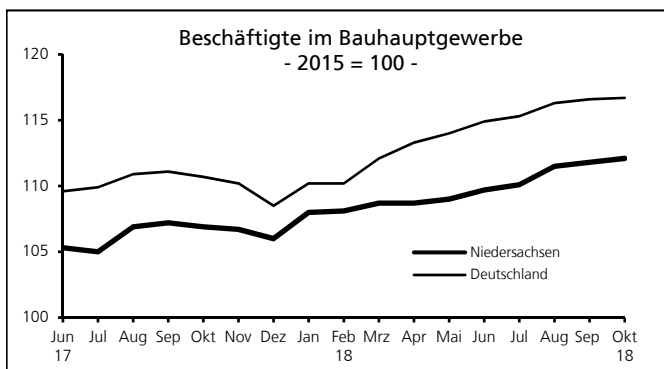
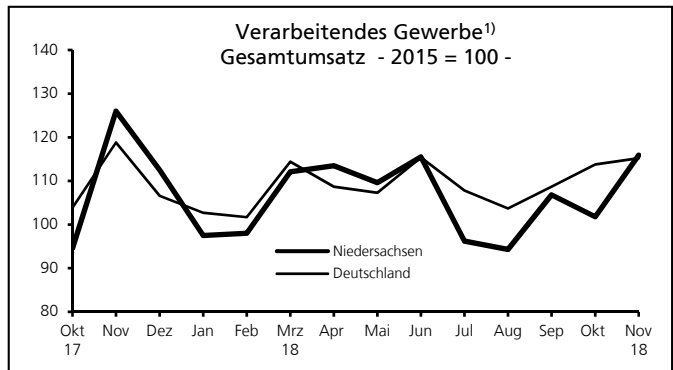
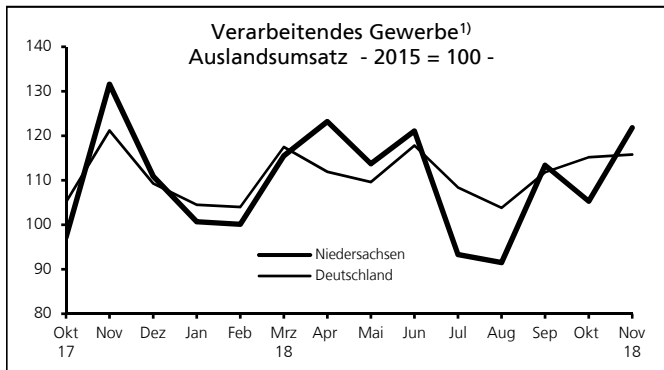
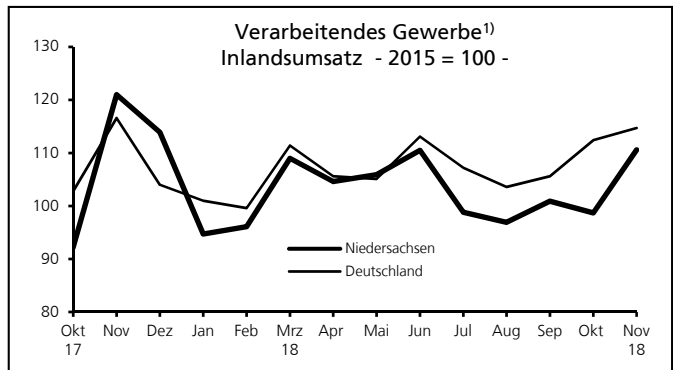
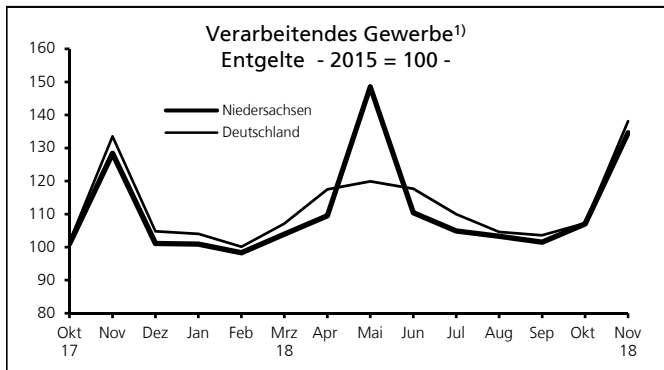
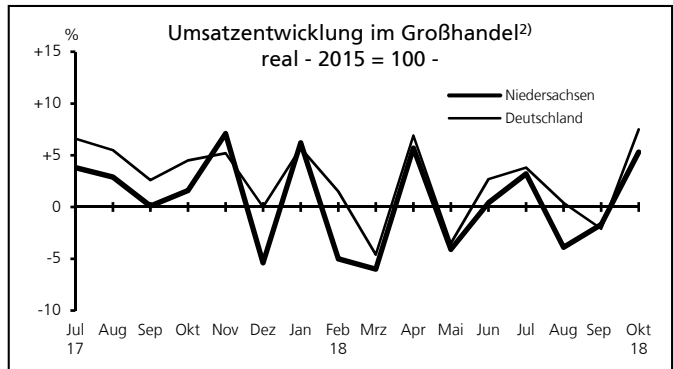
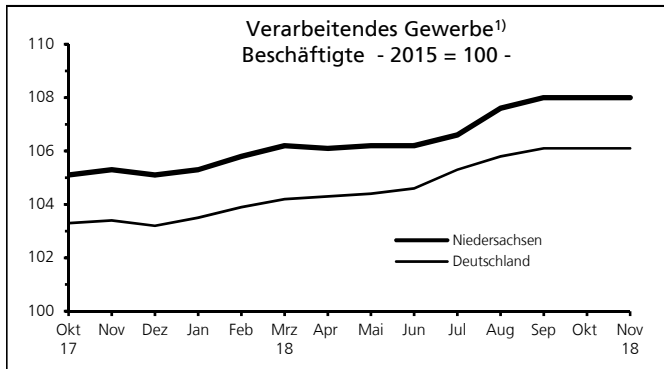
Eine dezentrale externe Datenhaltung ist deshalb nur möglich, wenn entweder alle Auswertungen separat mit gespeichert werden oder das Verfahren mit in diese Auswertungsclients integriert wird und diese Clients auf die Record Keys und die gewählten Zufallsfunktionen zurückgreifen können. Da aber auch die Zufallsfunktionen gerade den Parameter P_0 enthalten, ist es erforderlich, die Verfahrensweitergabe ohne Parameteroffenlegung technisch abzusichern.

Fazit

Mit der Cell-Key-Methode wird derzeit ein neues post-tabulares Geheimhaltungsverfahren getestet und weiterentwickelt. Es soll bald bei den Hochschulstatistiken in den Echtbetrieb übernommen werden. Gerade aus der fehlenden Additivität des Verfahrens ergeben sich Anforderungen an die Datennutzenden, die diese bei den Auswertungen berücksichtigen müssen. Hier ist die Kommunikation des Verfahrens von besonderer Bedeutung.

Literatur

- Antal, L., Enderle, T. und Giessing, S. (2017): Statistical disclosure control methods for harmonized protection of census data, Deliverable D3.1 of Work Package 3 'Development and testing of recommendations; identification of best practices' within the Specific Grant Agreement 'Harmonised protection of census data in the ESS', URL: https://ec.europa.eu/eurostat/cros/system/files/methods_for_protecting_census_data.pdf, Stand: 27.07.2018.
- Fraser, B., Wooton, J. (2006): A proposed method for confidentialising tabular output to protect against differencing, in Monographs of Official Statistics. Work session on Statistical Data Confidentiality, Eurostat-Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg, 2006, S. 299–302.
- Giessing, S. (2016): Computational Issues in the Design of Transition Probabilities and Disclosure Risk Estimation for Additive Noise. In: Domingo-Ferrer, J.; Pejić-Bach, M. (Eds.), Privacy in Statistical Databases, S. 237–251, Springer International Publishing, LNCS, vol. 9867.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	11/18	99,5	-16,8	-13,7	-2,8	11/18	113,1	-2,8	-1,0	+2,1
dar.: Investitionsgüter	2015=100	11/18	97,2	-19,6	-17,5	-4,3	11/18	114,6	0,0	-2,0	+1,2
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	11/18	97,2	-23,3	-23,2	-10,8	11/18	113,3	+2,3	-2,8	0,0
Inland	2015=100	11/18	102,3	-15,1	-14,6	-8,0	11/18	112,6	-1,7	-1,0	+0,5
Ausland	2015=100	11/18	97,2	-18,2	-12,9	+1,9	11/18	113,5	-3,7	-1,0	+3,4
Bauhauptgewerbe	2015=100	10/18	126,7	+27,5	+5,8	+7,5	10/18	133,6	+21,0	+14,1	+9,7

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	11/18	18 704,9	-8,0	-3,0	+1,0	11/18	162 142,5	-3,0	+1,0	+3,0
Ausland	Mio. Euro	11/18	9 352,6	-8,6	-4,9	-0,5	11/18	81 697,3	-1,6	+0,9	+2,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/18	9 352,3	-7,4	-0,9	+2,6	11/18	80 445,2	-4,5	+1,0	+3,4
	Mio. Euro	10/18	941,6	+17,9	+11,4	+7,6	10/18	8 593,7	+20,1	+13,4	+10,6

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/18	517 527	+2,5	+2,7	+3,1	10/18	5 722 756	+2,6	+2,6	+2,6
	Anzahl	10/18	53 243	+4,8	+4,5	+4,5	10/18	473 996	+5,4	+5,1	+4,8

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	11/18	2 689,1	+4,8	+4,9	+6,1	11/18	30 692,6	+3,4	+4,4	+5,1
je Beschäftigten	Euro	11/18	5 196	+2,2	+2,1	+2,9	11/18	5 363	+0,8	+1,8	+2,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/18	185,0	+12,5	+8,8	+8,4	10/18	1 623,1	+12,8	+9,7	+8,8
je Beschäftigten	Euro	10/18	3 475	+7,3	+4,1	+3,8	10/18	3 424	+7,0	+4,4	+3,8

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	11/18	109,2	+1,3	+0,3	+1,2	11/18	114,4	+1,9	+1,6	+1,5
Großhandel	2015=100	10/18	102,8	+5,3	-0,2	-0,2	10/18	113,6	+7,5	+1,9	+1,7
Gastgewerbe	2015=100	11/18	91,0	-0,3	+1,5	+1,5	11/18	98,0	+2,5	+1,7	+1,2

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	11/18	104,6	+1,5	+1,5	+1,5	11/18	104,3	+0,7	+0,7	+1,0
Großhandel	2015=100	10/18	104,1	+0,9	+0,9	+1,8	10/18	104,9	+1,4	+1,3	+1,4
Gastgewerbe	2015=100	11/18	99,3	-2,7	-2,4	-0,4	11/18	101,8	+0,2	+0,2	+0,7

Übernachtungen	1 000	10/18	4 182	+4,4	+3,1	+3,4	10/18	43 506	+3,6	+3,3	+4,0
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	11/18	7 411,6	-6,7	-3,0	-2,3	11/18	116 402,5	+0,1	+2,5	+3,7
Einfuhr	Mio. Euro	11/18	8 017,2	+1,4	+2,6	+6,6	11/18	96 024,3	+3,9	+6,7	+6,2

Preise

Verbraucherpreisindex	2010=100	12/18	111,0	+1,2	+1,6	+1,7	12/18	112,5	+1,7	+2,2	+1,9
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	10/18	3 018,3	+2,0	+2,0	+2,2	10/18	33 473,8	+2,1	+2,2	+2,3
Arbeitslose	Anzahl	12/18	215 784	-7,5	-7,4	-6,7	12/18	2 209 546	-7,4	-7,6	-7,6
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	12/18	5,0	-0,5	-0,5	-0,4	12/18	4,9	-0,4	-0,5	-0,5
Frauen	%	12/18	4,8	-0,5	-0,5	-0,4	12/18	4,6	-0,5	-0,5	-0,5
Jüngere ⁶⁾	%	12/18	4,3	-0,5	-0,5	-0,5	12/18	4,1	-0,4	-0,4	-0,5
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	12/18	77 251	-10,0	-9,6	-6,9	12/18	754 070	-11,5	-11,2	-9,7

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	10/18	3 985	+11,0	+0,9	-0,4	10/18	47 001	+9,0	+0,9	-0,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/18	854	+5,2	-3,7	-3,8	10/18	10 145	+8,7	+1,6	-1,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/18	3 130	+7,0	+2,8	+1,9	10/18	41 361	+9,5	+3,0	+1,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/18	642	+5,8	-2,3	-0,8	10/18	8 104	+9,7	+2,2	-0,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/18	1 080	+737,2	+715,7	+263,2	10/18	1 694	+3,5	-3,5	-2,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/18	147,7	+51,3	-38,6	-22,4	10/18	1 104,1	-33,2	-47,9	-4,4

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/18	123	+18,3	-6,6	-1,0	10/18	1 191	+16,3	+0,7	+1,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/18	72	+35,8	+2,8	-1,1	10/18	610	+19,8	+1,3	-0,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/18	81	+55,8	+31,7	+20,5	10/18	892	+41,6	+14,5	+3,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/18	27	+42,1	-3,8	+12,4	10/18	287	+24,8	+2,4	-2,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/18	3	-25,0	-27,3	0,0	10/18	63	+37,0	+15,0	-4,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/18	2,7	+434,9	+453,1	-2,4	10/18	123,2	+180,3	+20,6	+216,9

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/18	368	+16,5	+12,9	+3,2	10/18	5 130	+9,4	+0,4	-2,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/18	104	+19,5	+14,1	+6,4	10/18	1 131	+9,4	+6,3	+1,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/18	240	+5,3	+2,5	+4,2	10/18	3 928	+11,6	+1,3	+0,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/18	44	+0,0	+8,6	+9,3	10/18	631	+18,8	+1,9	-1,8

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/18	18	+38,5	-24,2	-24,1	10/18	175	-5,9	-19,5	-12,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/18	10,7	-34,1	-84,6	-70,7	10/18	219,0	-17,9	-72,6	-23,8

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/18	520	+22,4	+2,0	+2,2	10/18	5 783	+11,4	+1,0	-0,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/18	57	-3,4	-11,8	+2,0	10/18	822	+10,2	+2,7	+0,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/18	394	+16,6	+7,1	+1,0	10/18	5 006	+5,4	+0,6	0,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/18	54	+22,7	+8,8	+3,9	10/18	610	+7,6	+5,6	0,0

Insolvenzen

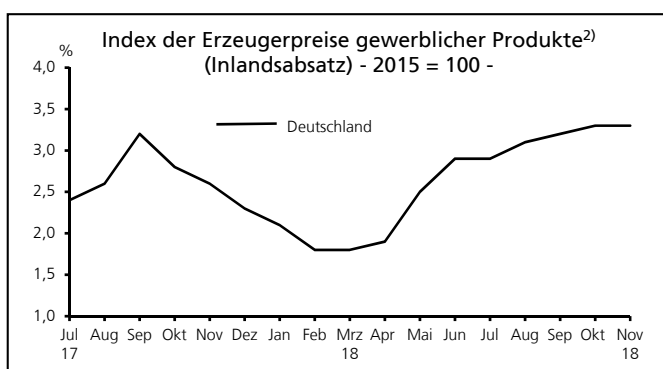
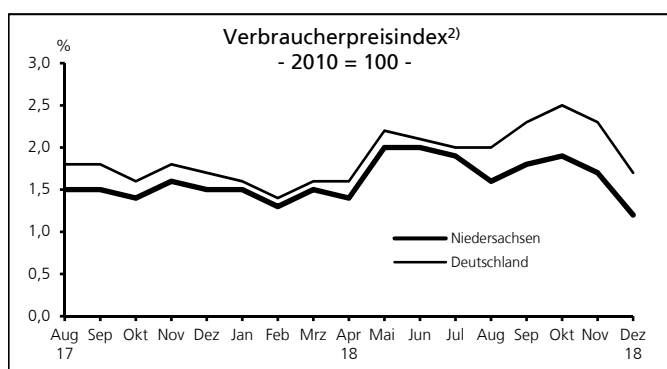
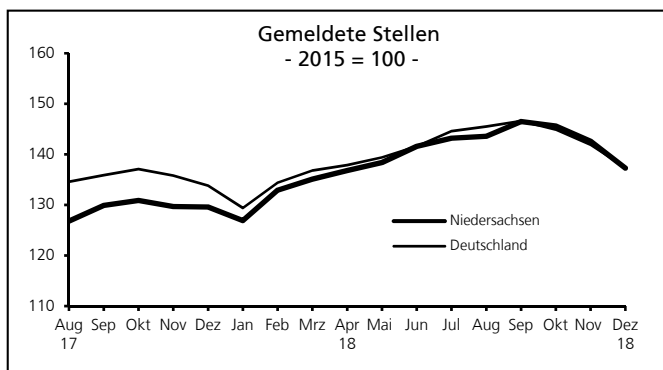
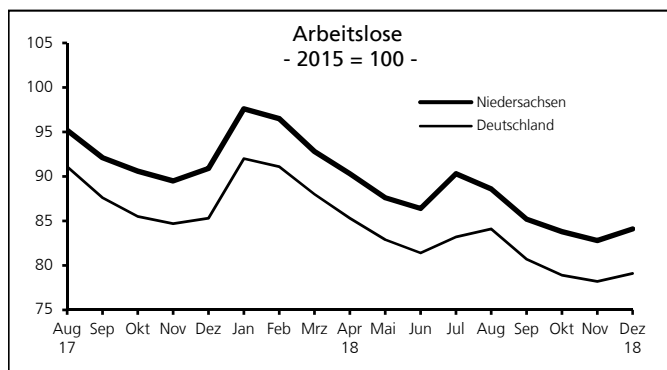
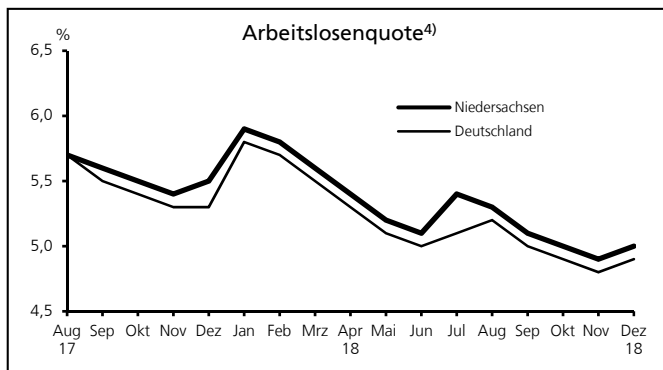
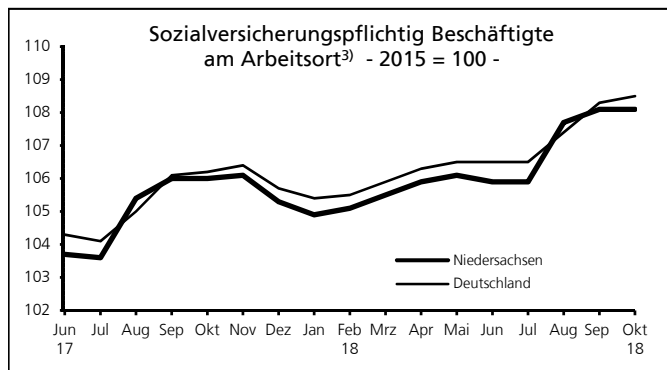
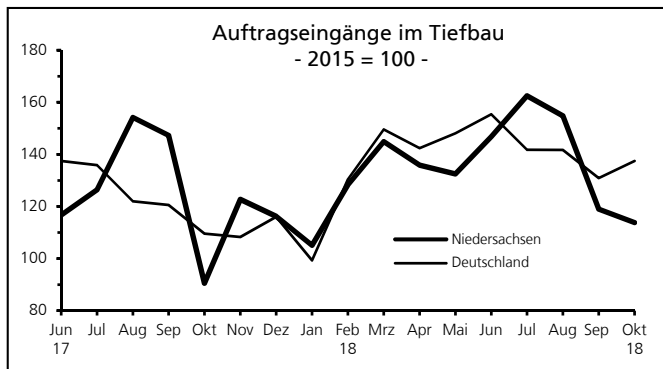
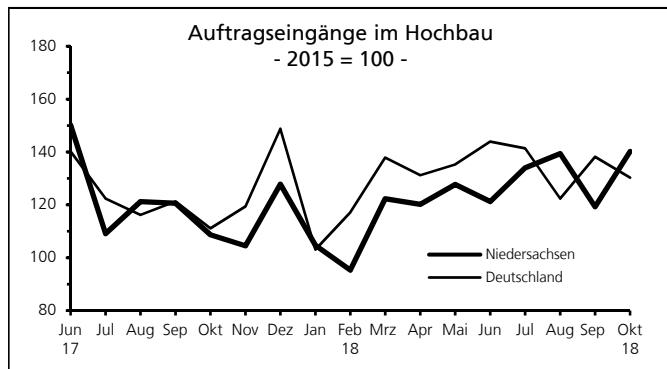
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/18	9	0,0	+54,5	+26,3	10/18	167	+10,6	+8,3	+0,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/18	0,5	-78,2	+15,3	+73,7	10/18	35,5	-72,8	-71,8	-17,0

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember 2017¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.12.2017	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.12.2017
			Lebend- geborene	darunter Ausländer/ -innen	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 107	199	25	287	-88	1 037	1 241	-204	-292	248 023
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 550	117	35	131	-14	478	480	-2	-16	104 548
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	123 925	123	24	128	-5	494	499	-5	-10	123 914
151	Gifhorn ³⁾	175 096	118	8	156	-38	528	535	-7	-45	175 079
153	Goslar ³⁾	137 647	64	10	168	-104	446	452	-6	-110	137 563
154	Helmestedt ³⁾	91 763	64	11	125	-61	311	313	-2	-63	91 720
155	Northeim ³⁾	133 079	73	8	177	-104	377	321	+56	-48	133 046
157	Peine ³⁾	133 275	98	9	139	-41	479	361	+118	+77	133 368
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 513	83	8	140	-57	360	397	-37	-94	120 437
159	Göttingen ³⁾	328 021	219	32	343	-124	2 019	2 067	-48	-172	328 036
1	Braunschweig³⁾	1 595 976	1 158	170	1 794	-636	6 529	6 666	-137	-773	1 595 734
241	Region Hannover ³⁾	1 152 218	1 015	209	1 185	-170	3 865	3 476	+389	+219	1 152 675
241001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	534 370	532	123	523	+9	3 193	2 614	+579	+588	535 061
251	Diepholz ³⁾	215 894	167	42	205	-38	715	667	+48	+10	216 012
252	Hamelnd-Pyrmont ³⁾	148 235	114	13	170	-56	458	379	+79	+23	148 296
254	Hildesheim ³⁾	276 716	193	29	317	-124	803	796	+7	-117	276 640
255	Holzminde ³⁾	71 202	46	6	96	-50	204	219	-15	-65	71 144
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 627	90	15	142	-52	405	521	-116	-168	121 470
257	Schaumburg ³⁾	157 925	106	20	208	-102	529	487	+42	-60	157 883
2	Hannover³⁾	2 143 817	1 731	334	2 323	-592	6 979	6 545	+434	-158	2 144 120
351	Celle ³⁾	178 724	129	26	195	-66	573	492	+81	+15	178 764
352	Cuxhaven ³⁾	198 103	135	10	237	-102	657	587	+70	-32	198 100
353	Harburg ³⁾	251 491	236	18	240	-4	949	958	-9	-13	251 511
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 376	30	2	74	-44	144	136	+8	-36	48 357
355	Lüneburg ³⁾	182 865	132	18	166	-34	721	598	+123	+89	182 930
356	Osterholz ³⁾	113 091	80	8	112	-32	383	355	+28	-4	113 105
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 292	111	12	181	-70	522	475	+47	-23	163 377
358	Heidekreis ³⁾	138 805	86	10	154	-68	1 451	1 186	+265	+197	139 099
359	Stade ³⁾	201 755	153	35	180	-27	679	606	+73	+46	201 887
360	Uelzen ³⁾	92 789	63	3	135	-72	298	282	+16	-56	92 744
361	Verden ³⁾	136 400	134	18	146	-12	549	415	+134	+122	136 590
3	Lüneburg³⁾	1 705 691	1 289	160	1 820	-531	6 926	6 090	+836	+305	1 706 464
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 472	75	21	90	-15	359	325	+34	+19	77 521
402	Emden, Stadt ²⁾	50 599	40	9	46	-6	199	210	-11	-17	50 607
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	167 122	137	34	137	-	893	981	-88	-88	167 081
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 277	137	26	140	-3	901	903	-2	-5	164 374
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 307	59	17	94	-35	350	335	+15	-20	76 316
451	Ammerland ³⁾	123 489	103	12	120	-17	406	508	-102	-119	123 377
452	Aurich ³⁾	190 081	150	13	238	-88	455	526	-71	-159	189 949
453	Cloppenburg ³⁾	168 325	171	35	151	+20	609	1 103	-494	-474	167 925
454	Emsland ³⁾	323 853	250	44	275	-25	1 063	1 334	-271	-296	323 636
455	Friesland ³⁾	98 526	56	9	119	-63	339	301	+38	-25	98 509
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 894	116	16	149	-33	314	350	-36	-69	135 859
457	Leer ³⁾	168 776	133	18	181	-48	587	465	+122	+74	168 946
458	Oldenburg ³⁾	129 901	101	22	136	-35	704	664	+40	+5	129 924
459	Osnabrück ³⁾	355 914	267	33	357	-90	1 371	1 162	+209	+119	356 140
460	Vechna ³⁾	140 713	148	21	91	+57	497	784	-287	-230	140 540
461	Wesermarsch ³⁾	89 020	69	10	101	-32	293	286	+7	-25	89 022
462	Wittmund ³⁾	56 794	27	3	64	-37	171	205	-34	-71	56 731
4	Weser-Ems³⁾	2 517 063	2 039	343	2 489	-450	9 511	10 442	-931	-1 381	2 516 457
	Niedersachsen³⁾	7 962 547	6 217	1 007	8 426	-2 209	29 945	29 743	+202	-2 007	7 962 775
	dav.: männlich ³⁾	3 932 198	3 193	524	4 169	-976	16 067	17 046	-979	-1 955	3 931 876
	weiblich ³⁾	4 030 349	3 024	483	4 257	-1 233	13 878	12 697	+1 181	-52	4 030 899
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾											
153017	Goslar, Stadt ³⁾	51 164	23	7	53	-30	186	201	-15	-45	51 128
157006	Peine, Stadt ³⁾	49 877	40	5	59	-19	215	179	+36	+17	49 901
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 363	42	6	70	-28	219	207	+12	-16	52 357
159016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 592	81	14	97	-16	668	744	-76	-92	119 529
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 880	50	7	79	-29	283	280	+3	-26	60 875
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	53 738	49	6	46	+3	313	294	+19	+22	53 790
252006	Hamelnd, Stadt ³⁾	57 151	41	9	52	-11	286	220	+66	+55	57 228
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 724	83	19	108	-25	479	455	+24	-1	101 744
351006	Celle, Stadt ³⁾	69 666	45	13	77	-32	373	308	+65	+33	69 706
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 456	28	4	76	-48	198	144	+54	+6	48 470
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 232	58	15	65	-7	490	475	+15	+8	75 192
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 364	42	11	37	+5	258	308	-50	-45	47 330
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 109	42	4	54	-12	187	177	+10	-2	54 117
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 272	43	10	61	-18	170	158	+12	-6	53 278
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 435	33	5	51	-18	146	121	+25	+7	46 451

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2017¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.12.2017	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.12.2017
			Lebend- geborene	darunter Ausländer/ -innen	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	248 667	2 363	185	2 876	-513	15 940	16 089	-149	-662	248 023
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	103 668	1 102	266	1 448	-346	6 898	5 672	+1 226	+880	104 548
103	Wolfsburg, Stadt	123 909	1 279	158	1 492	-213	6 635	6 395	+240	+27	123 914
151	Gifhorn	174 749	1 649	115	1 794	-145	7 229	6 763	+466	+321	175 079
153	Goslar	137 979	957	149	2 123	-1 166	6 972	6 232	+740	-426	137 563
154	Helmstedt	92 079	831	86	1 333	-502	4 312	4 167	+145	-357	91 720
155	Northeim	133 610	1 024	129	1 922	-898	4 971	4 616	+355	-543	133 046
157	Peine	132 979	1 228	112	1 614	-386	5 674	4 890	+784	+398	133 368
158	Wolfenbüttel	120 904	968	78	1 498	-530	5 169	5 116	+53	-477	120 437
159	Göttingen	327 065	2 774	310	3 967	-1 193	28 096	25 696	+2 400	+1 207	328 036
1	Braunschweig	1 595 609	14 175	1 588	20 067	-5 892	91 896	85 636	+6 260	+368	1 595 734
241	Region Hannover	1 148 700	11 345	1 490	12 676	-1 331	47 106	41 775	+5 331	+4 000	1 152 675
241001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	532 864	5 639	779	5 556	+83	34 779	32 551	+2 228	+2 311	535 061
251	Diepholz	215 082	1 840	240	2 473	-633	11 802	10 265	+1 537	+904	216 012
252	Hameln-Pyrmont	148 265	1 220	174	2 050	-830	6 527	5 681	+846	+16	148 296
254	Hildesheim	277 300	2 186	226	3 768	-1 582	11 166	10 212	+954	-628	276 640
255	Holzminde	71 510	539	61	1 056	-517	3 306	3 158	+148	-369	71 144
256	Nienburg (Weser)	121 503	1 039	116	1 591	-552	7 299	6 789	+510	-42	121 470
257	Schaumburg	157 616	1 237	155	2 277	-1 040	7 466	6 151	+1 315	+275	157 883
2	Hannover	2 139 976	19 406	2 462	25 891	-6 485	94 672	84 031	+10 641	+4 156	2 144 120
351	Celle	178 370	1 599	168	2 234	-635	7 638	6 537	+1 101	+466	178 764
352	Cuxhaven ³⁾	198 670	1 660	165	2 730	-1 070	8 323	7 823	+500	-570	198 100
353	Harburg	250 326	2 292	157	2 591	-299	13 312	11 795	+1 517	+1 218	251 511
354	Lüchow-Dannenberg	48 825	348	30	740	-392	2 140	2 231	-91	-483	48 357
355	Lüneburg	181 605	1 647	126	1 907	-260	9 691	8 091	+1 600	+1 340	182 930
356	Osterholz	112 695	956	72	1 319	-363	5 066	4 295	+771	+408	113 105
357	Rotenburg (Wümme)	163 372	1 429	122	1 946	-517	7 201	6 733	+468	-49	163 377
358	Heidekreis	139 641	1 180	124	1 713	-533	11 864	11 878	-14	-547	139 099
359	Stade	201 638	1 924	222	2 168	-244	9 379	8 882	+497	+253	201 887
360	Uelzen	92 961	704	52	1 333	-629	4 073	3 663	+410	-219	92 744
361	Verden	135 842	1 376	110	1 616	-240	6 262	5 310	+952	+712	136 590
3	Lüneburg	1 703 945	15 115	1 348	20 297	-5 182	84 949	77 238	+7 711	+2 529	1 706 464
401	Delmenhorst, Stadt	77 045	858	202	871	-13	4 922	4 452	+470	+457	77 521
402	Emden, Stadt	50 486	481	68	630	-149	3 071	2 807	+264	+115	50 607
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	165 711	1 644	221	1 723	-79	13 172	11 749	+1 423	+1 344	167 081
404	Osnabrück, Stadt	164 070	1 674	241	1 597	+77	13 044	12 660	+384	+461	164 374
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 201	711	137	1 186	-475	5 466	4 858	+608	+133	76 316
451	Ammerland	122 698	1 054	94	1 304	-250	6 629	5 692	+937	+687	123 377
452	Aurich ³⁾	190 066	1 705	153	2 442	-737	7 634	7 014	+620	-117	189 949
453	Cloppenburg	165 930	1 906	242	1 608	+298	14 732	13 082	+1 650	+1 948	167 925
454	Emsland	321 391	3 248	420	3 210	+38	17 285	15 084	+2 201	+2 239	323 636
455	Friesland	98 409	792	85	1 226	-434	4 732	4 200	+532	+98	98 509
456	Grafschaft Bentheim	135 770	1 302	156	1 464	-162	4 678	4 421	+257	+95	135 859
457	Leer	168 253	1 579	160	1 953	-374	7 311	6 267	+1 044	+670	168 946
458	Oldenburg	129 484	1 172	132	1 439	-267	10 027	9 317	+710	+443	129 924
459	Osnabrück	354 807	3 435	341	3 762	-327	19 749	18 100	+1 649	+1 322	356 140
460	Vechta	139 671	1 547	239	1 131	+416	10 459	10 032	+427	+843	140 540
461	Wesermarsch	89 282	760	79	1 173	-413	3 857	3 718	+139	-274	89 022
462	Wittmund	56 881	456	36	739	-283	2 844	2 703	+141	-142	56 731
4	Weser-Ems	2 506 155	24 324	3 006	27 458	-3 134	149 612	136 156	+13 456	+10 322	2 516 457
	Niedersachsen	7 945 685	73 020	8 404	93 713	-20 693	421 129	383 061	+38 068	+17 375	7 962 775
	dav.: männlich ⁴⁾	3 923 396	37 205	4 261	45 958	-8 753	230 207	212 859	+17 348	+8 595	3 931 876
	weiblich ⁴⁾	4 022 289	35 815	4 143	47 755	-11 940	190 922	170 202	+20 720	+8 780	4 030 899

Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾

153017	Goslar, Stadt	51 439	394	72	758	-364	2 807	2 762	+45	-319	51 128
157006	Peine, Stadt	49 676	500	66	639	-139	2 735	2 367	+368	+229	49 901
158037	Wolfenbüttel, Stadt	52 446	436	45	662	-226	3 072	2 937	+135	-91	52 357
159016	Göttingen, Stadt	119 177	1 137	158	1 133	+4	11 159	10 700	+459	+463	119 529
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 853	581	76	763	-182	3 599	3 395	+204	+22	60 875
241010	Langenhagen, Stadt	53 514	546	64	630	-84	3 586	3 265	+321	+237	53 790
252006	Hameln, Stadt	56 747	530	98	706	-176	3 734	3 085	+649	+473	57 228
254021	Hildesheim, Stadt	101 687	898	127	1 312	-414	6 883	6 373	+510	+96	101 744
351006	Celle, Stadt	69 561	598	93	935	-337	4 395	3 824	+571	+234	69 706
352011	Cuxhaven, Stadt	48 551	358	50	792	-434	2 608	2 251	+357	-77	48 470
355022	Lüneburg, Hansestadt	74 494	746	87	738	+8	6 838	6 142	+696	+704	75 192
359038	Stade, Hansestadt	47 194	488	79	566	-78	3 754	3 524	+230	+152	47 330
454032	Lingen (Ems), Stadt	53 905	578	79	585	-7	2 898	2 681	+217	+210	54 117
456015	Nordhorn, Stadt	53 286	547	93	617	-70	2 888	2 318	+70	-	53 278
459024	Melle, Stadt	46 228	446	43	499	-53	2 080	1 801	+279	+226	46 451

1) In fast allen Gebieten durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist in der Summe keine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf. - 4) Durch Bestandsänderung bedingte Verschiebung der Geschlechterverteilung.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2017¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.10.2017			Bevölkerungszu- (+) oder - abnahme (-)				Bevölkerungsstand am 31.12.2017		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 01.10.2017	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	247 645	122 369	125 276	+176	+179	-3	+0,7	248 023	122 721	125 302
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 614	52 055	52 559	-74	-75	+1	-0,7	104 548	51 990	52 558
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 026	61 688	62 338	-105	-127	+22	-0,8	123 914	61 559	62 355
151	Gifhorn ²⁾	175 138	87 738	87 400	-81	-4	-77	-0,5	175 079	87 743	87 336
153	Goslar ²⁾	137 763	68 127	69 636	-223	-121	-102	-1,6	137 563	68 022	69 541
154	Helmstedt ²⁾	91 814	45 514	46 300	-111	-64	-47	-1,2	91 720	45 467	46 253
155	Northeim ²⁾	133 227	65 597	67 630	-197	-112	-85	-1,5	133 046	65 497	67 549
157	Peine ²⁾	133 274	65 914	67 360	+80	+28	+52	+0,6	133 368	65 947	67 421
158	Wolfenbüttel ²⁾	120 671	59 685	60 986	-247	-124	-123	-2,0	120 437	59 569	60 868
159	Göttingen ²⁾	327 516	160 880	166 636	+364	+189	+175	+1,1	328 036	161 209	166 827
1	Braunschweig²⁾	1 595 688	789 567	806 121	-418	-231	-187	-0,3	1 595 734	789 724	806 010
241	Region Hannover ²⁾	1 150 758	562 747	588 011	+1 699	+895	+804	+1,5	1 152 675	563 810	588 865
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	532 825	259 895	272 930	+2 152	+1 229	+923	+4,0	535 061	261 192	273 869
251	Diepholz ²⁾	216 229	107 457	108 772	-315	-238	-77	-1,5	216 012	107 287	108 725
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 274	71 613	76 661	-15	-13	-2	-0,1	148 296	71 625	76 671
254	Hildesheim ²⁾	276 709	134 954	141 755	-101	-136	+35	-0,4	276 640	134 841	141 799
255	Holzminde ²⁾	71 340	35 313	36 027	-202	-100	-102	-2,8	71 144	35 219	35 925
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 672	60 490	61 182	-211	-117	-94	-1,7	121 470	60 379	61 091
257	Schaumburg ²⁾	158 044	77 313	80 731	-164	-108	-56	-1,0	157 883	77 206	80 677
2	Hannover²⁾	2 143 026	1 049 887	1 093 139	+691	+183	+508	+0,3	2 144 120	1 050 367	1 093 753
351	Celle ²⁾	178 829	87 947	90 882	-86	-83	-3	-0,5	178 764	87 877	90 887
352	Cuxhaven ²⁾	198 422	97 253	101 169	-346	-182	-164	-1,7	198 100	97 085	101 015
353	Harburg ²⁾	251 340	123 864	127 476	+161	+42	+119	+0,6	251 511	123 912	127 599
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 414	23 743	24 671	-80	-2	-78	-1,7	48 357	23 750	24 607
355	Lüneburg ²⁾	182 488	89 285	93 203	+470	+160	+310	+2,6	182 930	89 412	93 518
356	Osterholz ²⁾	113 092	55 603	57 489	-3	+3	-6	-0,0	113 105	55 621	57 484
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 436	82 215	81 221	-165	-114	-51	-1,0	163 377	82 180	81 197
358	Heidekreis ²⁾	138 680	69 076	69 604	+331	+285	+46	+2,4	139 099	69 426	69 673
359	Stade ²⁾	201 926	100 417	101 509	-112	-40	-72	-0,6	201 887	100 430	101 457
360	Uelzen ²⁾	92 940	45 475	47 465	-205	-121	-84	-2,2	92 744	45 361	47 383
361	Verden ²⁾	136 585	67 203	69 382	-63	-79	+16	-0,5	136 590	67 173	69 417
3	Lüneburg²⁾	1 706 152	842 081	864 071	-98	-131	+33	-0,1	1 706 464	842 227	864 237
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 537	38 418	39 119	-46	-61	+15	-0,6	77 521	38 383	39 138
402	Emden, Stadt ²⁾	50 547	25 298	25 249	+44	+26	+18	+0,9	50 607	25 339	25 268
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	166 755	79 765	86 990	+272	+37	+235	+1,6	167 081	79 833	87 248
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	163 505	79 197	84 308	+812	+271	+541	+5,0	164 374	79 505	84 869
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 293	37 619	38 674	+25	-33	+58	+0,3	76 316	37 572	38 744
451	Ammerland ²⁾	123 570	60 572	62 998	-200	-191	-9	-1,6	123 377	60 385	62 992
452	Aurich ²⁾	190 477	94 003	96 474	-555	-319	-236	-2,9	189 949	93 703	96 246
453	Cloppenburg ²⁾	168 988	85 680	83 308	-1 134	-803	-331	-6,7	167 925	84 931	82 994
454	Emsland ²⁾	323 855	164 734	159 121	-273	-248	-25	-0,8	323 636	164 534	159 102
455	Friesland	98 705	48 214	50 491	-203	-110	-93	-2,1	98 509	48 109	50 400
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	136 048	68 014	68 034	-219	-97	-122	-1,6	135 859	67 945	67 914
457	Leer ²⁾	168 763	84 138	84 625	+98	+100	-2	+0,6	168 946	84 297	84 649
458	Oldenburg ²⁾	129 994	64 558	65 436	-86	-70	-16	-0,7	129 924	64 502	65 422
459	Osnabrück ²⁾	356 262	176 756	179 506	-216	+50	-266	-0,6	356 140	176 869	179 271
460	Vechta ²⁾	140 585	71 154	69 431	-98	-65	-33	-0,7	140 540	71 135	69 405
461	Wesermarsch ²⁾	89 100	44 675	44 425	-106	-59	-47	-1,2	89 022	44 632	44 390
462	Wittmund ²⁾	57 003	28 000	29 003	-277	-119	-158	-4,9	56 731	27 884	28 847
4	Weser - Ems²⁾	2 517 987	1 250 795	1 267 192	-2 162	-1 691	-471	-0,9	2 516 457	1 249 558	1 266 899
	Niedersachsen²⁾	7 962 853	3 932 330	4 030 523	-1 987	-1 870	-117	-0,2	7 962 775	3 931 876	4 030 899
Ausgewählte kreisangehörige Städte											
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	51 305	25 027	26 278	-185	-106	-79	-3,6	51 128	24 925	26 203
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 821	24 577	25 244	+74	+40	+34	+1,5	49 901	24 619	25 282
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 458	25 833	26 625	-108	-90	-18	-2,1	52 357	25 748	26 609
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	118 807	57 837	60 970	+723	+398	+325	+6,1	119 529	58 238	61 291
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 850	29 698	31 152	+7	-17	+24	+0,1	60 875	29 694	31 181
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	53 738	26 361	27 377	+20	-18	+38	+0,4	53 790	26 363	27 427
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 059	27 202	29 857	+148	+64	+84	+2,6	57 228	27 277	29 951
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 428	48 337	53 091	+304	+67	+237	+3,0	101 744	48 413	53 331
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 775	33 797	35 978	-76	-48	-28	-1,1	69 706	33 755	35 951
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 503	23 078	25 425	-36	-35	-1	-0,7	48 470	23 044	25 426
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	74 811	36 122	38 689	+434	+147	+287	+5,8	75 192	36 224	38 968
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 453	23 224	24 229	-135	-60	-75	-2,8	47 330	23 170	24 160
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	54 124	26 816	27 308	-17	-19	+2	-0,3	54 117	26 806	27 311
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 379	26 332	27 047	-111	-61	-50	-2,1	53 278	26 281	26 997
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 393	23 011	23 382	+48	+33	+15	+1,0	46 451	23 051	23 400

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2017¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	268	583	304	279	191	.	776	353	423	.	-193
102	Salzgitter, Stadt	110	311	165	146	107	.	354	172	182	.	-43
103	Wolfsburg, Stadt	154	318	157	161	101	.	363	189	174	.	-45
151	Gifhorn	190	394	208	186	90	.	442	220	222	.	-48
153	Goslar	165	219	108	111	98	.	514	265	249	.	-295
154	Helmstedt	81	228	124	104	93	.	326	156	170	.	-98
155	Northeim	126	252	131	121	94	.	480	253	227	.	-228
157	Peine	127	294	146	148	77	.	402	209	193	.	-108
158	Wolfenbüttel	145	221	104	117	71	.	362	179	183	.	-141
159	Göttingen	297	677	344	333	268	.	961	443	518	.	-284
1	Braunschweig	1 663	3 497	1 791	1 706	1 190	10	4 980	2 439	2 541	17	-1 483
241	Region Hannover	1 226	2 772	1 422	1 350	950	.	3 244	1 590	1 654	.	-472
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	542	1 450	763	687	511	.	1 431	666	765	.	+19
251	Diepholz	239	464	238	226	183	.	602	304	298	.	-138
252	Hameln - Pyrmont	159	325	162	163	108	.	519	254	265	.	-194
254	Hildesheim	246	545	271	274	203	.	907	440	467	.	-362
255	Holzminen	52	136	71	65	47	.	257	129	128	.	-121
256	Nienburg (Weser)	104	273	155	118	87	.	407	215	192	.	-134
257	Schaumburg	151	289	148	141	105	.	552	265	287	.	-263
2	Hannover	2 177	4 804	2 467	2 337	1 683	15	6 488	3 197	3 291	22	-1 684
351	Celle	207	388	200	188	161	.	582	292	290	.	-194
352	Cuxhaven	322	399	200	199	160	.	668	324	344	.	-269
353	Harburg	286	560	261	299	173	.	659	349	310	.	-99
354	Lüchow - Dannenberg	55	77	44	33	30	.	178	79	99	.	-101
355	Lüneburg	319	393	195	198	163	.	483	242	241	.	-90
356	Osterholz	134	223	112	111	70	.	334	164	170	.	-111
357	Rotenburg (Wümme)	160	332	167	165	114	.	478	241	237	.	-146
358	Heidekreis	153	262	132	130	104	.	409	201	208	.	-147
359	Stade	338	437	243	194	153	.	547	271	276	.	-110
360	Uelzen	71	173	81	92	76	.	359	177	182	.	-186
361	Verden	146	327	152	175	103	.	396	194	202	.	-69
3	Lüneburg	2 191	3 571	1 787	1 784	1 307	10	5 093	2 534	2 559	15	-1 522
401	Delmenhorst, Stadt	78	221	112	109	86	.	247	120	127	.	-26
402	Emden, Stadt	58	114	67	47	50	.	153	74	79	.	-39
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	210	372	173	199	143	.	422	219	203	.	-50
404	Osnabrück, Stadt	183	397	196	201	148	.	411	183	228	.	-14
405	Wilhelmshaven, Stadt	70	189	100	89	99	.	275	141	134	.	-86
451	Ammerland	145	238	128	110	76	.	347	183	164	.	-109
452	Aurich	373	421	215	206	159	.	616	315	301	.	-195
453	Cloppenburg	184	473	213	260	117	.	413	216	197	.	+60
454	Emsland	385	779	384	395	197	.	807	414	393	.	-28
455	Friesland	149	190	96	94	59	.	305	162	143	.	-115
456	Grafschaft Bentheim	134	328	186	142	90	.	374	188	186	.	-46
457	Leer	204	384	220	164	146	.	476	234	242	.	-92
458	Oldenburg	112	282	144	138	99	.	370	199	171	.	-88
459	Osnabrück	438	836	429	407	232	.	937	440	497	.	-101
460	Vechta	159	390	198	192	100	.	269	116	153	.	+121
461	Wesermarsch	103	195	107	88	76	.	284	150	134	.	-89
462	Wittmund	132	116	63	53	38	.	181	95	86	.	-65
4	Weser - Ems	3 117	5 925	3 031	2 894	1 915	18	6 887	3 449	3 438	24	-962
	Niedersachsen	9 148	17 797	9 076	8 721	6 095	53	23 448	11 619	11 829	78	-5 651
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	.	83	40	43	...	.	174	86	88	.	-91
157 006	Peine, Stadt	.	123	60	63	...	.	162	82	80	.	-39
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	98	53	45	...	.	163	77	86	.	-65
159 016	Göttingen, Stadt	.	275	153	122	...	.	283	117	166	.	-8
241 005	Garbsen, Stadt	.	134	61	73	...	.	197	108	89	.	-63
241 010	Langenhagen, Stadt	.	120	61	59	...	.	148	79	69	.	-28
252 006	Hameln, Stadt	.	136	67	69	...	.	170	86	84	.	-34
254 021	Hildesheim, Stadt	.	236	119	117	...	.	288	144	144	.	-52
351 006	Celle, Stadt	.	134	72	62	...	.	242	121	121	.	-108
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	83	37	46	...	.	200	101	99	.	-117
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	177	85	92	...	.	172	83	89	.	+5
359 038	Stade, Hansestadt	.	104	64	40	...	.	138	62	76	.	-34
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	140	75	65	...	.	169	81	88	.	-29
456 015	Nordhorn, Stadt	.	133	75	58	...	.	156	86	70	.	-23
459 024	Melle, Stadt	.	113	53	60	...	.	129	46	83	.	-16

1) Vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2017¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	4 551	4 182	+369	3 474	3 264	+210	1 077	918	+159
102	Salzgitter, Stadt	-	1 526	1 557	-31	958	1 072	-114	568	485	+83
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 572	1 632	-60	1 071	1 235	-164	501	397	+104
151	Gifhorn	1 110	1 764	1 797	-33	1 504	1 421	+83	260	376	-116
153	Goslar	499	1 754	1 682	+72	1 171	1 328	-157	583	354	+229
154	Helmstedt	373	1 092	1 105	-13	870	904	-34	222	201	+21
155	Northeim	522	1 263	1 232	+31	1 033	1 034	-1	230	198	+32
157	Peine	420	1 451	1 263	+188	1 130	1 020	+110	321	243	+78
158	Wolfenbüttel	441	1 278	1 384	-106	1 093	1 181	-88	185	203	-18
159	Göttingen	1 757	8 016	7 368	+648	3 838	6 525	-2 687	4 178	843	+3 335
1	Braunschweig	5 122	24 267	23 202	+1 065	16 142	18 984	-2 842	8 125	4 218	+3 907
241	Region Hannover	6 689	13 409	11 238	+2 171	8 697	7 526	+1 171	4 712	3 712	+1 000
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	-	10 590	8 457	+2 133	7 693	6 476	+1 217	2 897	1 981	+916
251	Diepholz	1 166	2 364	2 541	-177	1 753	1 764	-11	611	777	-166
252	Hameln - Pyrmont	674	1 677	1 498	+179	1 237	1 109	+128	440	389	+51
254	Hildesheim	1 453	3 056	2 795	+261	2 292	2 130	+162	764	665	+99
255	Holzminde	336	764	845	-81	621	675	-54	143	170	-27
256	Nienburg (Weser)	895	1 388	1 465	-77	956	1 001	-45	432	464	-32
257	Schaumburg Hannover	1 150	1 770	1 671	+99	1 426	1 270	+156	344	401	-57
2	Celle	12 363	24 428	22 053	+2 375	16 982	15 475	+1 507	7 446	6 578	+868
351	Cuxhaven	1 059	1 836	1 728	+108	1 438	1 264	+174	398	464	-66
352	Harburg	903	2 012	2 089	-77	1 628	1 643	-15	384	446	-62
353	Lüchow - Dannenberg	1 302	3 287	3 027	+260	2 383	2 179	+204	904	848	+56
354	Lüneburg	379	527	506	+21	438	398	+40	89	108	-19
355	Osterholz	1 563	2 754	2 194	+560	2 319	1 640	+679	435	554	-119
356	Rotenburg (Wümme)	354	1 266	1 158	+108	1 119	960	+159	147	198	-51
357	Heidekreis	944	1 676	1 695	-19	1 288	1 352	-64	388	343	+45
358	Stade	1 014	3 872	3 394	+478	1 497	2 676	-1 179	2 375	718	+1 657
359	Uelzen	1 419	2 194	2 196	-2	1 549	1 451	+98	645	745	-100
360	Verden	700	955	974	-19	793	761	+32	162	213	-51
361	Lüneburg	607	1 475	1 469	+6	1 190	1 160	+30	285	309	-24
3	Delmenhorst, Stadt	10 244	21 854	20 430	+1 424	15 642	15 484	+158	6 212	4 946	+1 266
401	Emden, Stadt	-	1 190	1 210	-20	819	874	-55	371	336	+35
402	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	750	667	+83	570	536	+34	180	131	+49
403	Osnabrück, Stadt	-	3 628	3 306	+322	2 904	2 542	+362	724	764	-40
404	Wilhelmshaven, Stadt	-	4 020	3 194	+826	3 349	2 588	+761	671	606	+65
405	Ammerland	-	1 276	1 165	+111	1 032	878	+154	244	287	-43
451	Aurich	437	1 405	1 496	-91	1 121	1 034	+87	284	462	-178
452	Cloppenburg	1 292	1 585	1 945	-360	1 283	1 412	-129	302	533	-231
453	Emsland	1 046	2 808	4 002	-1 194	1 250	1 226	+24	1 558	2 776	-1 218
454	Friesland	1 531	3 970	4 215	-245	2 037	2 261	-224	1 933	1 954	-21
455	Grafschaft Bentheim	424	1 054	1 142	-88	934	964	-30	120	178	-58
456	Leer	524	1 093	1 266	-173	592	837	-245	501	429	+72
457	Oldenburg	1 057	1 812	1 622	+190	1 329	1 127	+202	483	495	-12
458	Osnabrück	372	2 316	2 314	+2	1 308	1 324	-16	1 008	990	+18
459	Vechna	1 635	4 387	4 502	-115	2 341	3 392	-1 051	2 046	1 110	+936
460	Wesermarsch Wittmund	614	1 877	2 096	-219	1 232	1 176	+56	645	920	-275
461	Weser - Ems	370	900	917	-17	683	671	+12	217	246	-29
462	Niedersachsen	258	603	815	-212	539	625	-86	64	190	-126
4		9 560	34 674	35 874	-1 200	23 323	23 467	-144	11 351	12 407	-1 056
		37 289	105 223	101 559	+3 664	72 089	73 410	-1 321	33 134	28 149	+4 985
						Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾					
153 017	Goslar, Stadt	-	597	691	-94	478	566	-88	119	125	-6
157 006	Peine, Stadt	-	701	588	+113	551	488	+63	150	100	+50
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	748	791	-43	660	647	+13	88	144	-56
159 016	Göttingen, Stadt	-	3 450	2 719	+731	2 566	2 248	+318	884	471	+413
241 005	Garbsen, Stadt	-	944	874	+70	778	732	+46	166	142	+24
241 010	Langenhagen, Stadt	-	987	939	+48	779	734	+45	208	205	+3
252 006	Hameln, Stadt	-	969	787	+182	809	645	+164	160	142	+18
254 021	Hildesheim, Stadt	-	2 058	1 702	+356	1 571	1 338	+233	487	364	+123
351 006	Celle, Stadt	-	1 067	1 035	+32	924	810	+114	143	225	-82
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	676	595	+81	530	454	+76	146	141	+5
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	2 076	1 647	+429	1 840	1 418	+422	236	229	+7
359 038	Stade, Hansestadt	-	884	985	-101	631	717	-86	253	268	-15
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	730	718	+12	604	593	+11	126	125	+1
456 015	Nordhorn, Stadt	-	561	649	-88	384	509	-125	177	140	+37
459 024	Melle, Stadt	-	517	453	+64	379	357	+22	138	96	+42

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2017 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2017¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.10.2017	7 962 853	3 932 330	4 030 523
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Oktober	6 106	3 090	3 016
November	5 474	2 793	2 681
Dezember	6 217	3 193	3 024
im 4. Vierteljahr 2017	17 797	9 076	8 721
Gestorbene			
Oktober	7 445	3 731	3 714
November	7 577	3 719	3 858
Dezember	8 426	4 169	4 257
im 4. Vierteljahr 2017	23 448	11 619	11 829
Geburtenüberschuss (+) / -defizit (-)			
im 4. Vierteljahr 2017	-5 651	-2 543	-3 108
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Oktober	26 281	14 514	11 767
November	20 456	11 575	8 881
Dezember	18 072	9 910	8 162
im 4. Vierteljahr 2017	64 809	35 999	28 810
Fortgezogene			
Oktober	24 053	13 259	10 794
November	19 222	11 178	8 044
Dezember	17 870	10 889	6 981
im 4. Vierteljahr 2017	61 145	35 326	25 819
Wanderungssaldo			
im 4. Vierteljahr 2017	+3 664	+673	+2 991
Bevölkerungszu- (+) / -abnahme (-)			
im 4. Vierteljahr 2017	-1 987	-1 870	-117
Bevölkerungsstand am 31.12.2017²⁾	7 962 775	3 931 876	4 030 899

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2018¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2018	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.01.2018
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)			
									1			2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	248 023	182	274	-92	1 328	1 306	+22	-70	247 945	
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	104 548	92	134	-42	533	475	+58	+16	104 565	
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 914	92	150	-58	517	501	+16	-42	123 868	
151	Gifhorn ³⁾	175 079	117	127	-10	580	539	+41	+31	175 105	
153	Goslar ³⁾	137 563	78	189	-111	547	468	+79	-32	137 525	
154	Helmstedt ³⁾	91 720	62	122	-60	303	324	-21	-81	91 638	
155	Northeim ³⁾	133 046	82	174	-92	428	370	+58	-34	133 008	
157	Peine ³⁾	133 368	105	160	-55	564	396	+168	+113	133 472	
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 437	71	130	-59	485	446	+39	-20	120 416	
159	Göttingen ³⁾	328 036	171	361	-190	1 927	1 895	+32	-158	327 821	
1	Braunschweig³⁾	1 595 734	1 052	1 821	-769	7 212	6 720	+492	-277	1 595 363	
241	Region Hannover ³⁾	1 152 675	839	1 159	-320	3 910	3 490	+420	+100	1 152 740	
241001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	535 061	434	513	-79	2 973	2 715	+258	+179	535 225	
251	Diepholz ³⁾	216 012	132	209	-77	859	785	+74	-3	216 002	
252	Hamelnd-Pyrmont ³⁾	148 296	106	202	-96	557	394	+163	+67	148 353	
254	Hildesheim ³⁾	276 640	160	339	-179	835	812	+23	-156	276 473	
255	Holzwinden ³⁾	71 144	49	99	-50	271	211	+60	+10	71 150	
256	Nienburg (Weser)	121 470	68	130	-62	478	355	+123	+61	121 531	
257	Schaumburg ³⁾	157 883	97	211	-114	587	539	+48	-66	157 816	
2	Hannover³⁾	2 144 120	1 451	2 349	-898	7 497	6 586	+911	+13	2 144 065	
351	Celle ³⁾	178 764	114	236	-122	621	524	+97	-25	178 729	
352	Cuxhaven	198 100	143	267	-124	725	589	+136	+12	198 112	
353	Harburg ³⁾	251 511	166	250	-84	1 059	991	+68	-16	251 478	
354	Lüchow-Dannenberg	48 357	37	64	-27	176	154	+22	-5	48 352	
355	Lüneburg ³⁾	182 930	106	169	-63	714	686	+28	-35	182 884	
356	Osterholz ³⁾	113 105	62	123	-61	443	315	+128	+67	113 171	
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 377	119	145	-26	517	507	+10	-16	163 363	
358	Heidekreis ³⁾	139 099	103	161	-58	1 359	1 055	+304	+246	139 342	
359	Stade ³⁾	201 887	153	206	-53	803	685	+118	+65	201 941	
360	Uelzen ³⁾	92 744	72	124	-52	306	268	+38	-14	92 731	
361	Verden ³⁾	136 590	117	138	-21	513	427	+86	+65	136 650	
3	Lüneburg³⁾	1 706 464	1 192	1 883	-691	7 236	6 201	+1 035	+344	1 706 753	
401	Delmenhorst, Stadt	77 521	85	88	-3	375	368	+7	+4	77 525	
402	Emden, Stadt ³⁾	50 607	51	52	-1	191	213	-22	-23	50 580	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	167 081	129	151	-22	1 061	954	+107	+85	167 166	
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 374	133	155	-22	1 076	1 018	+58	+36	164 412	
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 316	60	101	-41	352	361	-9	-50	76 264	
451	Ammerland ³⁾	123 377	77	116	-39	497	424	+73	+34	123 409	
452	Aurich ³⁾	189 949	117	238	-121	557	577	-20	-141	189 798	
453	Cloppenburg ³⁾	167 925	165	141	+24	970	803	+167	+191	168 112	
454	Emsland ³⁾	323 636	272	282	-10	1 605	1 080	+525	+515	324 143	
455	Friesland ³⁾	98 509	63	130	-67	363	317	+46	-21	98 484	
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 859	113	132	-19	395	364	+31	+12	135 869	
457	Leer ³⁾	168 946	109	172	-63	639	502	+137	+74	169 016	
458	Oldenburg ³⁾	129 924	92	127	-35	958	698	+260	+225	130 130	
459	Osnabrück ³⁾	356 140	277	363	-86	1 548	1 330	+218	+132	356 262	
460	Vechna ³⁾	140 540	116	104	+12	704	538	+166	+178	140 719	
461	Wesermarsch ³⁾	89 022	57	113	-56	358	325	+33	-23	88 990	
462	Wittmund ³⁾	56 731	44	75	-31	245	197	+48	+17	56 746	
4	Weser-Ems³⁾	2 516 457	1 960	2 540	-580	11 894	10 069	+1 825	+1 245	2 517 625	
	Niedersachsen³⁾	7 962 775	5 655	8 593	-2 938	33 839	29 576	+4 263	+1 325	7 963 806	
	dav.: männlich³⁾	3 931 876	2 887	4 299	-1 412	19 216	16 583	+2 633	+1 221	3 932 909	
	weiblich³⁾	4 030 899	2 768	4 294	-1 526	14 623	12 993	+1 630	+104	4 030 897	
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾											
153017	Goslar, Stadt ³⁾	51 128	23	64	-41	232	211	+21	-20	51 104	
157006	Peine, Stadt ³⁾	49 901	40	70	-30	250	185	+65	+35	49 932	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	52 357	30	53	-23	285	268	+17	-6	52 351	
159016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 529	66	101	-35	672	847	-175	-210	119 320	
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 875	45	72	-27	295	338	-43	-70	60 804	
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	53 790	29	60	-31	297	261	+36	+5	53 794	
252006	Hamelnd, Stadt ³⁾	57 228	56	74	-18	326	228	+98	+80	57 302	
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 744	72	116	-44	535	484	+51	+7	101 741	
351006	Celle, Stadt ³⁾	69 706	48	100	-52	324	358	-34	-86	69 619	
352011	Cuxhaven, Stadt	48 470	23	92	-69	198	177	+21	-48	48 422	
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 192	44	68	-24	541	508	+33	+9	75 195	
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 330	37	62	-25	306	287	+19	-6	47 318	
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 117	50	50	-	203	211	-8	-8	54 108	
456015	Nordhorn, Stadt	53 278	39	63	-24	166	183	-17	-41	53 237	
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 451	39	48	-9	182	192	-10	-19	46 429	

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2018¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.02.2018	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 28.02.2018
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
			1	2	3	4	5	6			7	8	9
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 945	176	261	-85	1 297	1 262	+35	-50	247 894
102	Salzgitter, Stadt	104 565	84	125	-41	471	409	+62	+21	104 586
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 868	72	108	-36	522	502	+20	-16	123 846
151	Gifhorn ³⁾	175 105	128	149	-21	652	465	+187	+166	175 272
153	Goslar ³⁾	137 525	74	220	-146	529	453	+76	-70	137 437
154	Helmstedt	91 638	71	114	-43	293	329	-36	-79	91 559
155	Northeim ³⁾	133 008	69	165	-96	383	302	+81	-15	132 994
157	Peine ³⁾	133 472	96	157	-61	516	382	+134	+73	133 546
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 416	85	143	-58	367	421	-54	-112	120 302
159	Göttingen ³⁾	327 821	224	367	-143	1 872	1 782	+90	-53	327 749
1	Braunschweig³⁾	1 595 363	1 079	1 809	-730	6 902	6 307	+595	-135	1 595 185
241	Region Hannover ³⁾	1 152 740	834	1 136	-302	3 765	3 068	+697	+395	1 153 061
241001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	535 225	422	488	-66	2 873	2 539	+334	+268	535 437
251	Diepholz	216 002	125	215	-90	805	595	+210	+120	216 122
252	Hamel-Pyrmont ³⁾	148 353	94	206	-112	506	382	+124	+12	148 361
254	Hildesheim ³⁾	276 473	193	342	-149	791	745	+46	-103	276 364
255	Holzminde	71 150	52	89	-37	226	211	+15	-22	71 128
256	Nienburg (Weser)	121 531	71	141	-70	433	362	+71	+1	121 532
257	Schaumburg ³⁾	157 816	105	199	-94	581	491	+90	-4	157 808
2	Hannover³⁾	2 144 065	1 474	2 328	-854	7 107	5 854	+1 253	+399	2 144 376
351	Celle ³⁾	178 729	105	204	-99	526	596	-70	-169	178 559
352	Cuxhaven ³⁾	198 112	135	264	-129	626	550	+76	-53	198 053
353	Harburg ³⁾	251 478	160	253	-93	1 026	961	+65	-28	251 438
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 352	32	80	-48	162	110	+52	+4	48 353
355	Lüneburg ³⁾	182 884	134	182	-48	752	604	+148	+100	182 979
356	Osterholz ³⁾	113 171	84	121	-37	396	340	+56	+19	113 192
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 363	99	164	-65	522	460	+62	-3	163 357
358	Heidekreis ³⁾	139 342	77	154	-77	934	944	-10	-87	139 257
359	Stade ³⁾	201 941	146	183	-37	691	570	+121	+84	202 004
360	Uelzen	92 731	60	133	-73	265	272	-7	-80	92 651
361	Verden ³⁾	136 650	102	132	-30	463	401	+62	+32	136 685
3	Lüneburg³⁾	1 706 753	1 134	1 870	-736	6 363	5 808	+555	-181	1 706 528
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 525	71	76	-5	338	338	-	-5	77 519
402	Emden, Stadt ³⁾	50 580	29	68	-39	238	241	-3	-42	50 535
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	167 166	116	170	-54	1 041	884	+157	+103	167 274
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 412	111	145	-34	956	1 136	-180	-214	164 201
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 264	43	126	-83	425	442	-17	-100	76 158
451	Ammerland	123 409	78	108	-30	583	408	+175	+145	123 554
452	Aurich ³⁾	189 798	109	220	-111	558	487	+71	-40	189 754
453	Cloppenburg ³⁾	168 112	152	142	+10	897	658	+239	+249	168 354
454	Emsland ³⁾	324 143	236	322	-86	1 494	1 184	+310	+224	324 353
455	Friesland ³⁾	98 484	48	130	-82	363	308	+55	-27	98 456
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 869	85	141	-56	366	245	+121	+65	135 930
457	Leer ³⁾	169 016	118	196	-78	609	506	+103	+25	169 035
458	Oldenburg ³⁾	130 130	94	119	-25	725	729	-4	-29	130 086
459	Osnabrück ³⁾	356 262	253	385	-132	1 535	1 264	+271	+139	356 390
460	Vechna ³⁾	140 719	119	121	-2	618	510	+108	+106	140 830
461	Wesermarsch ³⁾	88 990	57	102	-45	293	315	-22	-67	88 919
462	Wittmund ³⁾	56 746	24	68	-44	256	198	+58	+14	56 757
4	Weser-Ems³⁾	2 517 625	1 743	2 639	-896	11 295	9 853	+1 442	+546	2 518 105
	Niedersachsen³⁾	7 963 806	5 430	8 646	-3 216	31 667	27 822	+3 845	+629	7 964 194
	dav.: männlich ³⁾	3 932 909	2 817	4 217	-1 400	17 703	15 653	+2 050	+650	3 933 390
	weiblich ³⁾	4 030 897	2 613	4 429	-1 816	13 964	12 169	+1 795	-21	4 030 804
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153017	Goslar, Stadt ³⁾	51 104	34	75	-41	200	201	-1	-42	51 050
157006	Peine, Stadt ³⁾	49 932	38	64	-26	287	184	+103	+77	50 007
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 351	39	62	-23	203	260	-57	-80	52 270
159016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 320	103	96	+7	691	820	-129	-122	119 197
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 804	38	59	-21	300	287	+13	-8	60 792
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	53 794	43	59	-16	320	238	+82	+66	53 857
252006	Hamel, Stadt	57 302	50	78	-28	326	231	+95	+67	57 369
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 741	74	110	-36	460	487	-27	-63	101 676
351006	Celle, Stadt ³⁾	69 619	44	88	-44	306	410	-104	-148	69 470
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 422	37	81	-44	181	155	+26	-18	48 405
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 195	57	75	-18	521	467	+54	+36	75 232
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 318	31	42	-11	305	264	+41	+30	47 345
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 108	41	72	-31	226	172	+54	+23	54 132
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 237	27	64	-37	186	125	+61	+24	53 259
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 429	32	60	-28	155	140	+15	-13	46 413

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/ -zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2018¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.03.2018	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.03.2018
			Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 894	228	343	-115	1 247	1 319	-72	-187	247 704
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	104 586	82	175	-93	535	452	+83	-10	104 577
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 846	133	193	-60	461	422	+39	-21	123 821
151	Gifhorn ³⁾	175 272	172	205	-33	612	511	+101	+68	175 339
153	Goslar ³⁾	137 437	78	222	-144	627	538	+89	-55	137 380
154	Helmstedt	91 559	67	147	-80	344	346	-2	-82	91 477
155	Northeim ³⁾	132 994	81	217	-136	411	384	+27	-109	132 881
157	Peine ³⁾	133 546	104	196	-92	532	369	+163	+71	133 615
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 302	79	171	-92	448	466	-18	-110	120 193
159	Göttingen ³⁾	327 749	221	457	-236	2 012	2 042	-30	-266	327 450
1	Braunschweig³⁾	1 595 185	1 245	2 326	-1 081	7 229	6 849	+380	-701	1 594 437
241	Region Hannover ³⁾	1 153 061	932	1 435	-503	3 918	3 305	+613	+110	1 153 063
241001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	535 437	452	596	-144	2 760	2 755	+5	-139	535 206
251	Diepholz ³⁾	216 122	141	315	-174	915	731	+184	+10	216 127
252	Hamel-Pyrmont ³⁾	148 361	89	281	-192	501	372	+129	-63	148 297
254	Hildesheim ³⁾	276 364	186	432	-246	953	810	+143	-103	276 262
255	Holzminde ³⁾	71 128	50	124	-74	286	299	-13	-87	71 039
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 532	95	201	-106	493	420	+73	-33	121 501
257	Schaumburg ³⁾	157 808	121	251	-130	538	494	+44	-86	157 724
2	Hannover³⁾	2 144 376	1 614	3 039	-1 425	7 604	6 431	+1 173	-252	2 144 013
351	Celle ³⁾	178 559	136	270	-134	675	528	+147	+13	178 565
352	Cuxhaven ³⁾	198 053	133	311	-178	720	536	+184	+6	198 060
353	Harburg ³⁾	251 438	187	316	-129	1 034	963	+71	-58	251 372
354	Lüchow-Dannenberg	48 353	31	86	-55	189	142	+47	-8	48 345
355	Lüneburg ³⁾	182 979	133	198	-65	750	629	+121	+56	183 031
356	Osterholz ³⁾	113 192	71	193	-122	349	331	+18	-104	113 086
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 357	99	256	-157	556	513	+43	-114	163 247
358	Heidekreis ³⁾	139 257	106	183	-77	1 007	936	+71	-6	139 247
359	Stade ³⁾	202 004	196	253	-57	693	673	+20	-37	201 966
360	Uelzen ³⁾	92 651	53	133	-80	343	237	+106	+26	92 676
361	Verden ³⁾	136 685	112	189	-77	471	384	+87	+10	136 694
3	Lüneburg³⁾	1 706 528	1 257	2 388	-1 131	6 787	5 872	+915	-216	1 706 289
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 519	69	87	-18	401	313	+88	+70	77 587
402	Emden, Stadt ³⁾	50 535	42	66	-24	214	237	-23	-47	50 486
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	167 274	112	186	-74	1 031	979	+52	-22	167 257
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 201	122	184	-62	1 160	1 081	+79	+17	164 225
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 158	52	153	-101	524	351	+173	+72	76 218
451	Ammerland ³⁾	123 554	95	157	-62	773	481	+292	+230	123 783
452	Aurich ³⁾	189 754	143	274	-131	833	502	+331	+200	189 950
453	Cloppenburg ³⁾	168 354	144	182	-38	1 021	742	+279	+241	168 589
454	Emsland ³⁾	324 353	264	387	-123	1 542	1 256	+286	+163	324 509
455	Friesland ³⁾	98 456	75	168	-93	463	319	+144	+51	98 502
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 930	97	168	-71	358	319	+39	-32	135 890
457	Leer ³⁾	169 035	147	242	-95	623	468	+155	+60	169 100
458	Oldenburg ³⁾	130 086	97	208	-111	742	706	+36	-75	130 008
459	Osnabrück ³⁾	356 390	267	476	-209	1 543	1 428	+115	-94	356 287
460	Vechta ³⁾	140 830	122	161	-39	680	531	+149	+110	140 943
461	Wesermarsch	88 919	66	141	-75	328	328	-	-75	88 844
462	Wittmund ³⁾	56 757	34	98	-64	296	175	+121	+57	56 815
4	Weser-Ems³⁾	2 518 105	1 948	3 338	-1 390	12 532	10 216	+2 316	+926	2 518 993
	Niedersachsen³⁾	7 964 194	6 064	11 091	-5 027	34 152	29 368	+4 784	-243	7 963 732
	dav.: männlich ³⁾	3 933 390	3 105	5 203	-2 098	19 101	16 554	+2 547	+449	3 933 701
	weiblich ³⁾	4 030 804	2 959	5 888	-2 929	15 051	12 814	+2 237	-692	4 030 031
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153017	Goslar, Stadt	51 050	33	82	-49	195	198	-3	-52	50 998
157006	Peine, Stadt ³⁾	50 007	41	86	-45	253	211	+42	-3	50 005
158037	Wolfenbüttel, Stadt	52 270	32	88	-56	280	259	+21	-35	52 235
159016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 197	107	148	-41	823	848	-25	-66	119 130
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 792	55	86	-31	284	231	+53	+22	60 811
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	53 857	35	77	-42	329	286	+43	+1	53 857
252006	Hamel, Stadt	57 369	42	100	-58	299	237	+62	+4	57 373
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 676	84	155	-71	602	550	+52	-19	101 652
351006	Celle, Stadt ³⁾	69 470	53	107	-54	404	302	+102	+48	69 515
352011	Cuxhaven, Stadt	48 405	28	85	-57	241	151	+90	+33	48 438
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 232	56	77	-21	508	479	+29	+8	75 242
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 345	43	66	-23	248	298	-50	-73	47 271
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 132	45	62	-17	216	231	-15	-32	54 099
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 259	41	79	-38	171	159	+12	-26	53 228
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 413	33	49	-16	196	144	+52	+36	46 451

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2018¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.01.2018			Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-)				Bevölkerungsstand am 31.03.2018		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 31.03.2018	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 023	122 721	125 302	-307	-146	-161	-1,2	247 704	122 567	125 137
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 548	51 990	52 558	+27	+48	-21	+0,3	104 577	52 040	52 537
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	123 914	61 559	62 355	-79	+21	-100	-0,6	123 821	61 571	62 250
151	Gifhorn ²⁾	175 079	87 743	87 336	+265	+116	+149	+1,5	175 339	87 857	87 482
153	Goslar ²⁾	137 563	68 022	69 541	-157	-59	-98	-1,1	137 380	67 952	69 428
154	Helmstedt ²⁾	91 720	45 467	46 253	-242	-150	-92	-2,6	91 477	45 317	46 160
155	Northeim ²⁾	133 046	65 497	67 549	-158	-40	-118	-1,2	132 881	65 452	67 429
157	Peine ²⁾	133 368	65 947	67 421	+257	+172	+85	+1,9	133 615	66 109	67 506
158	Wolfenbüttel ²⁾	120 437	59 569	60 868	-242	-124	-118	-2,0	120 193	59 445	60 748
159	Göttingen ²⁾	328 036	161 209	166 827	-477	-176	-301	-1,5	327 450	160 983	166 467
1	Braunschweig²⁾	1 595 734	789 724	806 010	-1 113	-338	-775	-0,7	1 594 437	789 293	805 144
241	Region Hannover ²⁾	1 152 675	563 810	588 865	+605	+569	+36	+0,5	1 153 063	564 269	588 794
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	535 061	261 192	273 869	+308	+364	-56	+0,6	535 206	261 469	273 737
251	Diepholz ²⁾	216 012	107 287	108 725	+127	+96	+31	+0,6	216 127	107 369	108 758
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 296	71 625	76 671	+16	+68	-52	+0,1	148 297	71 682	76 615
254	Hildesheim ²⁾	276 640	134 841	141 799	-362	-127	-235	-1,3	276 262	134 705	141 557
255	Holzminde ²⁾	71 144	35 219	35 925	-99	-25	-74	-1,4	71 039	35 189	35 850
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 470	60 379	61 091	+29	+30	-1	+0,2	121 501	60 404	61 097
257	Schaumburg ²⁾	157 883	77 206	80 677	-156	-40	-116	-1,0	157 724	77 161	80 563
2	Hannover²⁾	2 144 120	1 050 367	1 093 753	+160	+571	-411	+0,1	2 144 013	1 050 779	1 093 234
351	Celle ²⁾	178 764	87 877	90 887	-181	-102	-79	-1,0	178 565	87 764	90 801
352	Cuxhaven ²⁾	198 100	97 085	101 015	-35	-48	+13	-0,2	198 060	97 033	101 027
353	Harburg ²⁾	251 511	123 912	127 599	-102	-19	-83	-0,4	251 372	123 863	127 509
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 357	23 750	24 607	-9	+5	-14	-0,2	48 345	23 752	24 593
355	Lüneburg ²⁾	182 930	89 412	93 518	+121	+113	+8	+0,7	183 031	89 512	93 519
356	Osterholz ²⁾	113 105	55 621	57 484	-18	-2	-16	-0,2	113 086	55 613	57 473
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 377	82 180	81 197	-133	-114	-19	-0,8	163 247	82 068	81 179
358	Heidekreis ²⁾	139 099	69 426	69 673	+153	+31	+122	+1,1	139 247	69 449	69 798
359	Stade ²⁾	201 887	100 430	101 457	+112	+107	+5	+0,6	201 966	100 510	101 456
360	Uelzen ²⁾	92 744	45 361	47 383	-68	-67	-1	-0,7	92 676	45 293	47 383
361	Verden ²⁾	136 590	67 173	69 417	+107	+68	+39	+0,8	136 694	67 235	69 459
3	Lüneburg²⁾	1 706 464	842 227	864 237	-53	-28	-25	-0,0	1 706 289	842 092	864 197
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 521	38 383	39 138	+69	+52	+17	+0,9	77 587	38 432	39 155
402	Emden, Stadt ²⁾	50 607	25 339	25 268	-112	-45	-67	-2,2	50 486	25 286	25 200
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	167 081	79 833	87 248	+166	+143	+23	+1,0	167 257	79 975	87 282
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 374	79 505	84 869	-161	+29	-190	-1,0	164 225	79 540	84 685
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 316	37 572	38 744	-78	-33	-45	-1,0	76 218	37 522	38 696
451	Ammerland ²⁾	123 377	60 385	62 992	+409	+239	+170	+3,3	123 783	60 624	63 159
452	Aurich ²⁾	189 949	93 703	96 246	+19	-42	+61	+0,1	189 950	93 650	96 300
453	Cloppenburg ²⁾	167 925	84 931	82 994	+681	+503	+178	+4,1	168 589	85 422	83 167
454	Emsland ²⁾	323 636	164 534	159 102	+902	+641	+261	+2,8	324 509	165 152	159 357
455	Friesland ²⁾	98 509	48 109	50 400	+3	-4	+7	+0,0	98 502	48 100	50 402
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	135 859	67 945	67 914	+45	+49	-4	+0,3	135 890	67 985	67 905
457	Leer ²⁾	168 946	84 297	84 649	+159	+114	+45	+0,9	169 100	84 405	84 695
458	Oldenburg ²⁾	129 924	64 502	65 422	+121	+164	-43	+0,9	130 008	64 638	65 370
459	Osnabrück ²⁾	356 140	176 869	179 271	+177	+89	+88	+0,5	356 287	176 944	179 343
460	Vechta ²⁾	140 540	71 135	69 405	+394	+227	+167	+2,8	140 943	71 364	69 579
461	Wesermarsch ²⁾	89 022	44 632	44 390	-165	-31	-134	-1,9	88 844	44 594	44 250
462	Wittmund ²⁾	56 731	27 884	28 847	+88	+20	+68	+1,6	56 815	27 904	28 911
4	Weser - Ems²⁾	2 516 457	1 249 558	1 266 899	+2 717	+2 115	+602	+1,1	2 518 993	1 251 537	1 267 456
	Niedersachsen²⁾	7 962 775	3 931 876	4 030 899	+1 711	+2 320	-609	+0,2	7 963 732	3 933 701	4 030 031
Ausgewählte kreisangehörige Städte											
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	51 128	24 925	26 203	-114	-50	-64	-2,2	50 998	24 867	26 131
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 901	24 619	25 282	+109	+105	+4	+2,2	50 005	24 718	25 287
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 357	25 748	26 609	-121	-59	-62	-2,3	52 235	25 688	26 547
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	119 529	58 238	61 291	-398	-180	-218	-3,3	119 130	58 061	61 069
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 875	29 694	31 181	-56	-18	-38	-0,9	60 811	29 669	31 142
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	53 790	26 363	27 427	+72	+41	+31	+1,3	53 857	26 403	27 454
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 228	27 277	29 951	+151	+93	+58	+2,6	57 373	27 368	30 005
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 744	48 413	53 331	-75	-1	-74	-0,7	101 652	48 403	53 249
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 706	33 755	35 951	-186	-117	-69	-2,7	69 515	33 634	35 881
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 470	23 044	25 426	-33	-24	-9	-0,7	48 438	23 021	25 417
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	75 192	36 224	38 968	+53	+90	-37	+0,7	75 242	36 311	38 931
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 330	23 170	24 160	-49	-25	-24	-1,0	47 271	23 138	24 133
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	54 117	26 806	27 311	-17	-22	+5	-0,3	54 099	26 783	27 316
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 278	26 281	26 997	-43	-29	-14	-0,8	53 228	26 248	26 980
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 451	23 051	23 400	+4	-30	+34	+0,1	46 451	23 021	23 430

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2018¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	124	586	289	297	234	.	878	414	464	.	-292
102	Salzgitter, Stadt	65	258	139	119	79	.	434	202	232	.	-176
103	Wolfsburg, Stadt	77	297	166	131	90	.	451	225	226	.	-154
151	Gifhorn	79	417	225	192	125	.	481	228	253	.	-64
153	Goslar	87	230	129	101	83	.	631	319	312	.	-401
154	Helmstedt	47	200	98	102	73	.	383	186	197	.	-183
155	Northeim	54	232	118	114	86	.	556	260	296	.	-324
157	Peine	66	305	153	152	95	.	513	235	278	.	-208
158	Wolfenbüttel	76	235	118	117	92	.	444	221	223	.	-209
159	Göttingen	173	616	309	307	227	.	1 185	579	606	.	-569
1	Braunschweig	848	3 376	1 744	1 632	1 184	10	5 956	2 869	3 087	20	-2 580
241	Region Hannover	611	2 605	1 301	1 303	848	.	3 730	1 762	1 968	.	-1 125
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	284	1 308	643	665	461	.	1 597	756	841	.	-289
251	Diepholz	110	398	199	199	133	.	739	376	363	.	-341
252	Hameln - Pyrmont	71	289	152	137	98	.	689	310	379	.	-400
254	Hildesheim	142	539	269	270	185	.	1 113	538	575	.	-574
255	Holzminde	29	151	70	81	45	.	312	153	159	.	-161
256	Nienburg (Weser)	68	234	117	117	82	.	472	239	233	.	-238
257	Schaumburg	87	323	176	147	106	.	661	321	340	.	-338
2	Hannover	1 118	4 539	2 285	2 254	1 497	13	7 716	3 699	4 017	19	-3 177
351	Celle	98	355	192	163	135	.	710	364	346	.	-355
352	Cuxhaven	144	411	211	200	167	.	842	412	430	.	-431
353	Harburg	125	513	255	258	156	.	819	387	432	.	-306
354	Lüchow - Dannenberg	19	100	47	53	39	.	230	99	131	.	-130
355	Lüneburg	126	373	205	168	145	.	549	295	254	.	-176
356	Osterholz	55	217	102	115	70	.	437	205	232	.	-220
357	Rotenburg (Wümme)	78	317	167	150	93	.	565	280	285	.	-248
358	Heidekreis	90	286	156	130	111	.	498	254	244	.	-212
359	Stade	140	495	240	255	176	.	642	304	338	.	-147
360	Uelzen	47	185	107	78	63	.	390	208	182	.	-205
361	Verden	64	331	160	171	96	.	459	209	250	.	-128
3	Lüneburg	986	3 583	1 842	1 741	1 251	15	6 141	3 017	3 124	18	-2 558
401	Delmenhorst, Stadt	36	225	120	105	72	.	251	97	154	.	-26
402	Emden, Stadt	15	122	63	59	50	.	186	76	110	.	-64
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	80	357	176	181	137	.	507	232	275	.	-150
404	Osnabrück, Stadt	123	366	208	158	120	.	484	234	250	.	-118
405	Wilhelmshaven, Stadt	46	155	87	68	64	.	380	192	188	.	-225
451	Ammerland	61	250	122	128	80	.	381	185	196	.	-131
452	Aurich	156	369	199	170	139	.	732	365	367	.	-363
453	Cloppenburg	77	461	226	235	108	.	465	211	254	.	-4
454	Emsland	137	772	409	363	212	.	991	487	504	.	-219
455	Friesland	76	186	81	105	68	.	428	199	229	.	-242
456	Grafschaft Bentheim	71	295	160	135	77	.	441	229	212	.	-146
457	Leer	91	374	195	179	137	.	610	313	297	.	-236
458	Oldenburg	72	283	158	125	85	.	454	225	229	.	-171
459	Osnabrück	183	797	410	387	207	.	1 224	602	622	.	-427
460	Vechta	58	357	184	173	105	.	386	196	190	.	-29
461	Wesermarsch	41	180	101	79	70	.	356	176	180	.	-176
462	Wittmund	62	102	39	63	36	.	241	115	126	.	-139
4	Weser - Ems	1 385	5 651	2 938	2 713	1 767	21	8 517	4 134	4 383	24	-2 866
	Niedersachsen	4 337	17 149	8 809	8 340	5 699	59	28 330	13 719	14 611	81	-11 181
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	.	90	52	38	...	.	221	102	119	.	-131
157 006	Peine, Stadt	.	119	61	58	...	.	220	98	122	.	-101
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	101	47	54	...	.	203	109	94	.	-102
159 016	Göttingen, Stadt	.	276	124	152	...	.	345	177	168	.	-69
241 005	Garbsen, Stadt	.	138	60	78	...	.	217	100	117	.	-79
241 010	Langenhagen, Stadt	.	107	48	59	...	.	196	102	94	.	-89
252 006	Hameln, Stadt	.	148	80	68	...	.	252	113	139	.	-104
254 021	Hildesheim, Stadt	.	230	122	108	...	.	381	182	199	.	-151
351 006	Celle, Stadt	.	145	80	65	...	.	295	158	137	.	-150
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	88	49	39	...	.	258	123	135	.	-170
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	157	77	80	...	.	220	112	108	.	-63
359 038	Stade, Hansestadt	.	111	54	57	...	.	170	73	97	.	-59
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	136	76	60	...	.	184	89	95	.	-48
456 015	Nordhorn, Stadt	.	107	56	51	...	.	206	114	92	.	-99
459 024	Melle, Stadt	.	104	54	50	...	.	157	83	74	.	-53

1) Vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2018¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen										
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon						
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes			
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	
101	Braunschweig, Stadt	-	3 872	3 887	- 15	2 796	2 910	-114	1 076	977	+99	
102	Salzgitter, Stadt	-	1 539	1 336	+203	875	931	-56	664	405	+259	
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 500	1 425	+75	1 002	1 093	-91	498	332	+166	
151	Gifhorn	1 034	1 844	1 515	+329	1 482	1 254	+228	362	261	+101	
153	Goslar	490	1 703	1 459	+244	1 085	1 154	-69	618	305	+313	
154	Helmstedt	339	940	999	-59	766	788	-22	174	211	-37	
155	Northeim	569	1 222	1 056	+166	937	852	+85	285	204	+81	
157	Peine	386	1 612	1 147	+465	1 234	892	+342	378	255	+123	
158	Wolfenbüttel	449	1 300	1 333	-33	1 090	1 119	-29	210	214	-4	
159	Göttingen	1 457	5 811	5 719	+92	2 571	4 850	-2 279	3 240	869	+2 371	
1	Braunschweig	4 724	21 343	19 876	+1 467	13 838	15 843	-2 005	7 505	4 033	+3 472	
241	Region Hannover	6 551	11 593	9 863	+1 730	7 241	6 320	+921	4 352	3 543	+ 809	
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	-	8 606	8 009	+597	5 969	5 931	+38	2 637	2 078	+559	
251	Diepholz	1 020	2 579	2 111	+468	1 795	1 421	+374	784	690	+94	
252	Hameln - Pyrmont	696	1 564	1 148	+416	1 166	860	+306	398	288	+110	
254	Hildesheim	1 380	2 579	2 367	+212	1 872	1 849	+23	707	518	+189	
255	Holzminde	339	783	721	+62	614	569	+45	169	152	+17	
256	Nienburg (Weser)	792	1 404	1 137	+267	933	787	+146	471	350	+121	
257	Schaumburg	992	1 706	1 524	+182	1 294	1 177	+117	412	347	+65	
2	Hannover	11 770	22 208	18 871	+3 337	14 915	12 983	+1 932	7 293	5 888	+1 405	
351	Celle	1 016	1 822	1 648	+174	1 393	1 226	+167	429	422	+7	
352	Cuxhaven	806	2 071	1 675	+396	1 653	1 313	+340	418	362	+56	
353	Harburg	1 491	3 119	2 915	+204	2 234	2 097	+137	885	818	+67	
354	Lüchow - Dannenberg	339	527	406	+121	436	312	+124	91	94	-3	
355	Lüneburg	1 406	2 216	1 919	+297	1 623	1 459	+164	593	460	+133	
356	Osterholz	337	1 188	986	+202	1 029	846	+183	159	140	+19	
357	Rotenburg (Wümme)	906	1 595	1 480	+115	1 216	1 174	+42	379	306	+73	
358	Heidekreis	652	3 300	2 935	+365	1 162	2 447	-1 285	2 138	488	+1 650	
359	Stade	1 456	2 187	1 928	+259	1 446	1 382	+64	741	546	+195	
360	Uelzen	555	914	777	+137	693	631	+62	221	146	+75	
361	Verden	593	1 447	1 212	+235	1 071	996	+75	376	216	+160	
3	Lüneburg	9 557	20 386	17 881	+2 505	13 956	13 883	+73	6 430	3 998	+2 432	
401	Delmenhorst, Stadt	-	1 114	1 019	+95	712	751	-39	402	268	+134	
402	Emden, Stadt	-	643	691	-48	422	491	-69	221	200	+21	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	3 133	2 817	+316	2 427	2 279	+148	706	538	+168	
404	Osnabrück, Stadt	-	3 192	3 235	-43	2 419	2 695	-276	773	540	+233	
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 301	1 154	+147	1 002	928	+74	299	226	+73	
451	Ammerland	418	1 853	1 313	+540	1 189	1 065	+124	664	248	+416	
452	Aurich	1 337	1 948	1 566	+382	1 375	1 251	+124	573	315	+258	
453	Cloppenburg	959	2 888	2 203	+685	1 211	1 078	+133	1 677	1 125	+552	
454	Emsland	1 553	4 641	3 520	+1 121	1 797	1 784	+13	2 844	1 736	+1 108	
455	Friesland	390	1 189	944	+245	974	758	+216	215	186	+29	
456	Grafschaft Bentheim	484	1 119	928	+191	635	537	+98	484	391	+93	
457	Leer	996	1 871	1 476	+395	1 279	1 127	+152	592	349	+243	
458	Oldenburg	397	2 425	2 133	+292	1 264	1 283	-19	1 161	850	+311	
459	Osnabrück	1 506	4 626	4 022	+604	2 455	3 094	-639	2 171	928	+1 243	
460	Vechta	612	2 002	1 579	+423	1 064	958	+106	938	621	+317	
461	Wesermarsch	331	979	968	+11	683	724	-41	296	244	+52	
462	Wittmund	295	797	570	+227	637	499	+138	160	71	+89	
4	Weser - Ems	9 278	35 721	30 138	+5 583	21 545	21 302	+243	14 176	8 836	+5 340	
	Niedersachsen	35 329	99 658	86 766	+12 892	64 254	64 011	+243	35 404	22 755	+12 649	
						Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾						
153 017	Goslar, Stadt	-	627	610	+17	484	485	-1	143	125	+18	
157 006	Peine, Stadt	-	790	580	+210	602	454	+148	188	126	+62	
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	768	787	-19	670	662	+8	98	125	-27	
159 016	Göttingen, Stadt	-	2 186	2 515	-329	1 553	1 963	-410	633	552	+81	
241 005	Garbsen, Stadt	-	879	856	+23	705	691	+14	174	165	+9	
241 010	Langenhagen, Stadt	-	946	785	+161	728	615	+113	218	170	+48	
252 006	Hameln, Stadt	-	951	696	+255	777	577	+200	174	119	+55	
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 597	1 521	+76	1 221	1 259	-38	376	262	+114	
351 006	Celle, Stadt	-	1 034	1 070	-36	921	880	+41	113	190	-77	
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	620	483	+137	468	345	+123	152	138	+14	
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 570	1 454	+116	1 261	1 223	+38	309	231	+78	
359 038	Stade, Hansestadt	-	859	849	+10	638	658	-20	221	191	+30	
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	645	614	+31	502	520	-18	143	94	+49	
456 015	Nordhorn, Stadt	-	523	467	+56	361	304	+57	162	163	-1	
459 024	Melle, Stadt	-	533	476	+57	380	345	+35	153	131	+22	

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2018 und Bevölkerungsstand am 31. März 2018¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.01.2018	7 962 775	3 931 876	4 030 899
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	5 655	2 887	2 768
Februar	5 430	2 817	2 613
März	6 064	3 105	2 959
im 1. Vierteljahr 2018	17 149	8 809	8 340
Gestorbene			
Januar	8 593	4 299	4 294
Februar	8 646	4 217	4 429
März	11 091	5 203	5 888
im 1. Vierteljahr 2018	28 330	13 719	14 611
Geburtenüberschuss (+) / -defizit(-)			
im 1. Vierteljahr 2018	-11 181	-4 910	-6 271
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	21 291	12 578	8 713
Februar	19 641	11 419	8 222
März	21 423	12 370	9 053
im 1. Vierteljahr 2018	62 355	36 367	25 988
Fortgezogene			
Januar	17 028	9 945	7 083
Februar	15 796	9 369	6 427
März	16 639	9 823	6 816
im 1. Vierteljahr 2018	49 463	29 137	20 326
Wanderungssaldo			
im 1. Vierteljahr 2018	+12 892	+7 230	+5 662
Bevölkerungszu- (+) / -abnahme (-)			
im 1. Vierteljahr 2018	+1 711	+2 320	-609
Bevölkerungsstand am 31.03.2018²⁾	7 963 732	3 933 701	4 030 031

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im November 2018

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	384	115	1	215	48	101	10	9	4 811	396	437	88	194	161	31	2	9
Hannover	583	71	7	289	66	191	24	6	54 437	154	1 475	63	233	207	74	7	6
Lüneburg	2 458	253	114	510	1 352	462	20	-	96 714	182	1 048	107	441	79	14	11	39
Weser-Ems	52 763	457	78	24 846	12 217	3 051	12 476	95	1 497 024	684	2 279	157	455	94	28	17	48
Niedersachsen	56 188	896	200	25 860	13 683	3 805	12 530	110	1 652 986	1 416	5 239	415	1 323	541	147	37	102
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	131,6	34,9	0,3	85,5	14,0	28,8	1,5	1,4	457,0	37,6	7,9	1,6	5,8	4,8	0,6	0,0	2,4
Hannover	195,4	25,0	2,3	115,0	19,2	54,4	3,6	1,0	5 171,0	14,6	26,6	1,1	7,0	6,2	1,3	0,1	1,6
Lüneburg	768,9	81,6	37,2	202,9	394,3	131,6	3,0	-	9 186,9	17,3	18,9	1,9	13,2	2,4	0,3	0,2	10,3
Weser-Ems	16 214,8	143,4	25,4	9 883,5	3 562,6	869,4	1 858,7	15,2	142 202,3	65,0	41,0	2,8	13,7	2,8	0,5	0,3	12,7
Niedersachsen	17 310,7	284,9	65,2	10 286,8	3 990,1	1 084,2	1 866,7	17,6	157 017,1	134,5	94,3	7,5	39,7	16,2	2,6	0,7	26,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Oktober 2018	12 816,6	171,2	29,6	6 935,8	3 690,6	665,4	1 480,4	14,9	132 742,5	92,2	61,9	5,3	24,2	5,7	1,5	0,1	29,8
November 2017	18 769,4	290,0	94,4	10 391,5	5 318,2	1 106,8	1 836,8	21,6	160 642,1	147,0	86,9	6,4	33,3	21,3	1,0	0,6	49,6
Jan. -Nov. 2018	153 194,3	1 261,9	317,4	80 476,3	45 858,2	8 763,6	17 508,1	270,7	1 571 953,7	750,1	843,8	48,4	325,8	97,2	13,4	3,1	284,1
Jan. - Nov. 2017	158 424,4	1 552,1	659,1	83 054,4	46 202,3	8 793,3	19 336,5	378,9	1 647 495,0	809,3	845,6	67,0	335,0	120,9	12,8	4,4	437,2
Das ist eine Veränderung in %	-3,3	-18,7	-51,8	-3,1	-0,7	-0,3	-9,5	-28,5	-4,6	-7,3	-0,2	-27,8	-2,7	-19,6	+4,6	-30,0	-35,0
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	308,09	326,0	397,79	291,61	284,94	148,98	160,14	94,99	18,00	30,00	18,00	18,00	264,00				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel				
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ⁹⁾	darunter			
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Ins- gesamt ⁹⁾	Jungmast- hühner					Trut- hühner			
	Anzahl	erzeugte Eier	rassen	küken	rassen	küken	t										
Januar	15 737,9	399 749,0	4 954,7	39 153,4	.	.	1 969,9	33 368,1	.	.	.	80 058,5	43 383,1	34 618,5			
Februar	15 853,7	367 253,0	4 244,6	36 224,7	.	.	1 729,9	29 610,9	.	.	.	72 780,6	38 640,7	32 301,2			
März	15 726,7	409 765,0	4 458,0	39 553,7	.	82,8	4 492,2	1 783,7	33 420,9	.	3 642,1	81 884,4	43 218,6	36 254,6			
April	15 702,4	390 044,0	4 360,7	37 757,4	.	205,1	4 815,0	1 870,3	31 937,2	.	95,3	3 914,4	78 089,1	41 282,3	33 865,2		
Mai	15 920,9	405 835,0	5 208,9	41 224,7	.	162,9	4 854,8	2 040,9	34 876,9	.	123,5	4 231,6	77 544,4	43 064,5	31 999,0		
Juni	15 719,4	390 168,0	4 367,4	37 667,0	.	102,8	.	1 809,4	32 043,3	.	117,2	3 558,4	76 648,0	41 931,2	31 833,7		
Juli	15 463,9	399 917,0	4 074,4	39 843,1	.	50,6	4 696,8	1 669,9	33 811,6	.	69,7	.	76 479,1	42 418,9	31 931,3		
August	15 524,8	396 672,0	4 945,9	40 720,6	.	.	.	1 415,1	34 590,6	.	23,9	3 989,7	79 630,2	44 134,2	32 731,6		
September	15 709,7	384 996,0	4 707,0	36 387,8	.	.	4 228,2	1 731,3	30 817,4	.	.	3 528,4	73 262,9	40 678,3	29 745,9		
Oktober	16 034,7	412 617,0	2 733,5	38 545,8	.	.	.	1 789,6	35 174,7	.	.	4 060,4	78 029,6	44 437,3	31 978,4		
November	16 072,4	410 576,0	2 265,0	36 324,4	.	.	.	1 002,1	28 504,0	.	.	.	81 167,1	44 781,1	34 162,9		
Dezember																	
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																	
November 2017	-0,2	+0,0	+85,1	+4,9	.	.	.	.	+6,4	.	.	.	-0,7	+2,1	-2,3
Jan. -Nov. 2018	+2,3	+1,6	-6,3	+1,9	.	.	.	.	-1,8	.	.	.	+9,8	+17,2	+1,6

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Außenhandel

November 2018

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	November 2018	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		November 2018	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar- November	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar- November	Anteil an Gesamt- einfuhr	Monat	Zeitraum
1 Lebende Tiere	38 758	415 598	0,5	-16,2	-20,3	49 036	568 699	0,7	-18,3	-21,0
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	431 946	5 013 327	6,3	-10,7	-3,7	245 337	2 862 710	3,4	-18,3	+1,9
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	350 558	3 805 585	4,8	-2,5	-0,4	367 528	4 116 815	4,9	+3,5	+3,1
4 Genussmittel	93 928	932 560	1,2	-5,4	-7,2	35 345	527 257	0,6	-41,2	-4,4
5 Rohstoffe	52 697	587 645	0,7	+10,4	-10,0	913 207	10 168 772	12,1	-1,8	+11,2
6 Halbwaren	300 052	3 282 585	4,1	+2,4	+16,4	540 464	5 478 486	6,5	+5,3	+6,5
7 Vorerzeugnisse	929 803	10 020 056	12,6	-2,6	+2,9	686 160	7 635 173	9,1	+1,4	+6,4
8 Enderzeugnisse	4 908 459	53 561 625	67,3	-10,9	-5,2	4 571 458	47 834 316	56,8	-1,0	+4,6
Insgesamt¹⁾	7 411 574	79 606 432	100	-6,7	-2,3	8 017 199	84 173 959	100	+1,4	+6,6

Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾

201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	77 289	1 054 409	1,3	-10,1	-1,5	14 916	251 064	0,3	-32,6	+5,8
204 Fleisch, Fleischwaren	207 936	2 361 420	3,0	-12,8	-4,6	65 088	878 244	1,0	-33,7	-1,8
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	712 713	7 879 642	9,4	+8,5	+14,8
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	122 522	1 388 489	1,7	-1,8	+21,8	254 660	2 165 230	2,6	+42,4	+17,3
708 Papier und Pappe	138 041	1 429 632	1,8	+4,7	+3,3	44 579	482 365	0,6	-1,6	+9,6
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	495 345	5 322 903	6,7	-4,8	+1,9	370 593	4 192 835	5,0	+1,4	+4,3
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	237 289	2 601 850	3,3	-0,6	+6,0	211 601	2 305 499	2,7	+1,3	+7,8
801 bis 807 Bekleidung	7 777	93 427	0,1	+35,0	+39,8	254 095	2 739 015	3,3	+13,2	-1,0
816 Kautschukwaren	87 885	964 833	1,2	-14,4	-3,9	149 975	1 696 674	2,0	-3,9	+2,5
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	163 945	1 682 027	2,1	-13,8	-4,8	184 277	2 039 650	2,4	+3,6	+4,8
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	437 786	4 929 913	6,2	-1,7	-0,3	291 847	3 652 952	4,3	-10,3	+11,0
841 bis 859 Maschinen	798 038	8 442 031	10,6	+1,9	+4,6	681 587	7 256 318	8,6	+4,8	+12,3
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	405 262	4 346 466	5,5	-0,6	+8,8	602 433	6 265 176	7,4	+4,4	+2,4
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	194 731	2 124 119	2,7	-0,8	+2,3	121 365	1 347 619	1,6	-4,7	-2,4
883 Luftfahrzeuge	22 821	198 511	0,2	-8,5	-6,2	138 198	1 492 516	1,8	-21,7	-6,7
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 313 066	24 068 170	30,2	-19,0	-12,3	1 615 645	15 620 713	18,6	-4,2	+5,3

Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	151 070	1 557 753	2,0	-2,6	-14,0	132 299	1 866 307	2,2	-40,0	-6,6
Amerika	581 404	7 043 567	8,8	-18,8	-12,2	788 285	8 436 549	10,0	-15,4	+1,9
Asien	899 140	10 334 688	13,0	-22,7	-12,7	1 098 777	12 101 999	14,4	+3,7	+2,3
Australien-Ozeanien	93 319	1 150 042	1,4	-19,2	+7,6	10 224	271 604	0,3	-65,7	-9,9
Europa	5 675 643	59 404 471	74,6	-1,9	+1,2	5 974 092	61 389 158	72,9	+5,8	+8,9

Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	5 078 108	52 861 312	66,4	-0,2	+2,3	4 864 481	50 279 511	59,7	+2,8	+6,9
davon: Frankreich	574 804	5 870 225	7,4	-4,2	-3,1	329 222	3 789 437	4,5	-13,8	+5,8
Niederlande	662 837	7 077 834	8,9	+0,7	+4,7	681 961	7 042 964	8,4	+7,0	+3,3
Italien	420 870	4 874 348	6,1	+6,2	+24,8	314 825	3 423 362	4,1	+8,1	+6,4
Vereinigtes Königreich	557 803	5 719 325	7,2	-4,9	-2,9	237 632	2 917 517	3,5	-19,9	-9,1
Irland	40 824	505 128	0,6	-36,9	-10,1	30 384	371 235	0,4	+1,4	+15,5
Dänemark	233 751	2 119 589	2,7	+22,8	+7,2	152 018	1 481 858	1,8	+31,3	+5,1
Griechenland	55 939	455 675	0,6	+40,3	+16,1	7 387	83 542	0,1	-11,6	-10,1
Portugal	89 238	956 497	1,2	+0,8	+15,6	159 950	1 293 365	1,5	+18,5	-0,1
Spanien	337 967	3 273 116	4,1	+5,1	-5,2	317 230	3 019 820	3,6	+9,0	+11,9
Schweden	213 556	2 569 218	3,2	-22,3	-6,3	130 934	1 484 094	1,8	-23,2	+4,8
Finnland	101 065	924 075	1,2	+9,9	+5,7	76 283	743 265	0,9	-10,4	+3,6
Österreich	303 417	3 150 687	4,0	-6,3	-3,5	242 310	2 322 443	2,8	+13,7	+13,8
Belgien	275 581	2 885 506	3,6	-2,6	-1,4	251 570	3 069 117	3,6	-10,4	+3,2
Luxemburg	25 210	267 471	0,3	-0,8	-4,9	19 996	221 002	0,3	+9,5	+14,2
Malta	2 695	22 750	0,0	+25,5	-34,9	1 520	22 418	0,0	-24,2	+6,2
Estland	9 913	129 480	0,2	-12,5	-6,5	5 390	73 751	0,1	-29,0	+8,0
Lettland	16 885	244 550	0,3	-31,5	-2,4	8 247	101 736	0,1	-12,6	+6,7
Litauen	19 389	249 941	0,3	+6,8	+25,5	21 262	238 739	0,3	-11,6	+10,9
Polen	375 574	3 979 466	5,0	+1,2	+1,9	777 921	7 436 447	8,8	+20,9	+24,0
Tschechische Republik	332 258	3 333 533	4,2	+5,4	+7,8	377 005	3 772 011	4,5	+5,9	+7,8
Slowakei	99 855	894 118	1,1	+18,6	+4,4	243 280	2 328 754	2,8	-11,2	-14,6
Ungarn	150 506	1 536 075	1,9	+2,6	+2,6	239 840	2 658 916	3,2	+1,2	+16,7
Rumänien	99 745	1 004 886	1,3	+0,2	+2,1	151 346	1 545 072	1,8	+10,3	+14,1
Bulgarien	18 775	196 937	0,2	+2,6	+3,0	37 364	375 812	0,4	-1,2	+11,1
Slowenien	30 570	344 508	0,4	+1,6	+1,9	35 101	334 742	0,4	+3,0	-1,8
Kroatien	24 971	230 792	0,3	+38,2	+0,9	13 766	121 962	0,1	+8,6	+14,2
Zypern	4 110	45 582	0,1	-0,2	-17,5	736	6 129	0,0	+51,3	-37,7
Norwegen	91 765	924 523	1,2	+18,2	+2,6	630 142	6 758 317	8,0	+24,4	+18,1
Schweiz	202 045	1 882 362	2,4	+6,4	-1,1	95 843	1 003 317	1,2	-3,5	+20,2
Türkei	69 652	1 314 048	1,7	-62,8	-24,8	119 804	1 243 930	1,5	+3,1	+8,2
Russische Föderation	165 052	1 592 232	2,0	-7,1	-1,1	155 471	1 259 848	1,5	+31,4	+26,4
Südafrika	40 794	551 078	0,7	-2,1	-23,4	77 166	966 810	1,1	+132,7	+20,9
Vereinigte Staaten von Amerika	352 249	4 503 950	5,7	-17,5	-11,5	338 596	3 408 893	4,0	+7,6	+3,1
Kanada	27 343	337 163	0,4	-41,9	-32,0	34 369	298 789	0,4	+23,0	+4,8
Mexiko	105 402	1 040 310	1,3	+40,7	-14,2	277 643	2 947 164	3,5	-38,3	-2,8
Brasilien	52 057	511 849	0,6	+5,1	+10,8	92 923	1 292 649	1,5	-6,7	+17,3
Indien	44 288	421 642	0,5	+0,3	+2,2	87 069	852 703	1,0	+50,9	+10,9
China	344 127	3 925 453	4,9	-26,4	-13,7	560 724	6 144 435	7,3	-1,9	+1,3
Japan	105 765	1 196 721	1,5	-29,8	-3,1	76 739	819 554	1,0	+5,1	-0,2
Australien	82 824	1 002 647	1,3	-20,3	+10,1	8 732	226 070	0,3	-67,7	+8,3

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Oktober 2018

WZ	Wirtschaftszweig	Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
in jeweiligen Preisen										
Kfz-Handel / Einzelhandel im Preisen von 2015										
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108,4	11,6	2,8	+105,3	+1,2	+105,0	+1,9	+102,2	+0,2
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	111,0	7,6	3,1	+115,4	+1,3	+105,9	+1,3	+110,9	-0,2
47	Einzelhandel insgesamt	108,0	5,9	5,3	+105,1	+3,0	+102,7	+3,4	+101,0	+1,2
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	107,9	4,7	5,7	+107,4	+4,9	+102,4	+4,0	+102,2	+2,5
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	105,0	13,2	2,9	+96,3	-0,7	+100,9	+1,9	+93,8	-1,6
Facheinzelhandel mit...										
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	97,2	-0,8	3,0	+102,0	+3,6	+91,7	+0,7	+96,7	+1,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	97,4	-2,6	-2,2	+94,1	-2,3	+101,2	-0,2	+97,3	-0,4
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	108,8	11,7	4,5	+101,3	+0,2	+105,6	+3,2	+98,9	-0,7
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	92,9	-4,6	1,5	+103,9	+2,6	+87,4	+0,1	+98,8	+1,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	107,1	6,0	5,9	+103,8	+2,1	+100,6	+3,8	+99,5	+0,6
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	101,4	15,7	-0,1	+96,2	+0,8	+100,6	+0,3	+96,4	+2,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	97,4	-5,6	-1,3	+93,6	-3,1	+101,7	+0,9	+97,5	-1,0
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	109,4	6,1	4,7	+110,0	+2,1	+106,5	+3,3	+107,4	+0,9
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	106,5	15,9	4,8	+94,9	-1,3	+103,0	+3,2	+92,6	-2,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	77,8	-4,9	-5,4	+90,9	-1,1	+70,8	-7,4	+83,8	-3,8
47.71	Bekleidung	100,4	7,7	0,6	+90,7	-2,5	+94,2	-0,2	+89,1	-2,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	99,6	5,1	-2,1	+92,5	-4,6	+93,6	-3,2	+89,4	-5,5
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	110,9	3,3	5,7	+111,0	+4,7	+105,0	+3,7	+105,9	+3,1
Darunter:										
47.73	Apotheken	111,6	3,2	5,0	+112,1	+4,9	+103,3	+2,5	+104,9	+2,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	115,3	23,6	31,8	+101,9	+3,2	+102,4	+22,2	+94,2	-1,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	61,7	-21,3	-0,8	+77,4	-12,3	+55,9	-3,2	+71,2	-12,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	103,4	-1,3	1,4	+103,4	+4,4	+96,9	-1,0	+97,0	+1,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	119,8	11,7	5,8	+109,3	+1,3	+115,1	+4,0	+107,0	+0,5

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Oktober 2018

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2018			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Prozent			
						Vormonat	Vorjahresmonat		
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,7	104,5	105,2	-0,2	+0,4	+0,0	+0,1	-0,4
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,7	107,7	107,8	-0,2	+0,4	-0,3	-0,1	-0,8
47	Einzelhandel insgesamt	104,1	102,2	105,3	+0,0	+1,5	+1,5	+0,3	+2,2
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,0	108,5	105,1	+0,0	+2,3	+2,3	+2,7	+2,2
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	106,5	93,4	113,4	+0,9	+3,1	+3,3	-3,7	+6,6
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	101,5	108,5	98,3	-0,3	+1,5	+0,0	+1,1	-0,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	101,2	96,1	121,6	+0,3	+2,6	+0,7	-0,3	+3,7
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	102,8	101,6	104,6	-0,1	+0,2	-0,2	-1,1	+1,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,2	98,4	116,6	+2,1	+3,0	+4,8	+0,2	+8,3
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,5	100,7	103,6	+0,0	+0,9	+0,9	-0,3	+1,6
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	94,4	93,9	93,6	+0,5	+0,9	-7,7	-0,3	-22,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	100,0	94,1	124,7	-0,2	+2,2	+1,0	-1,7	+10,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	104,5	102,6	107,6	-0,5	+0,2	-0,1	-0,9	+1,3
47.59	Möbel	100,8	100,8	100,8	+0,2	-1,1	-1,3	-2,3	+0,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	98,9	85,3	105,7	-1,1	+1,5	+2,3	-2,1	+4,2
47.71	Bekleidung	91,6	86,6	93,5	-0,2	-2,0	-2,5	-3,9	-1,9
47.72	Schuhen und Lederwaren	93,6	109,1	88,3	-0,5	-0,8	+0,5	+4,4	-1,1
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	111,0	103,9	115,7	+0,0	+4,5	+3,1	+1,0	+4,4
	Darunter:								
47.73	Apotheken	109,1	98,1	115,0	-0,2	+3,3	+0,9	-1,1	+2,0
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	104,3	107,0	100,7	-0,5	-0,2	+3,7	+4,1	+3,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	75,7	75,1	64,4	+0,0	-19,4	-16,5	-14,4	-25,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	93,3	81,3	99,7	-8,8	-0,6	-4,8	-6,4	-4,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	103,5	95,2	115,4	+0,1	+1,3	+3,0	+1,1	+5,4

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Oktober 2018 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Oktober 2018		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2015									
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat								
Gastgewerbe													
55	Beherbergung	119,3	+8,4	114,9	+6,0	110,7	+5,5	108,3	+3,7				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	119,3	+7,0	114,0	+5,2	110,6	+4,2	107,6	+2,9				
56	Gastronomie	107,4	+3,3	102,5	+2,8	100,2	+1,2	96,3	+0,7				
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	106,7	+0,8	105,6	+3,1	99,0	-1,3	98,8	+0,9				
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	104,5	+2,9	100,7	+3,5	96,9	+0,7	94,1	+1,2				
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	116,7	+2,5	111,9	+3,9	108,1	+0,2	104,5	+1,6				
56.10.3	Imbisshallen	118,7	-10,1	124,1	+2,3	112,0	-9,4	117,7	+0,4				
56.10.4	Cafés	102,8	-7,3	103,4	-5,3	95,3	-9,3	96,6	-7,3				
56.10.5	Eisdielen	97,1	+14,4	144,2	+22,2	89,8	+11,9	134,5	+19,5				
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,6	+1,6	95,7	+0,8	90,8	-6,0	90,6	-1,0				
56.2	Kantinen und Caterer	115,9	+7,7	95,1	+2,4	109,3	+14,1	90,5	+0,7				
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	111,4	+4,9	106,6	+3,9	103,8	+2,6	100,4	+1,7				

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Oktober 2018 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2018			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		Messzahl			Vollbeschäftigten			Teilzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	102,8	101,6	103,8	-1,4	+0,1	-2,5	-0,3	-4,3	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	104,2	103,1	105,1	-1,6	+0,7	-2,0	+0,7	-4,6	
56	Gastronomie	102,3	100,9	103,0	-0,8	-0,2	-2,6	-0,5	-3,3	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	104,9	102,9	106,0	-0,2	+0,7	-1,9	-0,3	-2,6	
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	102,7	100,8	103,7	+0,5	-1,7	-1,7	+3,5	-4,0	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	106,9	111,7	105,1	+0,4	+0,6	-5,2	-0,5	-6,9	
56.10.3	Imbisshallen	130,4	111,7	135,6	-1,6	+6,6	+9,1	-16,1	+19,1	
56.10.4	Cafés	93,3	85,3	94,7	-2,5	+5,0	-5,8	-17,2	-2,7	
56.10.5	Eisdielen	143,0	186,4	129,1	-1,8	+12,6	-2,3	+16,5	-9,9	
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	106,3	96,8	108,6	+0,8	+0,6	-0,6	-2,5	-0,2	
56.2	Kantinen und Caterer	90,2	95,2	88,6	-3,7	-3,5	-5,8	-0,4	-7,5	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	102,4	101,2	103,1	-0,9	-0,1	-2,6	-0,4	-3,5	

Umsatzentwicklung im Großhandel im August 2018 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	August 2018		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis August 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	August 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis August 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	in	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat						
						in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2015			
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	106,3 r	+4,3	-1,1	102,8 r	+1,0	100,8	-3,5	98,5	-0,5	
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	97,2 r	+13,1	-11,1	96,0 r	-7,3	91,9 r	-9,6	93,1 r	-3,2	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	114,5 r	+5,3	+2,6	107,2 r	+1,7	107,9 r	+0,9	101,3 r	-0,7	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,6 r	+6,6	-0,3	101,3 r	+1,9	100,4 r	-1,0	99,4 r	+1,3	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik sonst.	93,3 r	+0,5	-1,9	92,7 r	-0,4	96,2 r	-1,5	95,5 r	-0,3	
46.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör sonstiger	88,1 r	-0,5	-12,3	87,1 r	-6,0	84,3 r	-13,8	83,5 r	-7,6	
46.7	Großhandel	120,2 r	+3,0	+6,4	114,2 r	+7,4	110,9 r	+0,0	107,4 r	+3,3	

Beschäftigung im Großhandel im August 2018 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im August 2018			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
								Messzahl			Prozent
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,3 r	104,1 r	104,9 r	0,9 r	2,1 r	1,0 r	0,2 r
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	97,4 r	96,2 r	100,4 r	0,1 r	0,3 r	-1,3 r	-0,2 r
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	105,2 r	106,8 r	101,2 r	0,3 r	1,4 r	1,3 r	0,1 r
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,3 r	98,9 r	109,4 r	0,7 r	0,9 r	-2,3 r	-1,6 r
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	101,1 r	98,4 r	119,3 r	1,4 r	0,2 r	1,0 r	2,7 r
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	104,8 r	105,4 r	101,7 r	1,4 r	2,9 r	2,9 r	1,0 r
46.7	sonstiger Großhandel	107,1 r	107,2 r	106,4 r	1,3 r	3,2 r	2,9 r	2,6 r

Umsatzentwicklung im Großhandel im September 2018 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	September 2018	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	September 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
			Vormonat	Vorjahresmonat							
		in jeweiligen Preisen					in Preisen von 2015				
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	106,7 r	+1,1	+0,4	103,0 r	+0,7	100,9 r	-2,0	98,5 r	-1,0	
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	90,7 r	-4,9	-10,9	94,5 r	-8,6	84,9 r	-9,7	91,4 r	-4,8	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	103,0 r	-8,3	-3,0	105,9 r	+0,4	97,2 r	-4,1	100,1 r	-1,9	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	111,6 r	+8,8	-1,3	102,2 r	+1,1	109,6 r	-1,8	100,3 r	+0,6	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik sonst.	91,5 r	-1,8	-7,1	92,5 r	-1,4	94,5 r	-6,3	95,3 r	-1,2	
46.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör sonstiger	98,9 r	+13,6	+4,9	88,2 r	-5,0	94,5 r	+3,1	84,6 r	-6,7	
46.7	Großhandel	120,0 r	-0,4	+6,3	115,4 r	+7,8	109,5 r	-0,3	108,2 r	+3,4	

Beschäftigung im Großhandel im September 2018 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2018			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
		Messzahl			Prozent			
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,2 r	104,2 r	104,2 r	-0,1 r	1,9 r	0,8 r	-0,3 r
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,8 r	95,8 r	99,2 r	-0,5 r	0,1 r	-1,4 r	-0,7 r
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	105,3 r	107,1 r	100,9 r	0,1 r	1,5 r	1,6 r	0,1 r
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,5 r	98,7 r	107,4 r	-0,5 r	0,3 r	-2,6 r	-2,9 r
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	101,0 r	98,4 r	117,8 r	-0,2 r	0,4 r	0,7 r	0,3 r
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	104,8 r	105,4 r	101,8 r	0,0 r	2,7 r	2,6 r	1,2 r
46.7	sonstiger Großhandel	107,3 r	107,5 r	106,6 r	0,1 r	3,2 r	3,0 r	3,1 r

Umsatzentwicklung im Großhandel im Oktober 2018 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Oktober 2018		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Oktober 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat						
						108,8	+1,6	+8,4	103,7	+1,6	102,8	+5,3	99,1	-0,2
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt										
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93,3	+2,8	+1,0	94,3	-7,8	89,4	+0,4	91,1	-4,4	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	114,3	+8,7	+6,1	107,7	+1,9	108,2	+5,5	101,8	-0,3	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	116,5	+4,4	+8,0	103,6	+1,8	114,5	+7,6	101,7	+1,3	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik sonst.	94,9	+3,6	-3,6	92,7	-1,6	98,7	-2,4	95,6	-1,3	
46.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör sonstiger	79,8	-19,1	-0,3	87,3	-4,7	76,3	-1,9	83,6	-6,4	
46.7	Großhandel	127,0	+6,0	+18,3	116,6	+8,9	114,8	+9,9	108,8	+4,0	

Beschäftigung im Großhandel im Oktober 2018 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2018		Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Messenzahl	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte					
						104,1	103,9	104,6	-0,1	+1,8	+0,8	+1,1	+0,0
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt									
	Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,8	93,2	98,7	-2,2	-0,2	-2,7	-3,5	-0,8	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	105,4	107,3	100,4	+0,1	+1,6	+1,9	+2,6	+0,0	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,4	98,2	108,4	-0,1	+0,0	-2,7	-3,0	-2,2	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	100,8	98,1	118,9	-0,2	+0,5	+1,3	+1,2	+1,6	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,2	105,7	102,8	+0,5	+2,8	+3,1	+3,3	+2,0	
46.7	sonstiger Großhandel	107,1	107,2	106,9	-0,2	+3,2	+2,9	+2,8	+3,2	

Beherbergung im Reiseverkehr im Oktober¹⁾ 2018

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ²⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ³⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
				Anzahl						in %
101	Braunschweig, Stadt	47	4 843	35 653	5 914	58 447	11 329	38,9	38,8
102	Salzgitter, Stadt	36	1 230	4 547	612	13 493	2 737	35,4	32,2
103	Wolfsburg, Stadt	46	4 916	33 702	7 587	55 684	13 341	36,5	40,5
151	Gifhorn	80	3 888	11 879	1 312	30 916	4 149	25,7	31,8
153	Goslar	356	22 579	79 177	6 176	256 883	17 315	36,9	49,3
154	Helmstedt	36	2 379	8 540	1 365	14 790	2 180	20,1	31,0
155	Northeim	77	5 270	13 441	945	39 758	1 893	24,4	31,9
157	Peine	24	1 450	5 906	963	10 053	1 486	22,6	31,4
158	Wolfenbüttel	29	1 081	4 366	237	12 039	1 361	35,9	33,7
159	Göttingen	240	17 074	70 693	6 118	183 313	16 141	35,5	42,5
1	Braunschweig	971	64 710	267 904	31 229	675 376	71 932	34,0	41,2
241	Region Hannover	354	32 735	190 692	39 542	364 757	79 835	36,2	43,4
241001	dar.: Hannover, Lhst.	112	14 248	115 767	26 571	200 123	52 713	45,3	45,6
251	Diepholz	92	4 167	12 408	1 075	28 385	3 191	23,3	34,9
252	Hamelnd-Pyrmont	118	9 864	28 482	2 891	104 709	6 319	34,3	39,6
254	Hildesheim	106	5 741	23 941	4 046	56 862	9 088	32,0	32,8
255	Holzminde	55	4 326	9 698	381	22 022	1 021	17,6	29,6
256	Nienburg (Weser)	63	2 875	10 090	610	22 896	1 769	26,3	28,8
257	Schaumburg	95	6 163	19 285	1 405	72 392	3 761	37,9	34,0
2	Hannover	883	65 871	294 596	49 950	672 023	104 984	33,4	40,3
351	Celle	116	8 881	26 330	3 290	65 796	7 946	24,8	38,0
352	Cuxhaven	289	24 185	57 823	1 309	226 897	4 007	31,2	50,4
353	Harburg	120	6 967	26 349	2 183	67 854	5 583	32,1	39,9
354	Lüchow-Dannenberg	76	4 372	8 652	208	28 017	675	20,9	31,5
355	Lüneburg	86	5 712	25 647	1 278	58 413	2 757	33,0	45,0
356	Osterholz	42	1 621	5 678	338	14 032	1 554	28,3	34,4
357	Rotenburg (Wümme)	84	7 069	18 952	1 142	49 962	1 851	22,9	31,2
358	Heidekreis	222	23 024	100 460	7 178	304 816	18 144	43,5	45,0
359	Stade	96	4 938	17 746	1 271	45 264	3 064	30,2	40,9
360	Uelzen	91	5 406	14 894	342	70 109	952	42,4	44,6
361	Verden	64	3 514	16 131	2 263	32 241	4 447	29,9	42,2
3	Lüneburg	1 286	95 689	318 662	20 802	963 401	50 980	33,1	42,3
401	Delmenhorst, Stadt	8	505	3 416	242	5 980	444	38,2	38,2
402	Emden, Stadt	22	1 270	7 833	540	16 133	1 070	41,1	40,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	27	2 511	15 035	1 017	32 753	1 797	42,3	40,3
404	Osnabrück, Stadt	41	3 447	25 354	4 010	40 532	6 745	38,3	47,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	33	2 096	11 708	743	31 181	1 758	48,0	47,2
451	Ammerland	102	6 368	23 613	1 057	73 878	1 961	37,7	44,3
452	Aurich	657	34 446	81 477	1 299	404 798	3 881	39,1	50,3
453	Cloppenburg	82	4 849	14 514	1 982	39 973	7 697	26,7	31,2
454	Emsland	215	18 331	67 776	4 386	238 718	15 577	44,0	38,2
455	Friesland	220	20 976	36 050	425	191 502	1 571	36,1	38,9
456	Grafschaft Bentheim	69	7 689	24 043	10 099	83 374	34 089	35,3	44,0
457	Leer	254	13 872	34 810	1 114	174 076	3 160	41,4	51,8
458	Oldenburg	59	4 000	14 314	1 406	26 789	2 681	21,6	34,8
459	Osnabrück	179	14 310	39 558	3 200	151 765	7 305	34,3	41,2
460	Vechta	58	3 184	13 036	1 253	31 892	2 928	34,2	36,2
461	Wesermarsch	74	5 375	18 962	658	69 264	4 212	42,5	33,6
462	Wittmund	457	21 924	49 842	325	258 131	1 199	39,2	51,8
4	Weser-Ems	2 557	165 153	481 341	33 756	1 870 739	98 075	38,2	44,1
	Niedersachsen	5 697	391 423	1 362 503	135 737	4 181 539	325 971	35,4	42,1
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	75	5 551	28 005	3 647	74 710	8 888	43,5	58,1
157006	Peine, Stadt	9	521	3 743	747	5 985	1 105	37,1	35,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	17	783	3 531	200	9 987	1 302	41,1	36,1
159016	Göttingen, Stadt	32	3 502	28 507	3 316	50 162	7 018	46,3	45,2
241005	Garbsen, Stadt	21	1 669	5 670	888	16 057	3 542	31,0	48,2
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 187	21 053	6 202	30 681	8 861	45,3	44,9
252006	Hamelnd, Stadt	27	1 880	10 243	1 590	18 252	2 699	31,4	40,1
254021	Hildesheim, Stadt	31	2 425	14 124	2 832	25 695	5 438	34,2	37,2
351006	Celle, Stadt	34	2 518	12 404	2 423	26 165	5 166	33,9	43,7
352011	Cuxhaven, Stadt	166	12 683	37 917	849	152 272	2 172	38,9	55,7
355022	Lüneburg, Hansestadt	25	2 352	15 820	892	32 257	1 667	44,3	49,7
359038	Stade, Hansestadt	19	1 505	8 706	586	19 359	1 115	41,9	47,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 930	8 157	511	22 483	1 642	37,6	33,7
456015	Nordhorn, Stadt	14	890	4 223	465	9 523	1 120	34,5	34,7
459024	Melle, Stadt	14	1 787	5 223	1 187	9 137	1 906	16,9	42,1

1) Die Ergebnisse für die Monate Januar bis September 2018 finden Sie in der Online-Datenbank des LSN unter: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>

2) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2018

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	635	519	518	81	109	328	1	68	48	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	5	5	3	2	-	-	2	2	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 947	1 625	1 607	356	252	999	18	198	124	
D	Energieversorgung	770	617	615	119	-	496	2	38	115	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	58	47	36	22	5	9	11	5	6	
F	Baugewerbe / Bau	6 318	5 263	5 245	955	3 114	1 176	18	811	244	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11 620	9 576	9 390	2 070	2 292	5 028	186	1 153	891	
H	Verkehr und Lagerei	1 304	1 019	1 015	364	377	274	4	186	99	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 838	2 594	2 590	939	1 238	413	4	41	1 203	
J	Information und Kommunikation	2 040	1 673	1 659	348	269	1 042	14	316	51	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 644	1 295	1 274	282	454	538	21	322	27	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 437	1 152	1 144	642	218	284	8	223	62	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 458	3 676	3 657	1 078	665	1 914	19	691	91	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 933	5 115	5 085	708	1 491	2 886	30	629	189	
P	Erziehung und Unterricht	1 212	1 041	1 038	182	177	679	3	116	55	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	537	448	442	139	135	168	6	47	42	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 104	896	896	216	142	538	-	133	75	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 133	3 522	3 402	376	1 069	1 957	120	368	243	
A-S	Anmeldungen insgesamt	48 997	40 083	39 618	8 880	12 009	18 729	465	5 347	3 567	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	490	382	379	45	159	175	3	55	53
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	10	9	7	2	-	1	1	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 613	1 279	1 255	300	342	613	24	199	135
D	Energieversorgung	426	242	237	61	-	176	5	60	124
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	45	30	24	8	11	5	6	8	7
F	Baugewerbe / Bau	5 472	4 513	4 491	736	2 982	773	22	678	281
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 817	8 770	8 563	2 158	2 945	3 460	207	1 104	943
H	Verkehr und Lagerei	1 238	958	942	354	382	206	16	147	133
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 773	2 696	2 694	907	1 467	320	2	38	1 039
J	Information und Kommunikation	1 412	1 035	1 022	209	286	527	13	303	74
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 505	1 149	1 114	234	549	331	35	328	28
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 013	736	729	245	290	194	7	203	74
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 120	2 439	2 404	555	687	1 162	35	600	81
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 676	3 921	3 887	554	1 494	1 839	34	541	214
P	Erziehung und Unterricht	860	675	672	132	186	354	3	123	62
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	401	311	306	55	120	131	5	45	45
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	780	597	595	178	151	266	2	106	77
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 543	2 981	2 857	276	1 216	1 365	124	327	235
A-S	Abmeldungen insgesamt	41 197	32 724	32 180	7 014	13 269	11 897	544	4 866	3 607

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2018

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung		Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+145	+137	+36	+103	1,30	1,36	1,80	1,31
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-4	-5	-4	±0	0,69	0,50	0,43	1,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+334	+346	+56	+296	1,21	1,27	1,19	1,31
D	Energieversorgung	+344	+375	+58	+320	1,81	2,55	1,95	2,82
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+13	+17	+14	-2	1,29	1,57	2,75	0,88
F	Baugewerbe / Bau	+846	+750	+219	+535	1,15	1,17	1,30	1,14
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+803	+806	-88	+915	1,07	1,09	0,96	1,14
H	Verkehr und Lagerei	+66	+61	+10	+63	1,05	1,06	1,03	1,11
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+65	-102	+32	-136	1,02	0,96	1,04	0,92
J	Information und Kommunikation	+628	+638	+139	+498	1,44	1,62	1,67	1,61
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+139	+146	+48	+112	1,09	1,13	1,21	1,13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+424	+416	+397	+18	1,42	1,57	2,62	1,04
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 338	+1 237	+523	+730	1,43	1,51	1,94	1,39
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 257	+1 194	+154	+1 044	1,27	1,30	1,28	1,31
P	Erziehung und Unterricht	+352	+366	+50	+316	1,41	1,54	1,38	1,59
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+136	+137	+84	+52	1,34	1,44	2,53	1,21
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+324	+299	+38	+263	1,42	1,50	1,21	1,63
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+590	+541	+100	+445	1,17	1,18	1,36	1,17
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+7 800	+7 359	+1 866	+5 572	1,19	1,22	1,27	1,22

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Oktoberr 2018

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
		Anzahl								
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	5	1	1	5	-	2	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	102	14	14	14	66	6	-	1	1
D	Energieversorgung	13	-	4	3	6	2	-	-	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	1	-	-	3	-	-	-	1
F	Baugewerbe	249	67	21	15	119	41	-	1	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	239	67	23	16	111	32	1	5	-
H	Verkehr und Lagerei	97	27	19	17	32	17	-	2	-
I	Gastgewerbe	148	71	14	6	37	25	-	1	-
J	Information und Kommunikation	36	5	5	4	20	5	1	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19	6	2	2	5	6	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	32	1	8	7	13	10	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	167	15	7	7	119	22	-	4	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	120	38	10	7	51	19	-	2	-
P	Erziehung und Unterricht	13	5	-	-	5	1	-	-	2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	50	19	4	-	23	1	1	-	2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	23	8	5	5	8	-	-	-	2
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	30	21	1	1	5	2	-	-	1
A-S	Insgesamt	1 356	370	138	105	628	189	5	16	10

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Oktober 2018

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	10 866	606	178	11 650	12 112	-3,8
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	1	x	13	23	-43,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	3	x
Verarbeitendes Gewerbe	90	12	x	102	103	-1,0
Energieversorgung	10	3	x	13	6	+116,7
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	4	1	x	5	10	-50,0
Baugewerbe	179	70	x	249	245	+1,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	160	79	x	239	272	-12,1
Verkehr und Lagerei	85	12	x	97	137	-29,2
Gastgewerbe	108	40	x	148	149	-0,7
Information und Kommunikation	26	10	x	36	32	+12,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	9	x	19	19	±0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	18	14	x	32	32	±0,0
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	105	62	x	167	220	-24,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	93	27	x	120	95	+26,3
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	7	6	x	13	18	-27,8
Gesundheits- und Sozialwesen	42	8	x	50	28	+78,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	5	x	23	23	±0,0
Sonstige Dienstleistungen	23	7	x	30	48	-37,5
Zusammen	990	366	x	1 356	1 463	-7,3
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	316	54	x	370	419	-11,7
Personengesellschaften	114	24	x	138	170	-18,8
darunter GmbH & Co. KG	89	16	x	105	144	-27,1
GbR	13	2	x	15	18	-16,7
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	540	277	x	817	848	-3,7
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	460	168	x	628	643	-2,3
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	80	109	x	189	205	-7,8
Aktiengesellschaften, KGaA	5	-	x	5	2	+150,0
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	7	9	x	16	10	+60,0
Sonstige Rechtsformen	8	2	x	10	14	-28,6
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	528	250	x	778	801	-2,9
darunter bis 3 Jahre alt	250	141	x	391	402	-2,7
8 Jahre und älter	431	110	x	541	632	-14,4
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	35	4	x	39	40	-2,5
Ehemals selbstständig Tätige	1 685	134	13	1 832	1 942	-5,7
Verbraucher/-innen	7 936	34	165	8 135	8 488	-4,2
Nachlässe	220	68	x	288	179	+60,9
Zusammen	9 876	240	178	10 294	10 649	-3,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Oktober 2018 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen 1)	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl								
Insgesamt	10 866	606	178	11 650	12 112	-3,8	13 596	1 918 469	165
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	990	366	x	1 356	1 463	-7,3	13 596	1 275 922	941
Übrige Schuldner									
Zusammen	9 876	240	178	10 294	10 649	-3,3	x	642 548	62
dar. Verbraucher	7 936	34	165	8 135	8 488	-4,2	x	298 198	37

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2018^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Oktober			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	122	106	1	20	100	829	4	159	854	-2,2	-2	+41	-63
102	Salzgitter, Stadt	48	42	-	10	42	340	4	69	395	+8,6	+3	+16	+9
103	Wolfsburg, Stadt	59	45	-	5	61	375	-	33	423	+6,8	-1	-16	+17
151	Gifhorn	79	70	1	12	85	533	12	121	614	-7,0	-	+5	-113
153	Goslar	49	45	-	7	48	422	4	111	426	+7,4	-5	-9	+50
154	Helmstedt	33	27	-	4	32	286	9	77	320	+10,0	+4	+2	+31
155	Northeim	47	38	-	10	38	403	3	97	429	+2,5	-	+8	-17
157	Peine	48	41	1	4	44	395	5	70	435	+3,4	-2	-20	+2
158	Wolfenbüttel	33	26	3	2	28	323	7	60	368	-11,0	-	-21	-25
159	Göttingen	143	119	2	17	127	1 025	6	188	1 084	-2,6	-5	-3	-45
1	Braunschweig	661	559	8	91	605	4 931	54	985	5 348	+0,1	-8	+3	-154
241	Region Hannover	569	484	6	82	514	4 440	47	600	4 893	+6,1	+10	+79	+263
	dar.: Hannover, Lhst.	299	258	2	31	266	2 412	17	275	2 602	+6,5	+7	+33	+126
251	Diepholz	101	87	1	20	96	812	12	192	925	+5,3	-3	+26	+65
252	Hameln-Pyrmont	68	59	2	14	61	505	8	136	564	+0,0	-	+32	+22
254	Hildesheim	111	99	2	19	104	785	12	150	873	-9,9	-2	+18	-93
255	Holzminen	27	23	-	5	24	214	3	59	226	+7,0	-1	+2	+31
256	Nienburg (Weser)	48	40	-	11	44	368	8	81	407	+3,4	+2	-19	+34
257	Schaumburg	66	55	-	5	69	538	8	69	618	+5,1	-3	-27	+69
2	Hannover	990	847	11	156	912	7 662	98	1 287	8 506	+3,5	+3	+111	+391
351	Celle	91	82	1	15	92	560	8	84	622	+12,9	-	-8	+82
352	Cuxhaven	83	68	2	12	85	652	13	120	751	+12,2	+2	+8	+117
353	Harburg	101	72	-	8	90	750	11	127	851	-1,1	-5	-6	-14
354	Lüchow-Dannenberg	16	16	1	4	13	165	4	57	147	+16,2	-5	+7	+4
355	Lüneburg	84	69	-	10	78	626	6	90	690	+10,6	-1	-8	+62
356	Osterholz	54	44	1	6	52	334	3	42	379	-6,7	-	-15	-33
357	Rotenburg (Wümme)	77	66	1	5	81	629	6	120	714	+0,3	-5	-14	+15
358	Heidekreis	63	53	2	15	58	579	12	115	657	-16,5	+1	+9	-217
359	Stade	78	64	2	14	62	577	10	126	640	+0,7	+1	+12	+30
360	Uelzen	30	26	-	5	25	293	9	82	313	-15,8	+2	-16	-70
361	Verden	70	56	1	11	61	558	9	79	616	+3,5	-1	-29	+8
3	Lüneburg	747	616	11	105	697	5 723	91	1 042	6 380	+0,7	-11	-60	-16
401	Delmenhorst, Stadt	36	27	-	5	27	246	-	51	249	+3,8	-	+12	+6
402	Emden, Stadt	23	19	-	2	21	143	3	15	161	-17,3	+2	+2	-50
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	94	85	-	11	81	755	3	88	803	-1,4	+1	-3	-21
404	Osnabrück, Stadt	87	80	-	18	75	729	3	146	709	+2,0	-2	+19	-66
405	Wilhelmshaven, Stadt	51	39	-	7	43	306	1	46	343	-1,0	-	-10	+2
451	Ammerland	55	43	-	9	50	526	5	102	618	+2,1	+1	+5	+35
452	Aurich	90	79	3	20	86	718	5	136	810	+1,8	+1	+2	+20
453	Cloppenburg	104	86	3	18	97	659	14	145	741	-0,9	-	-12	-84
454	Emsland	154	128	2	33	136	1 171	13	299	1 230	-2,4	+6	-16	-62
455	Friesland	38	34	-	9	34	337	7	85	358	-11,5	+5	+19	-65
456	Grafschaft Bentheim	71	59	-	22	65	523	1	160	531	+1,4	-6	+3	-23
457	Leer	68	55	1	13	49	595	8	97	670	+2,8	+5	-24	-13
458	Oldenburg	50	41	-	20	46	416	14	110	426	-5,7	+6	+14	-46
459	Osnabrück	142	124	4	37	125	1 235	17	293	1 292	+9,7	+3	+16	+69
460	Vechta	76	60	5	10	61	491	10	80	572	-0,6	+2	-21	+24
461	Wesermarsch	36	27	-	4	36	301	4	59	345	+0,0	-2	+2	+14
462	Wittmund	30	25	-	7	24	216	4	53	244	+0,9	+2	+20	+7
4	Weser-Ems	1 205	1 011	18	245	1 056	9 367	112	1 965	10 102	+0,3	+24	+28	-253
	Land Niedersachsen	3 603	3 033	48	597	3 270	27 683	355	5 279	30 336	+1,2	+8	+82	-32

^{*)} Vorläufige Zahlen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im September 2018 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	September		Januar - September	
	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	1 925,7	+957,4	1 634,5	-15,1
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	283,5	+50,5	1 640,7	-19,4
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	246,9	-45,5	2 539,8	-28,8
Nahrungs- und Genussmittel	117,8	-15,5	1 156,8	-14,9
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	9,6	-11,7	57,3	-1,0
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	76,2	-4,3	757,8	-9,5
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	313,6	-5,9	2 423,0	-10,9
Chemische Erzeugnisse etc.	133,3	-6,7	1 315,7	+1,5
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	22,2	-65,3	387,2	-23,6
Metalle und Metallerzeugnisse	22,0	-25,3	209,5	+5,9
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,4	-10,6	23,1	-12,7
Fahrzeuge	10,4	+8,3	91,8	+28,1
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	5,9	-23,9	60,6	-11,5
Sekundärrohstoffe, Abfälle	138,7	-3,9	1 219,1	+10,4
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	9,2	-5,0	136,7	+76,3
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	17,4	-19,4	136,7	+1,4
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 600,7	-11,9	13 727,1	-14,1

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im September 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	112,7	+9,0	726,0	-5,6
Nordenham	111,0	+9,6	774,1	-23,9
Oldenburg	96,5	+32,7	638,9	-9,7
Osnabrück	96,5	+183,5	334,3	-7,7
Salzgitter	267,6	+26,5	1 889,5	-1,3
Braunschweig	95,2	+1,9	708,2	-2,2
Hannover ¹⁾	71,1	+0,2	708,8	+8,3
Hildesheim	19,3	-38,7	221,1	-32,1
Emden	121,7	-29,0	1 186,0	-22,6
Lingen (Ems) ²⁾	223,3	-14,4	1 869,0	+10,0
Dörpen	96,8	-27,1	1 205,5	-11,0
Insgesamt	1 917,0	-11,8	18 138,2	-3,2

1) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

2) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Oktober 2018 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Oktober		Januar - Oktober	
	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	258,7	+24,6	1 893,2	-11,3
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	239,8	+18,0	1 880,5	-16,0
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	320,7	-23,7	2 860,6	-28,3
Nahrungs- und Genussmittel	139,4	-11,7	1 296,2	-14,6
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	7,0	+36,1	64,3	+2,0
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	92,7	+0,5	850,5	-8,5
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	302,1	-12,0	2 725,1	-11,0
Chemische Erzeugnisse etc.	126,7	-23,3	1 442,4	-1,3
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	46,8	-39,8	434,1	-25,7
Metalle und Metallerzeugnisse	31,6	+17,0	241,1	+7,2
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	0,7	-43,1	23,8	-14,1
Fahrzeuge	3,9	-53,7	95,7	+19,4
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	8,7	+1,0	69,4	-10,1
Sekundärrohstoffe, Abfälle	144,3	+25,3	1 363,4	+11,8
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	6,9	-31,0	80,4	-8,2
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	16,6	-32,6	153,3	-3,8
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 746,8	-6,5	15 473,9	-13,3

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Oktober 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	144,8	+39,5	870,8	-0,2
Nordenham	102,1	-12,3	876,1	-22,7
Oldenburg	82,1	+4,5	721,0	-8,3
Osnabrück	41,7	+9,5	376,0	-6,1
Salzgitter	258,2	+24,5	2 147,7	+1,2
Braunschweig	103,8	+15,3	812,0	-0,2
Hannover ¹⁾	105,2	+27,1	813,9	+10,4
Hildesheim	23,6	+18,8	244,7	-29,2
Emden	152,2	-15,0	1 338,2	-21,8
Lingen (Ems) ²⁾	204,0	-15,1	2 073,1	+6,9
Dörpen	154,5	+7,8	1 359,9	-9,2
Insgesamt	2 129,0	-2,9	20 267,3	-3,1

1) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg

2) Einschl. Hafen Holthausen und Biene

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Oktober 2018

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Oktober	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-Oktober	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 530	+8,3	55 386	+3,0
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	718 292	+12,9	5 581 945	+8,9
Durchgang ³⁾	Anzahl	993	+104,7	13 294	+16,5
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	653	-4,0	6 900	-3,0
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	498	+26,1	6 116	+1,4

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - November 2018

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	November	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-November	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 613	+0,9	59 999	+2,9
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	390 860	-1,8	5 972 805	+8,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	914	+33,0	14 208	+17,4
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	676	-25,5	7 576	-5,5
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	995	+3,3	7 111	+1,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 936,1	7 954,2	7 962,5	7 963,6	7 963,0	7 973,3	7 978,9	7 981,4	7 981,4
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 440	3 467	4 874	5 884	5 366	4 675	4 873	4 537	7 424
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 268	6 085	6 161	6 705	6 640	6 365	6 375	6 959	6 602
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 697	7 809	6 874	7 088	7 313	7 471	6 866	7 820	7 676
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	13	30	25	23	23	30	16
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 429	- 1 724	- 713	- 383	- 673	- 1 106	- 491	- 861	- 1 074
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	25 436	22 165	24 532	26 057	25 070	23 146	24 235	26 020	26 142
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	14 600	12 158	15 315	13 489	12 777	14 687	15 261	13 933	13 661
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 120	18 993	17 645	24 288	24 855	16 002	17 921	22 644	24 948
	darunter: in das Ausland	Anzahl	11 418	8 941	8 127	12 547	12 731	7 854	8 817	11 317	13 175
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 316	+ 3 172	+ 6 887	+ 1 769	+ 215	+ 7 144	+ 6 314	+ 3 376	+ 1 194
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	28 695	24 836	24 792	28 389	28 552	23 220	23 343	27 928	27 503

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 836,1	2 894,1	2 882,3	2 894,1	2 959,6	2 939,2	2 945,4	2 956,7	3 016,3
	Frauen	1 000	1 298,2	1 325,7	1 324,9	1 325,7	1 354,6	1 350,4	1 352,1	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	202,3	226,4	218,0	226,4	239,4	235,5	245,5	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	801,3	834,3	824,5	834,3	846,2	849,4	853,6	...	...
	darunter: Frauen	1 000	659,6	682,2	677,0	682,2	692,0	695,1	697,8	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,9	38,8	37,3	38,8	40,2	35,6	38,4	40,6	41,7
	Produzierendes Gewerbe	1 000	841,4	855,2	852,1	855,2	873,6	867,9	871,0	873,6	891,6
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	640,2	653,4	649,1	653,4	670,2	664,4	665,5	667,8	682,9
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	504,0	512,7	507,5	512,7	521,4	515,6	514,7	522,3	529,7
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	812,5	834,0	836,3	834,0	854,1	855,6	855,7	852,5	872,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
132 11	Arbeitsmarkt⁷⁾										
	Arbeitslose	Anzahl	244 260	227 834	232 223	229 430	233 166	218 523	214 830	212 441	215 784
	darunter: Frauen	Anzahl	110 061	102 388	106 435	104 602	105 385	99 616	97 677	95 990	96 593
	Arbeitslosenquote ⁸⁾										
	insgesamt	%	5,8	5,3	5,5	5,4	5,5	5,1	5,0	4,9	5,0
	Frauen	%	5,5	5,1	5,4	5,3	5,3	4,9	4,8	4,8	4,8
	Männer	%	5,9	5,5	5,6	5,5	5,6	5,2	5,1	5,1	5,2
	Ausländer/-innen	%	18,7	16,5	17,7	17,4	17,5	15,6	15,6	15,4	15,5
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	4,9	5,1	4,8	4,8	5,1	4,5	4,3	4,3
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	15 999	...	1 767	1 904	26 303	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	68 435	77 015	72 401	71 738	71 723	81 029	80 550	78 905	75 946

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	595 663	614 363	619 043	619 044	617 612	605 623	602 548	599 868	595 345
	darunter: Frauen	Anzahl	299 208	305 690	308 101	308 138	307 182	300 618	299 429	298 407	296 490
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	406 704	418 139	422 344	421 702	419 592	409 265	406 663	404 599	400 103
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	156 649	168 590	169 516	170 117	170 310	166 651	165 940	165 193	164 538
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	150 658	162 890	163 802	164 413	164 629	161 261	160 610	159 892	159 220

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 336	1 221	1 264	1 437	1 093	1 607	1 078	1 267	1 158
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 195	1 067	1 136	1 033	971	1 424	966	1 132	1 019
	umbauter Raum	1 000 m³	1 431	1 273	1 287	1 157	1 228	1 783	1 212	1 312	1 187
	Wohnfläche	1 000 m²	280	249	254	228	234	347	233	255	235
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	374 611	343 151	341 737	318 474	327 544	507 203	341 362	379 154	335 853
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	283	251	301	293	247	312	275	309	262
	umbauter Raum	1 000 m³	2 094	1 612	1 553	1 579	1 374	2 723	1 612	1 815	1 544
	Nutzfläche	1 000 m²	275	231	213	243	214	377	245	248	224
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	193 376	180 498	130 213	189 630	148 815	268 294	209 706	189 063	176 967
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 842	2 379	2 591	2 176	2 301	3 480	2 367	2 551	1 831
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	12 350	10 799	10 860	9 678	10 217	15 208	10 022	11 134	10 183
Landwirtschaft											
413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	167 609	160 108	170 921	166 143	161 803	158 882	155 371	156 438	145 677
	Rinder insgesamt	t	14 473	14 387	14 937	14 388	15 358	13 589	13 959	14 925	12 817
	darunter: Kälber	t	1 727	1 769	1 448	1 714	1 738	1 552	1 407	1 490	1 480
	Jungrinder	t	25	33	29	16	20	14	69	14	15
	Schweine	t	152 987	145 573	155 830	151 546	146 272	145 170	141 230	141 377	132 743
	413 22 Geflügelfleisch	t	73 593	71 401	71 284	70 578	70 578	76 479	79 630	73 263	78 030
	413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	388 104	392 136	389 311	376 275	382 368	399 917	396 672	384 996	412 617
Produzierendes Gewerbe											
421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 907	1 956	1 972	1 973	1 971	2 004	2 002	2 004	2 005
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	485	496	502	503	503	511	515	517	518
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	61 826	62 814	67 653	64 579	61 290	57 140	65 838	62 814	65 387
	Entgelte	Mio. €	2 019	2 087	1 971	1 950	2 019	2 096	2 065	2 027	2 138
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 252	16 973	17 212	18 370	15 257	15 516	15 221	17 236	16 428
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 736	8 192	8 193	8 825	7 461	7 164	7 023	8 702	8 081
Energie- und Wasserversorgung											
	431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	219	223	223	222	223	223	223	224
	431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 660	20 452	20 769	20 809	20 779	20 915	21 285	21 293	21 266
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	1 112	879	2 742	2 608	2 509	2 434	2 797	2 568	2 703
	431 11 Entgelte	Mio. €	93,1	93,9	85,6	84,0	88,0	91,5	90,9	90,0	95,6
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 194,9	3 131,9	2 841,0	3 216,6	2 916,5	3 945,4	3 395,2	2 879,4	3 367,7
Baugewerbe											
441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	48 123	49 996	50 761	50 904	50 785	52 310	52 948	53 107	53 243
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	4 988	5 068	6 058	5 671	5 266	5 419	6 060	5 669	5 934
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 233	1 245	1 479	1 392	1 286	1 237	1 477	1 422	1 472
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 018	2 063	2 376	2 263	2 130	2 278	2 516	2 374	2 468
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 737	1 759	2 203	2 016	1 850	1 904	2 067	1 873	1 994
	Entgelte	1 000 €	148 934	157 926	168 462	160 600	164 495	182 695	181 391	170 579	185 013
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	699 726	734 448	852 849	833 384	798 777	860 871	925 268	901 682	941 626
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	157 452	168 580	184 130	196 798	171 052	184 974	202 169	210 475	216 236
	gewerblicher Bau	1 000 €	299 098	320 274	374 463	355 632	355 328	383 306	412 221	372 432	408 360
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	243 176	245 593	294 256	280 954	272 397	292 591	310 878	318 775	317 030

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	37 821	38 882	38 157	38 534	39 590	39 247	38 851	39 041	39 569
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 792	11 740	11 618	11 551	12 019	11 772	11 336	11 475	11 687
	Entgelte	1 000 €	302 339	322 641	301 541	317 140	321 454	350 428	309 417	327 688	327 128
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 025 465	1 061 261	826 651	982 210	1 081 288	1 354 893	839 170	1 024 175	1 077 164

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Handel											
452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	...	102,0	103,3	103,4	103,2	103,3	104,3	104,2	104,1
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	...	102,8	107,5	106,3	100,3	101,7	105,9	107,0	108,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	...	100,0	104,5	102,9	97,6	96,6	100,4	101,2	102,8

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)1)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,6	101,9	102,6	102,6	102,6	103,0	103,8	104,1	104,1
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	111,2	104,6	105,1	104,0	102,5	103,6	107,8	101,9	108,0
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	104,2	102,0	103,0	101,0	99,3	100,1	103,8	97,2	102,7
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	...	106,5	104,6	104,8	104,7	101,8	104,8	104,9	104,7
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	...	104,2	102,9	103,1	105,5	102,3	105,5	97,2	108,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	...	102,1	100,6	100,6	103,1	98,9	101,9	94,0	105,0
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	...	101,7	105,8	105,3	105,1	103,1	103,9	103,4	102,4
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	...	102,8	120,1	115,5	106,2	115,3	121,9	120,5	111,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	...	98,7	115,1	109,9	101,2	108,4	114,5	112,2	103,8
454 12 Tourismus³⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 174,7	1 208,0	1 591,8	1 535,9	1 292,6	1 617,5	1 668,8	1 557,6	1 362,5
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	127,5	131,6	181,1	159,1	110,3	222,3	188,0	159,9	135,7
	Gästeübernachtungen	1 000	3 563,9	3 624,6	5 530,9	4 513,2	4 004,7	5 699,5	5 691,1	4 613,7	4 181,5
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	308,0	314,1	485,0	372,3	266,2	538,9	519,3	371,6	326,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 249	3 279	4 069	3 611	3 385	3 359	3 653	3 583	3 589
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 715	2 729	3 496	3 061	2 809	2 888	3 186	3 082	3 024
	getötete Personen	Anzahl	34	33	39	31	33	39	44	42	46
	verletzte Personen	Anzahl	3 561	3 549	4 551	3 933	3 675	3 770	4 066	3 897	3 860
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 128	33 463	30 538	33 655	31 383	33 122	40 790	21 888	29 810
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	29 406	28 981	25 389	29 602	27 635	28 394	35 658	17 705	25 378
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 370	2 426	2 878	2 046	2 295	2 186	2 658	2 198	2 651
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 084,5	1 139,2	1 214,5	1 143,4	1 157,2	1 122,6	1 092,6	1 039,5	...
	Güterversand	1 000 t	992,4	976,8	1 030,3	1 030,7	1 036,1	1 070,9	1 055,2	877,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Außenhandel⁷⁾											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁸⁾		Mio. €	7 084,2	7 318,4	7 660,4	8 280,1	6 739,7	6 353,1	6 324,6	6 813,6	8 027,2
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	902,0	953,8	964,6	941,5	927,5	985,6	896,3	869,8	922,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 054,3	6 255,3	6 594,1	7 201,1	5 678,8	5 180,2	5 225,9	5 653,2	6 791,1
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	54,1	58,4	58,5	51,3	51,5	47,4	50,1	46,0	50,5
	Halbwaren	Mio. €	228,0	256,8	254,8	247,4	245,7	299,5	266,7	267,9	304,8
	Fertigwaren	Mio. €	5 772,3	5 940,1	6 280,8	6 902,4	5 381,7	4 833,3	4 909,1	5 339,3	6 435,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	823,5	874,5	857,4	864,8	866,9	873,0	911,9	885,8	942,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 948,8	5 065,7	5 423,4	6 037,6	4 514,8	3 960,3	3 997,2	4 453,5	5 493,3
	davon nach: Europa	Mio. €	5 162,5	5 268,7	5 540,0	5 577,5	4 973,5	4 737,1	4 461,4	5 057,1	6 363,3
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 524,4	4 646,1	4 834,3	4 915,4	4 403,8	4 168,8	3 872,0	4 582,8	5 867,9
	Afrika	Mio. €	140,4	163,4	174,6	161,1	170,0	136,1	147,1	122,9	131,1
	Amerika	Mio. €	735,0	717,0	767,4	697,5	602,6	550,3	568,6	550,4	594,7
	Asien	Mio. €	953,2	1 067,6	1 051,5	1 736,8	909,1	852,6	1 030,3	960,7	841,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	88,1	96,8	121,5	99,8	77,0	66,4	105,9	111,5	80,4
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾		Mio. €	6 584,0	7 141,3	7 249,9	7 202,3	7 348,0	7 413,4	7 568,6	7 172,4	7 887,0
	Einfuhr	Mio. €	6 584,0	7 141,3	7 249,9	7 202,3	7 348,0	7 413,4	7 568,6	7 172,4	7 887,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	713,9	733,3	710,2	743,5	660,0	754,7	715,2	726,1	705,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 556,1	6 071,6	6 202,8	6 105,2	6 290,7	6 184,5	6 318,0	5 865,7	6 566,1
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	970,5	820,7	853,5	816,1	833,1	816,4	1 404,9	924,9	930,1
	Halbwaren	Mio. €	410,0	468,3	477,0	436,3	413,9	563,7	443,7	471,9	533,7
	Fertigwaren	Mio. €	4 175,6	4 782,6	4 872,3	4 852,8	5 043,7	4 804,3	4 469,5	4 469,0	5 102,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	592,7	649,8	634,2	632,8	667,9	665,1	609,1	658,2	690,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 582,9	4 132,8	4 238,1	4 220,0	4 375,7	4 139,2	3 860,4	3 810,8	4 412,2
	davon: Europa	Mio. €	4 866,4	5 099,8	5 076,8	5 226,3	5 407,9	5 092,9	5 711,5	5 332,8	5 732,4
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 890,0	4 259,2	4 213,9	4 460,8	4 458,6	4 117,0	4 209,9	4 382,0	4 714,6
	Afrika	Mio. €	160,5	175,8	225,8	210,9	123,6	213,8	77,4	162,7	312,5
	Amerika	Mio. €	530,7	758,7	769,5	677,6	759,6	909,2	517,6	633,8	627,6
	Asien	Mio. €	1 007,1	1 063,1	1 143,5	1 031,9	1 016,6	1 158,5	1 242,2	999,9	1 170,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	19,4	26,7	16,1	36,3	20,5	28,4	9,1	30,4	30,1

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018				
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 771	4 831	5 131	4 565	4 430	4 509	5 000	4 618	4 893	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 219	4 234	4 044	3 553	3 715	4 082	3 996	3 833	4 033	
524 11	Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	1 306	1 225	1 196	1 199	1 159	1 143	1 142	1 106	1 080	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	154	143	149	130	129	139	123	128	123	
	Verbraucher	Anzahl	922	863	824	857	825	818	798	767	731	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	208	195	203	189	178	162	197	188	193	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	22	25	20	23	27	24	24	23	33	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	289 571	251 228	478 097	142 360	155 521	168 983	99 444	112 425	147 736	

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	101,0	102,0	101,1	101,2	103,8	102,3	101,7	101,2	103,8
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	114,3	118,9	100,4	118,9	122,2	133,8	102,7	124,9	125,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	108,4	110,2	108,7	109,0	109,7	110,7	110,8	110,8	111,0
	Nettokalbmieten	2010=100	109,5	111,0	109,9	110,1	110,2	111,3	111,4	111,6	111,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	106,1	111,0	105,8	106,8	107,4	109,1	110,2	111,8	112,8
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 798	3 894	3 533	3 594	3 603	3 633	3 612	3 700	3 715
weiblich	€	3 985	4 079	3 679	3 751	3 761	3 791	3 759	3 863	3 875
	€	3 314	3 417	3 158	3 191	3 201	3 228	3 228	3 271	3 296
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 075	7 294	6 419	6 488	6 489	6 547	6 564	6 669	6 732
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 588	4 692	4 239	4 310	4 330	4 366	4 397	4 483	4 518
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 299	3 401	3 116	3 182	3 181	3 201	3 164	3 246	3 260
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 676	2 741	2 518	2 582	2 595	2 624	2 594	2 679	2 688
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 182	2 194	2 031	2 072	2 117	2 111	2 119	2 191	2 203
Produzierendes Gewerbe	€	4 113	4 202	3 741	3 835	3 817	3 860	3 753	3 915	3 886
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 367	5 205	4 606	4 604	4 585	4 662	4 793	4 786	4 783
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 288	4 396	3 912	3 975	3 963	4 005	3 940	4 056	4 004
Energieversorgung	€	5 455	5 395	4 748	4 797	4 793	4 849	4 894	5 022	5 184
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 496	3 637	3 326	3 368	3 374	3 394	3 255	3 285	3 326
Baugewerbe	€	3 311	3 435	3 035	3 268	3 251	3 292	2 996	3 350	3 381
Dienstleistungsbereich	€	3 599	3 704	3 408	3 447	3 472	3 492	3 522	3 563	3 606
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 217	3 418	3 116	3 156	3 091	3 130	3 188	3 264	3 242
Verkehr und Lagerei	€	2 912	2 907	2 671	2 711	2 748	2 787	2 769	2 827	2 855
Gastgewerbe	€	2 203	2 304	2 171	2 242	2 222	2 272	2 281	2 313	2 317
Information und Kommunikation	€	4 925	4 951	4 464	4 472	4 475	4 511	(4 253)	(4 285)	4 378
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 331	5 334	4 428	4 444	4 472	4 563	4 556	4 523	4 641
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	4 193	(3 978)	(3 757)	(3 415)	(3 491)	(3 980)	(3 777)	(3 759)	(3 871)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 573	4 698	4 119	4 168	4 206	4 225	4 268	4 277	4 313
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 428	2 646	2 425	(2 509)	(2 679)	(2 530)	(2 673)	(2 753)	(2 842)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 661	3 756	3 594	3 639	3 649	3 649	3 630	3 638	3 750
Erziehung und Unterricht	€	4 385	4 343	4 179	4 250	4 265	4 277	4 323	4 346	4 400
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 669	3 803	3 542	3 590	3 599	3 648	3 668	3 738	3 764
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 525	4 297	3 981	3 848	3 803	3 996	3 770	3 792	3 872
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 609	3 629	3 411	3 457	3 436	3 504	3 573	3 584	3 600

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2017 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2018 Staats- und Kommunal финанzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017

Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand
von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Dezember 2018

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Agrarstruktur		
C IV 9.1 - j / 2016	Agrarstrukturerhebung (ASE) 2016 Heft 1 Teil B – Gemeindeergebnisse Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA) Ökologischer Landbau nach Grad der Umstellung	G
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 10 / 2018 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2018	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 10 / 2018	Bauhauptgewerbe, Oktober 2018	L
E III 1 – vj 3 / 2018	Ausbaugewerbe, 3. Quartal 2018	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 10 / 2018	Gemeldete Baugenehmigungen, Oktober 2018	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 10 / 2018	Beherbergung im Reiseverkehr Oktober 2018 - Schnellbericht	RG
Staats- Gemeindefinanzen		
L II S – j / 2017	Kommunaler Finanzausgleich 2017	G
Zusammenfassende statistische Veröffentlichungen		
Statistisches Taschenbuch Niedersachsen 2018		
Niedersachsen-Monitor 2018		

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 1. Vj. 2018	K, gr. St.	1/2019, S. 29
Bevölkerungsstand im März 2018	K, gr. St.	1/2018, S. 41
Einbürgerungen 2013, 2014 und 2015	L	8/2017, S. 399
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2017	K, gr. St.	10/2018, S. 528
Arbeitslose im September 2018	K	10/2018, S. 526
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2018	K, gr. St.	11/2018, S. 577
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 246
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 245
Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2018	L	1/2019, S. 51
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 1. Vierteljahr 2018	L	10/2018, S. 531
Staatliche Kassenergebnisse 2016 und 2017 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2018, S. 260
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2018	L	2/2018, S. 86
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421